OPEL Combo

Bedienung, Sicherheit, Wartung

Ihr Combo

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort.

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug,
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

► Bitte weiterlesen.

✻ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.
Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig

Instrumente

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Sitze, Innenraum

Sicherheitssysteme

Beleuchtung

Fenster, Schiebedach

Klimatisierung

Easytronic

Fahrhinweise

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Katalysator, Abgase

Bremsen

Räder, Reifen

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Selbsthilfe

Opel Service

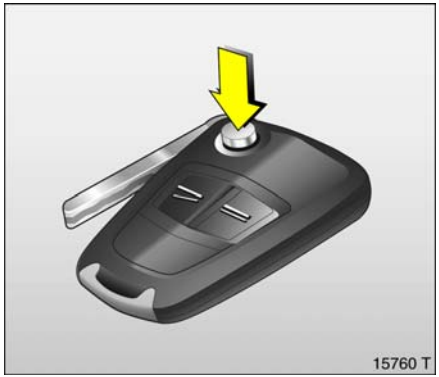
Wartung, Inspektionssystem

Fahrzeugpflege

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Kurz und bündig



Schlüsselnummern, Codenummern

Schlüsselnummer von Schlüsseln entfernen.

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

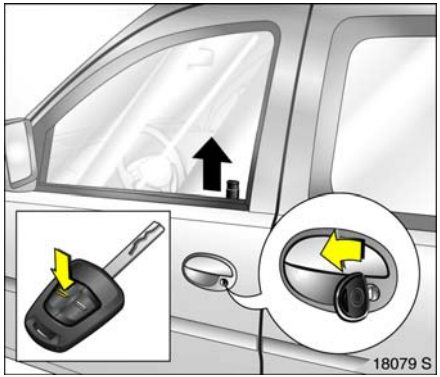
Leichtmetallräder ✻, Anhängerzugvorrichtung ✻: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Elektronische Wegfahrsperre, Infotainment System ✻: Codenummern sind im Car Pass angegeben.

Car Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

Bei Schlüssel mit ausklappbarem Schlüsselbart ✻ zum Ausklappen Taste drücken.

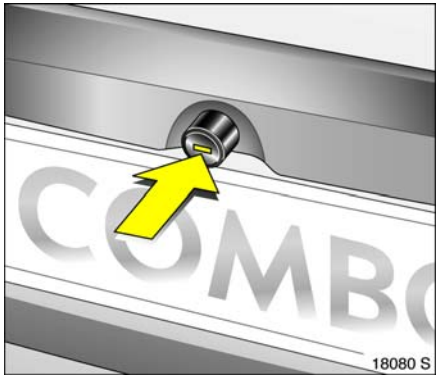
► Weitere Hinweise – Seiten 45, 46, Fahrzeuginbetriebnahme – Seite 196.



Fahrzeug entriegeln und Türen öffnen: Schlüssel im Schloss nach vorn drehen oder Taste ⊵ der Funkfernbedienung ✻ drücken, Türgriff ziehen und Tür öffnen bzw. Schiebetür ✻ aufschieben.

Entriegelung der Türen von innen: Riegel ziehen.

► Schiebetür ✻ – Seite 55.
Türschlösser, Kindersicherung ✻ – Seite 47, elektronische Wegfahrsperre – Seite 46, Funkfernbedienung ✻ – Seite 48, Zentralverriegelung ✻ – Seite 52, Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 59.

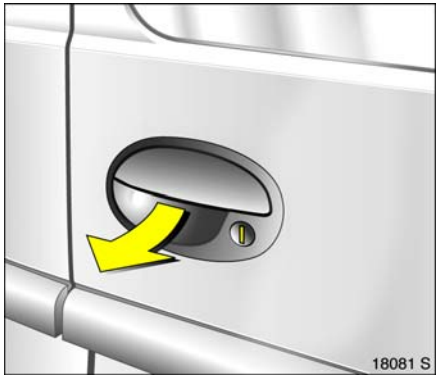


Hecktür ✻ entriegeln und öffnen: Schlüssel in waagerechte Position drehen oder Taste ⊵ der Funkfernbedienung ✻ drücken, Knopf drücken und Hecktür nach oben öffnen

Bei Betätigung mit der Fernbedienung wird die Hecktür nur entriegelt, wenn sich der Schlüsselschlitz im Knopf in waagerechter Position befindet.

Bei senkrechter Position des Schlüsselschlitzes ist die Hecktür immer verriegelt.

►Funkfernbedienung ✻ – Seite 48, Zentralverriegelung ✻ – Seite 52, Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 59, Hecktür ✻ – Seite 56.

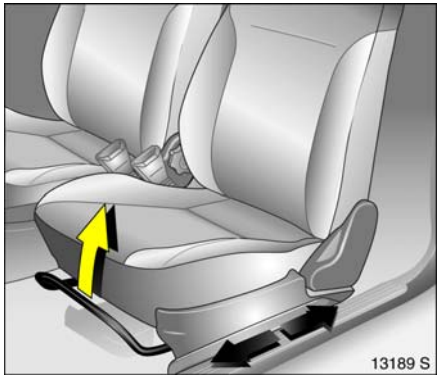


Flügeltüren ✻ entriegeln und öffnen: Schlüssel in senkrechte Position drehen oder Taste ⊵ der Fernbedienung ✻ drücken, Griff ziehen und Flügeltür öffnen, zum Öffnen der linken Flügeltür Griff an Innenseite schwenken

Bei Betätigung mit der Fernbedienung werden die Flügeltüren nur entriegelt, wenn sich der Schlüsselschlitz im Schloss in senkrechter Position befindet.

Bei waagerechter Position des Schlüsselschlitzes sind die Flügeltüren immer verriegelt.

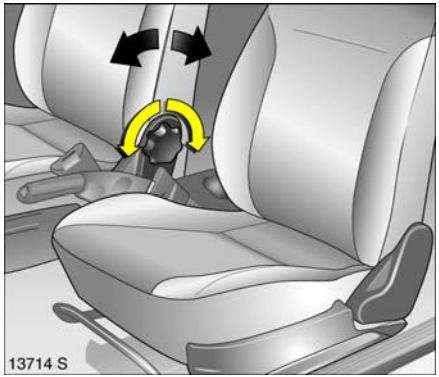
►Funkfernbedienung ✻ – Seite 48, Zentralverriegelung ✻ – Seite 52, Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 59, Flügeltüren ✻ – Seite 57.



Vordere Sitze einstellen ✻: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Sitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

► Sitzposition – Seite 64.

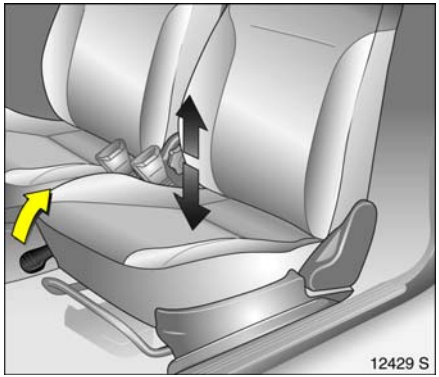


Lehnen der vorderen Sitze einstellen: Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Zum Einstellen Lehne entlasten.

► Sitzposition – Seite 64.

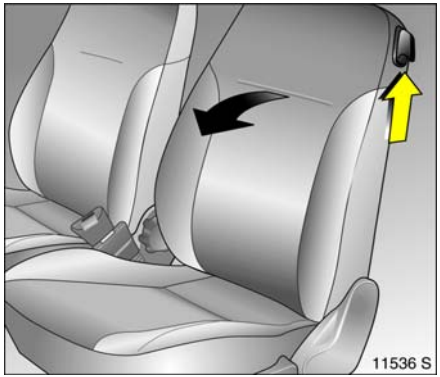


Sitzhöhe ✻ der vorderen Sitze einstellen: Seitlichen Hebel ziehen

Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Hebel unkontrolliert verstellen.

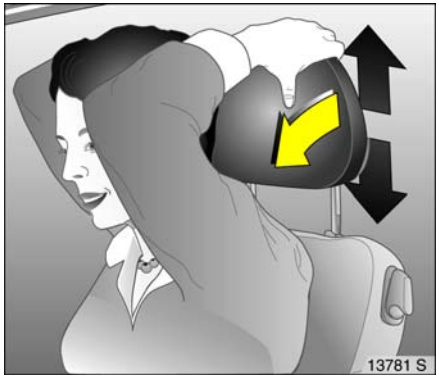
► Sitzposition – Seite 64.



Lehnen der vorderen Sitze klappen ✻: Entriegelungshebel anheben

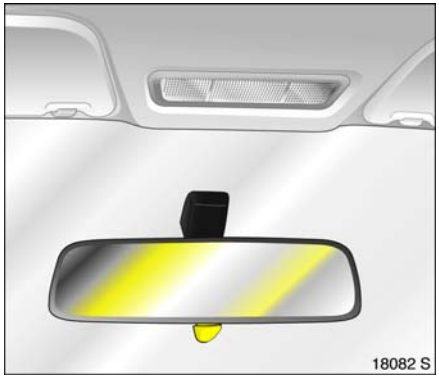
Zum Ein- und Aussteigen hinten Vordersitzlehne nach vorn klappen.

► Sitzposition – Seite 64.



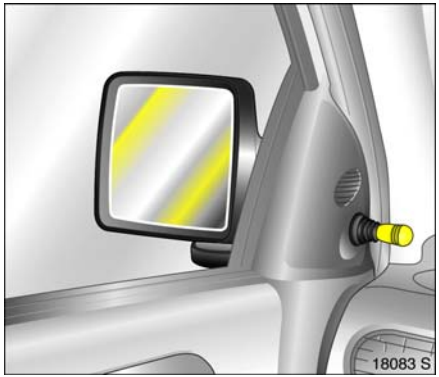
Kopfstützenhöhe ✻ der vorderen und hinteren, äußeren Kopfstützen einstellen: Zur Entriegelung nach vorn kippen, festhalten und Höhe einstellen, loslassen

▶ Kopfstützenposition – Seite 64, weitere Hinweise, Ausbau – Seite 65, hintere, mittlere Kopfstütze ✻ – Seite 65.



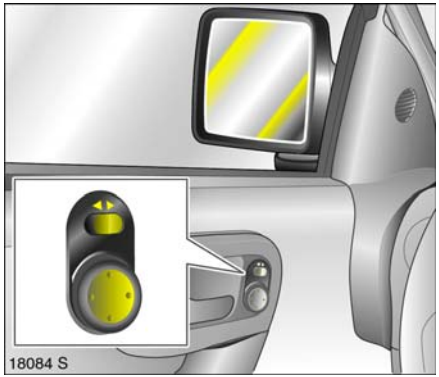
Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.



Außenspiegel einstellen: Griff in die entsprechende Richtung schwenken

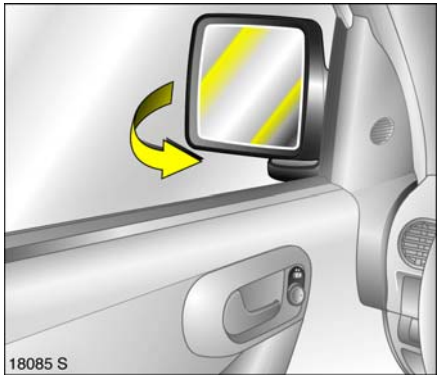
► Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻ – Seite 92.



Außenspiegel elektrisch einstellen ✻: Vierwegeschalter in der Fahrertür

Wippschalter nach links oder rechts: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

► Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻ – Seite 92,
heizbare Außenspiegel ✻ – Seite 16.



Außenspiegel beiklappen

Spiegel lassen sich durch leichten Druck beiklappen.

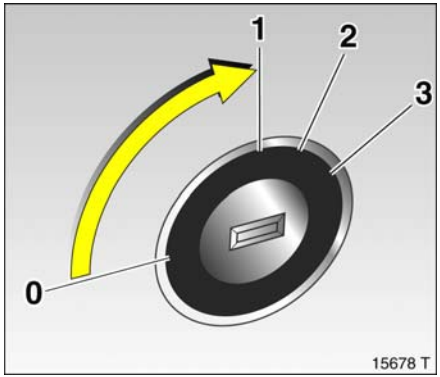
Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.

Sicherheitsgurt anlegen: Ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloss einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

► Sicherheitsgurte – Seiten 77 bis 83, Airbag-Systeme ✻ – Seite 83, Sitzposition – Seite 64.

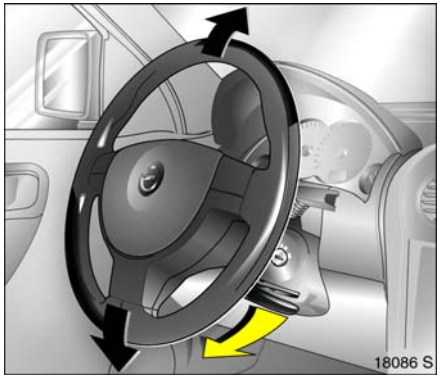


Lenkradblockierung lösen: Zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen, Schlüssel in Stellung 1 drehen

Stellungen:

0 = Zündung aus
1 = Lenkung frei, Zündung aus
2 = Zündung ein,
bei Diesel-Motor: Vorglühen
3 = Anlassen

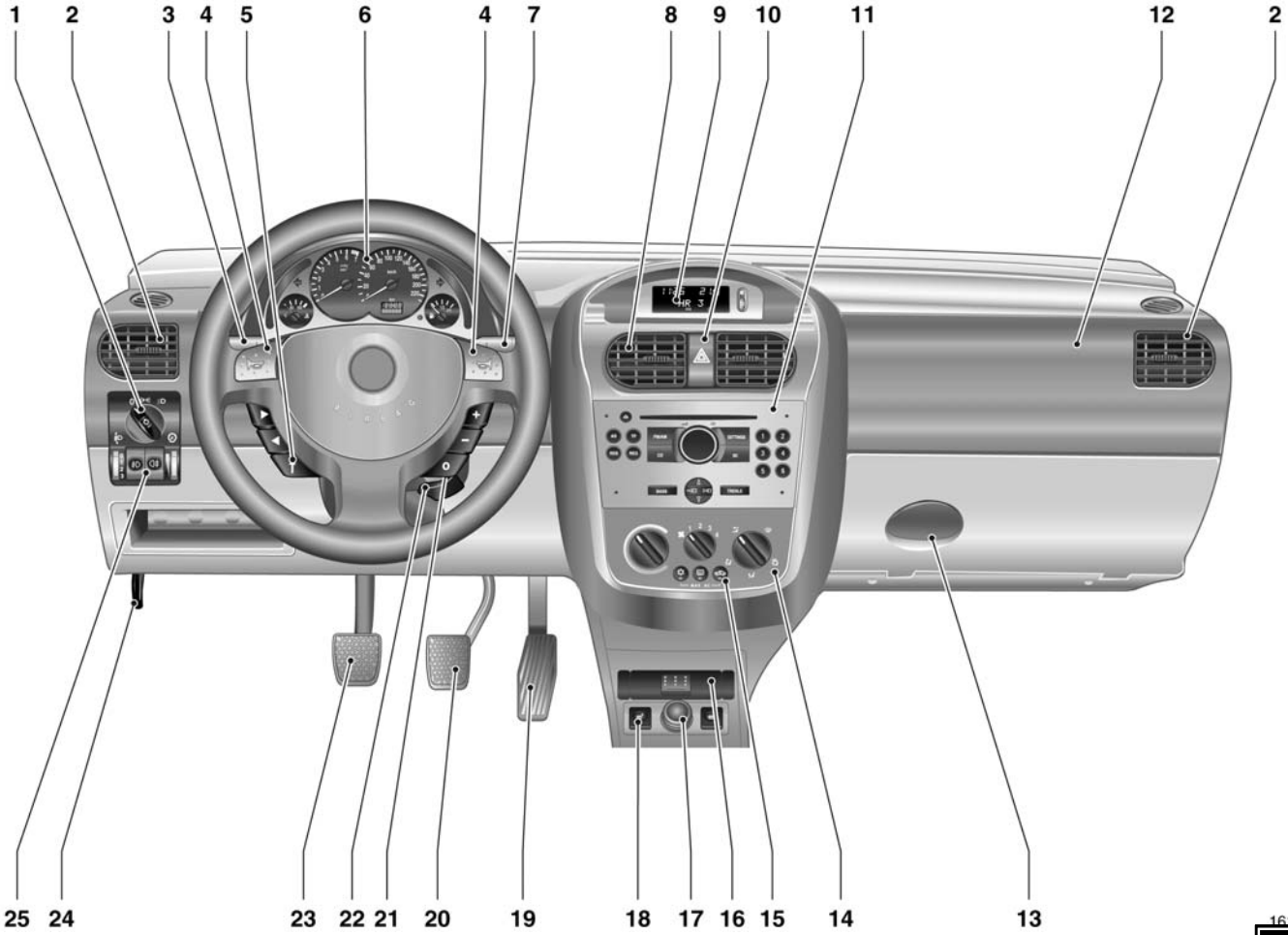
► Anlassen – Seite 18, elektronische Wegfahrsperre – Seite 46, Schlüssel abziehen und Lenkrad blockieren – Seite 19.



Lenkradeinstellung ✻: Hebel nach unten schwenken, Höhe einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradblockierung einstellen.

► Airbag-Systeme ✻ – Seite 83.



Inhalt

Seite

1 Lichtschalter 13, 94

2 Seitliche Belüftungsdüsen 105

3 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht, Fernlicht 13

4 Hupe 14

5 Fernbedienung ✻ für Infotainment System..... 22

6 Instrumente 24

7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Heckscheibenwaschanlage ✻ 15

8 Mittlere Belüftungsdüsen 105

9 Display ✻ für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System ✻ 32

Seite

10 Warnblinker 14
Leuchtdiode für Diebstahlwarnanlage ✻ 59

11 Infotainment System ✻ 43

12 Beifahrer-Airbag ✻ 83

13 Handschuhfach 74

14 Heizungs- und Belüftungssystem 104

15 Klimaanlage ✻ 110
Heizbare Heckscheibe ✻ 16, 106
Umluftsystem ✻ 110

16 Ascher ✻ 73

17 Zubehörsteckdose bzw. Zigarettenanzünder 72

18 Sitzheizung ✻ 106
Kraftstoffwahlschalter (Erdgas/Benzin) ✻..... 128

19 Gaspedal 120, 121

Seite

20 Bremspedal 120, 135

21 Zündschloss mit Lenkradsperre 7

22 Lenkradeinstellung ✻ 7

23 Kupplungspedal ✻ 121

24 Entriegelungsgriff der Motorhaube..... 62

25 Leuchtweitenregulierung ✻ 95
Nebelschlussleuchte 96
Nebelscheinwerfer ✻ 95
Instrumentenbeleuchtung 96

Kontrollleuchten

Sicherheitsgurt ✻,
siehe Seite 24.

Nebelscheinwerfer ✻,
siehe Seiten 24, 95.

Motorelektronik,
Wegfahrsperre ✻,
Easytronic ✻,
Störung,
siehe Seiten 24, 46, 132.

Abgas ✻,
siehe Seiten 25, 46, 131.

Airbag-Systeme ✻,
Gurtstraffer,
siehe Seiten 78, 87.

Öldruck,
siehe Seite 25.

Blinker,
siehe Seiten 14, 25.

Fernlicht,
siehe Seiten 13, 26.

Vorglühanlage ✻,
siehe Seite 26.

Easytronic ✻,
Winterprogramm,
siehe Seiten 116.

Nebelschlussleuchte,
siehe Seiten 26, 96.

Generator,
siehe Seite 26.

Bremssystem,
Kupplungssystem ✻,
siehe Seite 26.

Antiblockiersystem ✻,
siehe Seite 137.

Motorölstand ✻,
siehe Seiten 27, 188.

EPS **Elektrische Servolenkung ✻,**
siehe Seite 27.

Kraftstoffvorrat,
siehe Seiten 27, 30, 149.

Beleuchtung

Lichtschalter, Hebelstellungen,
siehe Seiten 13, 94,

Licht aus,

Standlicht,

Abblendlicht, Fernlicht.

Innenbeleuchtung,
siehe Seite 97.

Abblendlicht, Fernlicht,
siehe Seite 13.

Blinker,
siehe Seite 14.

Nebelscheinwerfer ✻,
siehe Seite 95.

Nebelschlussleuchte,
siehe Seite 96.

Instrumentenbeleuchtung,
siehe Seite 96.

Leuchtweitenregulierung ✻,
siehe Seite 95.

Warnblinker,
siehe Seite 14.

Klimatisierung

Luftmenge,
siehe Seiten 107.

Luftverteilung,
siehe Seiten 107,

zur Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben,

zur Windschutzscheibe, den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum,

zum Fußraum,

zum Kopfraum und zum Fußraum,

zum Kopfraum.

Heizbare Heckscheibe ✻,
siehe Seiten 106.

Klimaanlage ✻,
siehe Seite 110.

Umluftbetrieb ✻,
siehe Seite 110.

Heizbare Sitze ✻,
siehe Seite 106.

Faltschiebedach ✻

Faltschiebedach,
öffnen,
siehe Seiten 101.

Faltschiebedach,
schließen,
siehe Seiten 101.

Scheibenwischer

Hebelstellungen,
siehe Seite 15,

aus,

Intervallschaltung,

langsam,

schnell.

Datum, Uhrzeit, Info-Display, Infotainment System

Info-Display ✻,
siehe Seite 32.

Einschalttaste für Datum und Uhrzeit,

Stelltaste für Datum und Uhrzeit.

Fernbedienung für Infotainment System ✻,
siehe Seite 22.

Verschiedenes

Zentralverriegelung ✻,
verriegeln, siehe Seite 52.

Zentralverriegelung ✻,
entriegeln, siehe Seite 52.

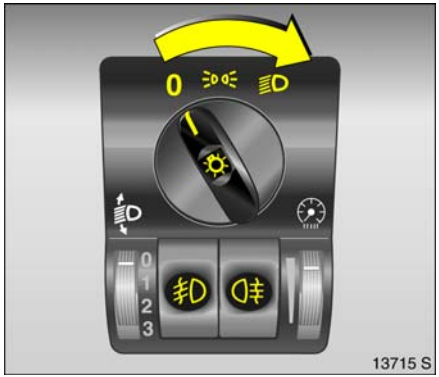
Hupe,
siehe Seite 14.

Winterprogramm, Easytronic ✻,
siehe Seiten 116.

Verbandskissen ✻,
siehe Seite 154.

Warndreieck ✻,
siehe Seite 154.

Kraftstoffwahlschalter Erdgas/Benzin,
siehe Seite 128.



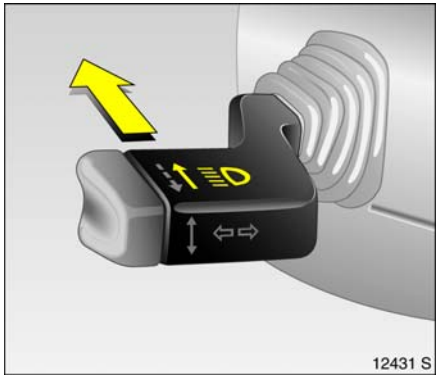
Lichtschalter:
0 = aus
≡D = Standlicht
≡D = Abblendlicht oder Fernlicht

☼ drücken = Innenbeleuchtung

≡D drücken = Nebelscheinwerfer ✻

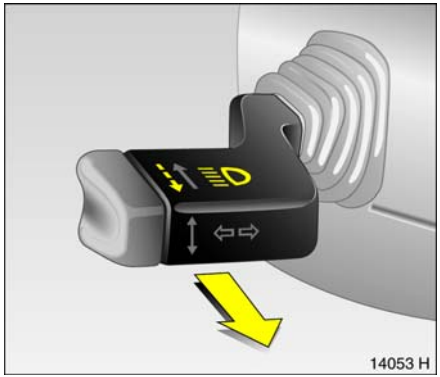
D drücken = Nebelschlussleuchte

► Weitere Hinweise – Seite 94, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 20, Leuchtweitenregulierung ✻ – Seite 95, Tagesfahrlicht ✻ – Seite 94.

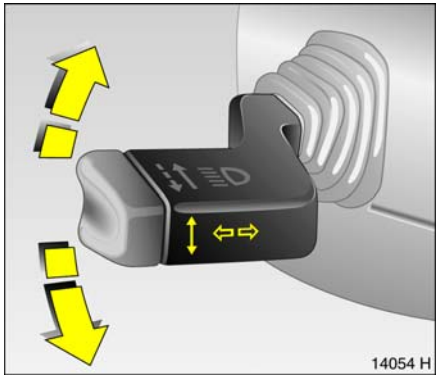


Umschalten zwischen Abblendlicht und Fernlicht:
Fernlicht = Hebel nach vorn
Abblendlicht = nochmals nach vorn

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Kontrollleuchte ≡D.



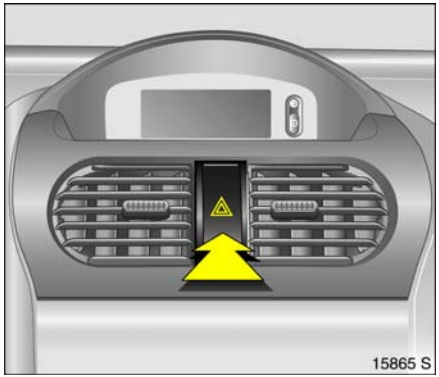
Lichthupe betätigen:
Hebel zum Lenkrad



Blinker einschalten:
Hebel in Raststellung
rechts = nach oben
links = nach unten

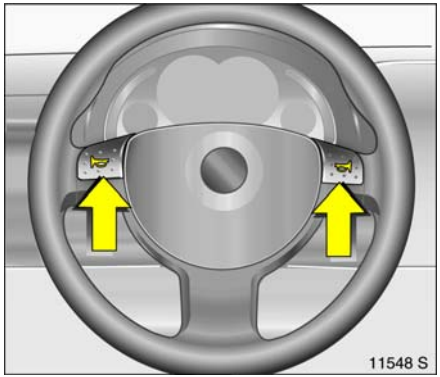
Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – außer bei geringem Lenkradeinschlag.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



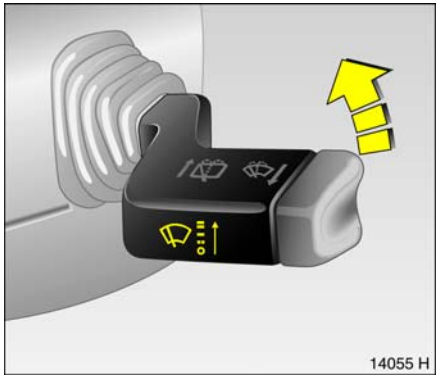
Warnblinker:
ein = ⚠ drücken
aus = ⚠ nochmals drücken

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.



Hupe betätigen:
drücken

▶ Airbag-Systeme ✻ – Seite 83,
Fernbedienung für
Infotainment System ✻ – Seite 22.

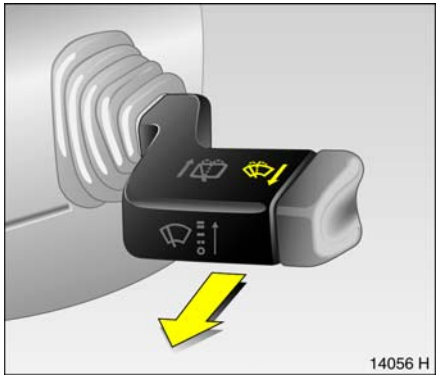


Scheibenwischer: Hebel nach oben

O = aus
– – = einstellbare Intervallschaltung
— = langsam
═ = schnell

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden:
Hebel auf Intervallschaltung – –,
Hebel auf O,
gewünschte Intervallzeit abwarten,
Hebel wieder auf Intervallschaltung – –.

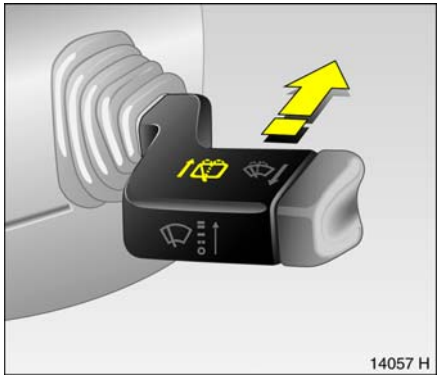
Die Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert. Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf – – ist das Intervall auf 7 Sekunden eingestellt.



Scheibenwaschanlage betätigen: Hebel zum Lenkrad

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

► Weitere Hinweise – Seiten 193, 200.



Heckscheibenwischer ✻ und Heckscheibenwaschanlage ✻ betätigen:

Wischer ein = Hebel nach vorn
Wischer aus = Hebel zum Lenkrad
Waschen = Hebel nach vorn gedrückt halten

Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb.

Beim Waschen wird der Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

► Weitere Hinweise – Seiten 193, 200.

Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻:
ein = drücken
aus = nochmals drücken

Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln bei eingeschalteter Zündung. Einschaltkontrolle im Schalter.

► Weitere Hinweise – Seiten 106.

Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen: Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts, Luftverteilung auf , Klimaschalter drücken ✻

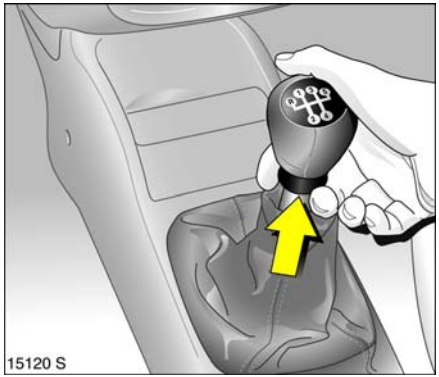
Mittlere Belüftungsdüsen schließen: Beide Schieber zueinander. Seitliche Belüftungsdüsen auf Seitenscheiben richten.

► Klimatisierung – Seite 104, Klimaanlage ✻ – Seite 110.

Info-Display ✻: Darstellung von Informationen

- Uhrzeit,
- Außentemperatur,
- Radio ✻ bzw. Datum,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.

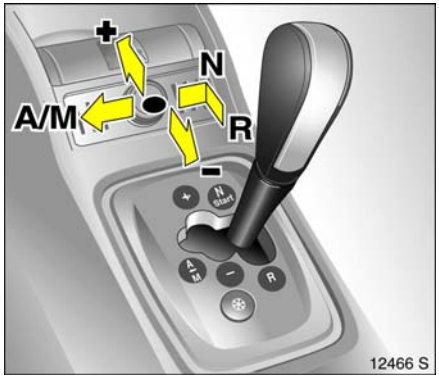
► Info-Display – Seite 32.



Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.



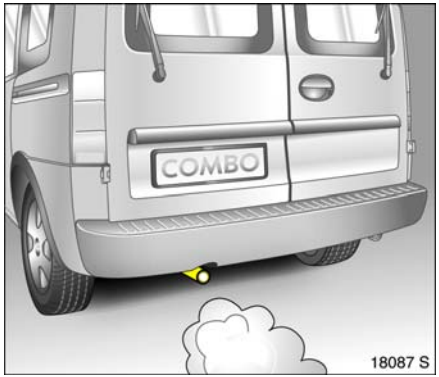
Easytronic ❊:

N = Leerlauf-/Anlassstellung
● = Fahrposition (Mittelstellung)
+ = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Zum Bewegen des Wählhebels von **N** nach **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Anlassen nur in **N** bei betätigter Fußbremse.

► Weitere Hinweise – Seite 116.



Abgase sind giftig

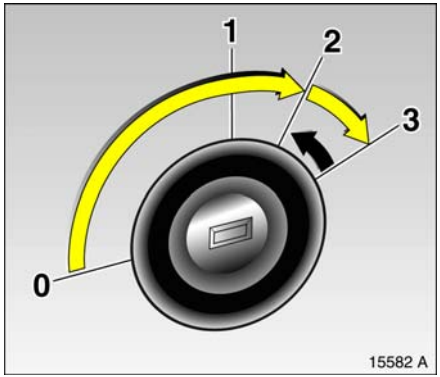
Abgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb niemals Abgase einatmen, niemals Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraum zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand, siehe Seiten 140, 212,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 187 bis 194,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremskontrolle.



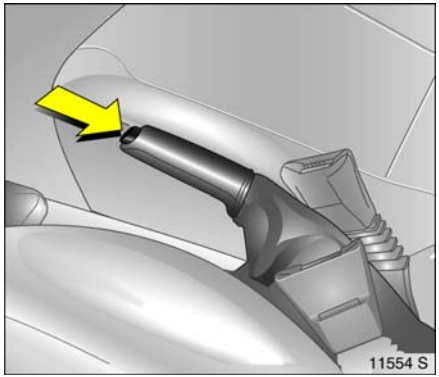
Motor anlassen: Kupplung und Bremse betätigen, Easytronic ✻ in N, kein Gas geben, Otto-Motor: Schlüssel auf 3; Diesel-Motor: Schlüssel auf 2, wenn Kontrollleuchte ϖ erlischt[1], Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.

► Elektronische Wegfahrsperre – Seite 46, weitere Hinweise – Seiten 121, 149.

[1] Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



Handbremse lösen:
Hebel etwas anheben,
Entriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Und nun „Gute Fahrt!“

Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend. Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

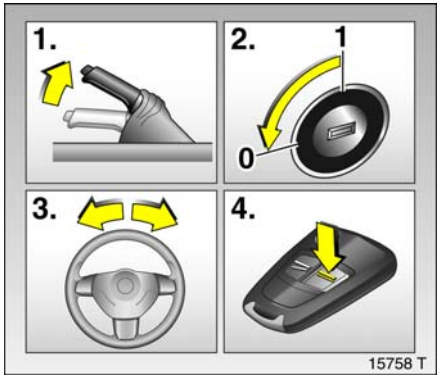
Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✻,
- bei Überschreiten einer festgelegten Höchstgeschwindigkeit ✻.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- bei Zündschlüssel im Zündschloss,
- bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht,
- bei eingerastetem Blinkerhebel.



Abstellen des Fahrzeuges:
Handbremse fest anziehen,
Motor aus,
Schlüssel abziehen,
Lenkrad blockieren,
Türen verriegeln

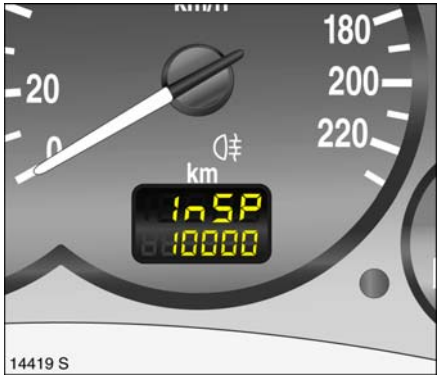
Zum Verriegeln Schlüssel im Schloss aller entriegelten Türen nach hinten drehen oder Taste ═ auf Fernbedienung drücken. Gepäckraum verriegeln. Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste ═ zweimal drücken.

► Weitere Hinweise – Seiten 46, 120, Funkfernbedienung ✻ – Seite 48, Zentralverriegelung ✻ – Seite 52, Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 59, Fahrzeugstilllegung – Seite 196.

Hinweise zum Abstellen:

- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.
- Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic ✻ Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung.
- Fenster und Faltdach ✻ schließen.
- Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.
- Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbaren Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.

► Weitere Hinweise – Seiten 194, 196.



Servicearbeiten, Wartung

Wir empfehlen, alle Arbeiten von Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er betreut Ihr Fahrzeug zuverlässig und bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben.

► Opel Service – Seite 184, Service-Intervallanzeige – Seiten 186.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

⚠Warnung

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug entsprechend Service-Intervallanzeige warten lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Störungen unverzüglich beseitigen lassen! Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt unterbrechen.

► Wartung – Seite 186.

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Combo.

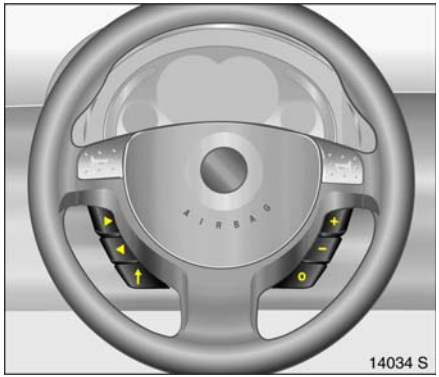
Auf den weiteren Seiten dieses Kapitels haben wir für Sie interessante Funktionen Ihres Fahrzeuges zusammengefasst.

In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.

Bedienung von Menüs über das Info-Display

Die Menüoptionen werden über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System ✻ oder den Tasten ✻ am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit der Kreuzwippe:
Kreuzwippe oben, unten, rechts oder links drücken.

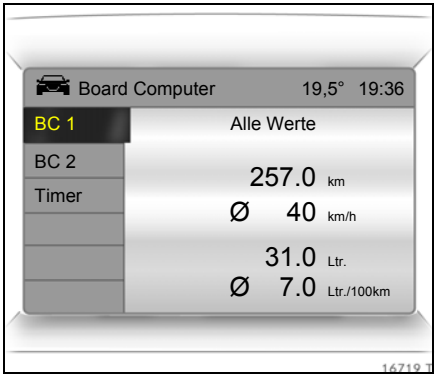


Auswahl mit dem Multifunktionsknopf (Drehrad über der Kreuzwippe, siehe auch Seite 35):
Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Auswahl mit den Tasten am Lenkrad:
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.

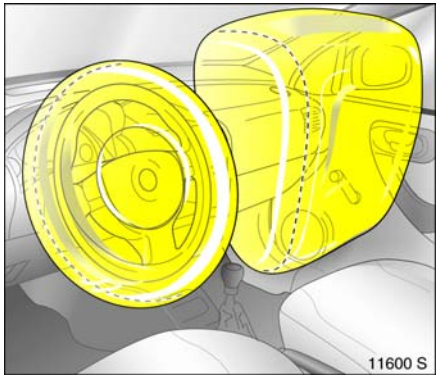
Weitere Hinweise in der entsprechenden Anleitung für das Infotainment System.



Bordcomputer ✻

Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

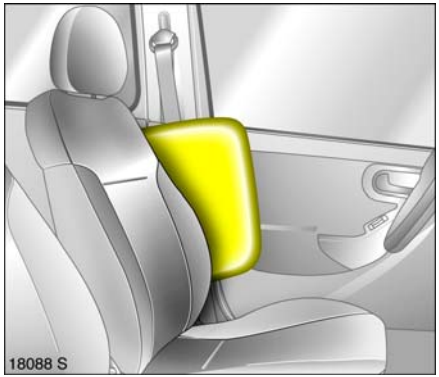
Funktionen:
- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr



Opel Full Size Airbag-System

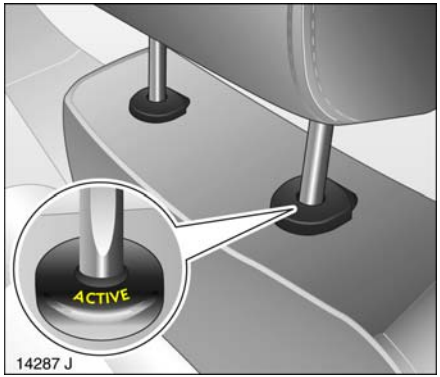
Das Opel Full Size Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System ✻
Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System ✻
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

► Weitere Hinweise – Seite 83.



Aktive Kopfstützen ✻

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen durch Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

Instrumente

Kontrollleuchten 24
Anzeige-Instrumente 28
Info-Display 32
Radioempfang ✻ 43
Infotainment System ✻ 43
Fernbedienung ✻ für Infotainment System ✻ und Info-Display 43
Mobiltelefone und Funkgeräte ✻ 44

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Sicherheitsgurt ✻
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung (mit Warnton): Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 80.

Nebelscheinwerfer ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern, siehe Seite 95.

Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 132. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 46.

18121 S

Abgas
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 131. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer
siehe Seiten 79, 87.

Motoröldruck
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung ✻ treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, bei Easytronic ✻ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinker
Die entsprechende Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe. Bei eingeschaltetem Warnblinker blinken beide Kontrollleuchten.

Lampenwechsel, siehe Seite 173.

Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe, siehe Seite 94.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet während des Vorglühens.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken (bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter): Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden. Sobald die Straßen- und Verkehrsverhältnisse es zulassen, Geschwindigkeit für kurze Zeit auf über 40 km/h erhöhen. Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Reinigung abgeschlossen ist.

Winterprogramm der Easytronic ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Winterprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seite 116.

Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte, siehe Seite 96.

Generator
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bremssystem, Kupplungssystem ✻
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem ✻ zu niedrig ist. Weitere Hinweise, siehe Seiten 136, 192.

⚠Warnung

Leuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden.

Antiblockiersystem ✻
siehe Seite 137.

Motorölstand ✻
Leuchten: Ölstand im Motor zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenfalls Öl nachfüllen, siehe Seite 188.

EPS[1)]
Elektrische Servolenkung ✻
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung einige Sekunden. Leuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Weiterfahrt möglich. Beim Lenken sind höhere Kräfte erforderlich. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kraftstoffvorrat ✻
Leuchten: Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservebereich.

Blinken: Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen, siehe Seite 130.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren, wie auf Seite 149 beschrieben, entlüften.

Getriebe-Display ✻
Anzeige des aktuellen Ganges oder Modus bei Easytronic ✻.

Weitere Hinweise siehe Seiten 114.

[1)] **EPS** = **E**lectric **P**ower **S**teering.

Anzeige-Instrumente

Drehzahlmesser
Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer
Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler
Anzeige der gefahrenen Kilometer.

Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Tageskilometerzähler
Nullstellung durch Drücken des Stellknopfes bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Tageskilometeranzeige.

Fahrzeuge mit Uhranzeige im Kilometerzähler
Zur Nullstellung Stellknopf ca. 2 Sekunden bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Tageskilometeranzeige gedrückt halten.

Zum Umschalten zwischen Tageskilometeranzeige und Uhranzeige ✻ Stellknopf kurz drücken, siehe nächste Seite.

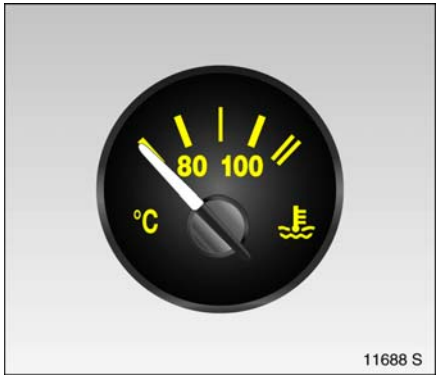
Service-Intervallanzeige, siehe Seite 186.

Uhranzeige im Kilometerzähler ✻
Zum Umschalten zwischen Tageskilometeranzeige und Uhranzeige ✻ Stellknopf kurz drücken.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem rechten Rändelrad unter dem Lichtschalter einstellbar, siehe Seite 97.

Uhrzeit einstellen
Bei Anzeige der Uhrzeit, Stellknopf im Instrument:

Ca. 2 Sekunden drücken,
Stunden blinken,
kurz drücken,
Stunden einstellen,
ca. 2 Sekunden drücken,
Minuten blinken,
kurz drücken,
Minuten einstellen,
ca. 2 Sekunden drücken,
Uhr startet.



Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeiger im linken Bereich	=	Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
Zeiger im mittleren Bereich	=	normale Betriebstemperatur
Zeiger im rechten Bereich (Warnfeld)	=	Temperatur zu hoch: Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 191.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich bzw. ⛽ leuchtet	=	Reservebereich.
Zeiger im roten Bereich bzw. ⛽ blinkt	=	Sofort Tanken, siehe Seite 126.

Tank nie leer fahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren wie auf Seite 149 beschrieben entlüften.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.

Inhalt

Kraftstoffanzeige Erdgas ✻
Das Anzeigeinstrument zeigt je nach Betriebsart den Tankdruck bzw. den Benzinfüllstand an.

Erdgasbetrieb:

Zeiger im linken Bereich bzw. ⛽ leuchtet	=	Reservebereich.
Zeiger im linken Bereich bzw. ⛽ blinkt	=	unterer Reservebereich, Fahrzeug schaltet etwas später automatisch in den Benzinbetrieb, siehe Seite 128.

Anzeige:

1/1 - Tankdruck ca. 200 bar

3/4 - Tankdruck ca. 150 bar

1/2 - Tankdruck ca. 100 bar

1/4 - Tankdruck ca. 50 bar.

Um die maximale Reichweite im Erdgasbetrieb zu erzielen, wird empfohlen, den kompletten Reservebereich auszunutzen.

Benzinbetrieb:

Anzeige:

1/1 - Tankinhalt ca. 14 Liter

Bei Kurvenfahrt kann es durch einen Benzinstand im unteren Füllbereich zu Motoraussetzern kommen. Daher bei blinkender Kontrollleuchte ⛽ umgehend nachtanken!

Benzintank nie leerfahren!

Bei Fahrzeugen mit Standheizung ✻ den Benzinstand regelmäßig kontrollieren, da diese auch im Erdgasbetrieb Benzin verbraucht.

Kraftstoffwahlschalter, siehe Seite 128.

Startverhalten, siehe Seite 129.

Info-Display

Triple-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Graphic-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Die angezeigten Informationen hängen von der Ausstattung des Infotainment Systems ab.

Einige Anzeigen erscheinen in abgekürzter Schreibweise.

Infotainment System, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Außentemperatur

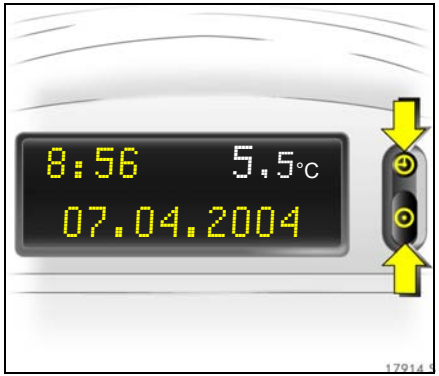
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Uhrzeit und Datum einstellen

Infotainment Systems ausgeschaltet, ◴ und ⊙ neben dem Display folgendermaßen drücken:

◴ ca. 2 Sekunden:
Tage blinken,
⊙: Tage einstellen,

◴: Monate blinken,
⊙: Monate einstellen,

◴: Jahre blinken,
⊙: Jahre einstellen,

◴: Stunden blinken,
⊙: Stunden einstellen,

◴: Minuten blinken,
⊙: Minuten einstellen,

◴: Uhr startet.

Zeitkorrektur ✻

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ ausschalten, siehe nächste Spalte, und die Uhrzeit manuell einstellen.

Die automatische Einstellung wird durch ◴ RDS im Display angezeigt.

Aus- und Einschalten der automatischen Zeitsynchronisation: Infotainment System aus, ◴ und ⊙ neben dem Display folgendermaßen drücken:

◴ ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,

◴ zweimal drücken (bis Jahre blinken),

◴ drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ◴ RDS im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 1 = ein,

◴ dreimal drücken.

Inhalt

Graphic-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Das Graphic-Info-Display stellt Funktionen und deren Menüs dar.

Diese Funktionen werden mit der Kreuzwippe, dem Multifunktionsknopf ✻ am Infotainment System oder den Tasten ✻ am Lenkrad in den Menüs auf dem Display markiert bzw. ausgeführt.

Auswahl mit der Kreuzwippe:

Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe am Infotainment System auswählen.

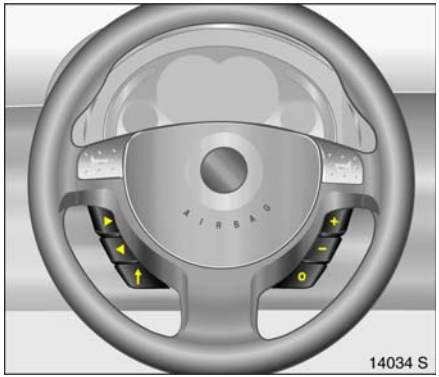
Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻:

Drehen Markieren von Menüoptionen oder Befehlen, Auswahl von Funktionsbereichen,

Drücken Auswählen der Markierung, Bestätigen von Befehlen.

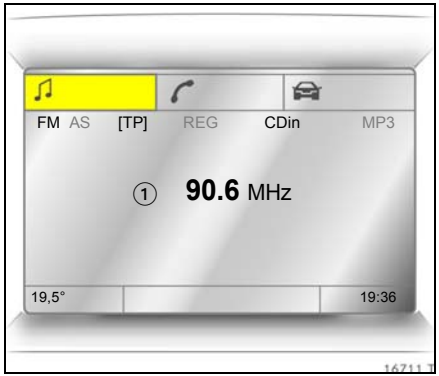
Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

►



Auswahl mit den Tasten ✻ am Lenkrad:

Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30):

- Audio,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.

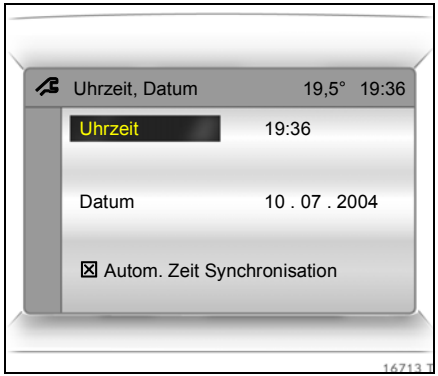
Funktionsbereiche Audio, Navigation ✻ und Telefon ✻, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Systemeinstellungen
Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen.

Main-Taste ✻ (nicht bei allen Infotainment Systemen vorhanden) am Infotainment System drücken (Hauptanzeige aufrufen).

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Das Menü **Settings** wird dargestellt.



Uhrzeit und Datum einstellen
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum,** auswählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Zeitkorrektur ✻
Einige RDS-Sender[1)] strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird die Uhrzeit öfters falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS im Menü **Uhrzeit, Datum** den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** auswählen.

Das Feld vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist angekreuzt, siehe Bild 16713 T.

[1)] **RDS = R**adio **D**ata **S**ystem.

Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.

Die möglichen Sprachen werden dargestellt.

►

Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe ✻ erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.

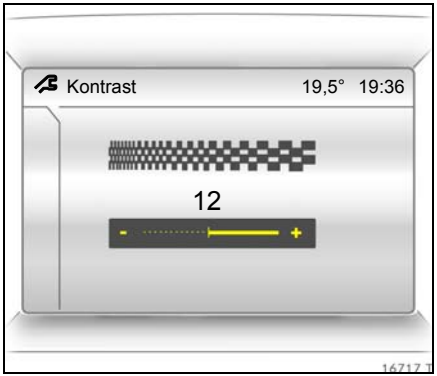
Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die möglichen Einheiten werden dargestellt.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen ✻
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für **Kontrast** wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen ✻
Die Displaydarstellung kann den Lichtverhältnissen angepasst werden, schwarzer Text auf hellem Hintergrund oder weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Die Möglichkeiten werden dargestellt.

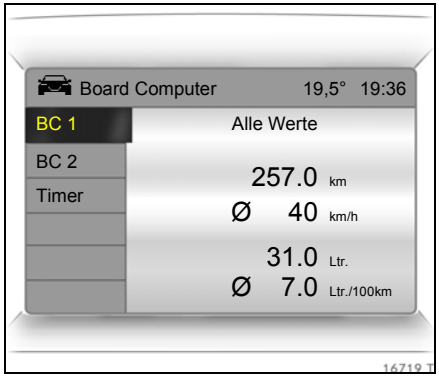
Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlog. ✻
Siehe Anleitung für das Infotainment System.



Graphic-Info-Display, Bordcomputer ✻

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite und Momentanverbrauch.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System ✻ drücken oder im Display das Menü Bordcomputer auswählen.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment System CD 30 ✻ und Lenkrad-Fernbedienung ✻ bedienen die linken Tasten am Lenkrad nur den Bordcomputer.

Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung „Reichweite“ im Display.

Warnmeldung, wie auf Seite 35 beschrieben, bestätigen.

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h	unter 13 km/h,
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h.

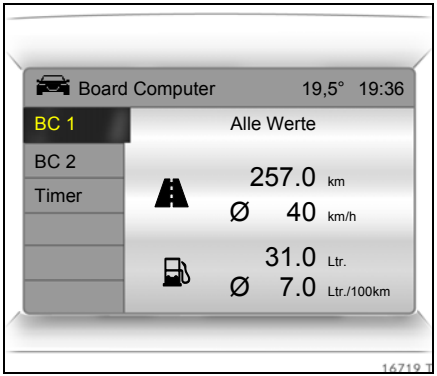
Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Bordcomputerinformationen zurücksetzen (Reset)
Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Neustart der Messungen):

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen.

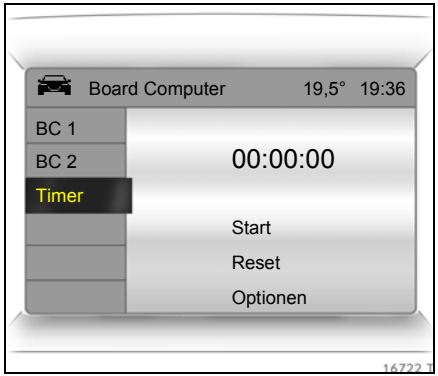
Der Wert für die gewählte Funktion wird zurückgesetzt und neu ermittelt.

Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation „- - -“ angezeigt. Nach kurzer Zeit Anzeige der neu ermittelten Werte.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die gespeicherten Werte des Bordcomputers gelöscht.



Stoppuhr
Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Das Menü **Timer** wird dargestellt.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen.

Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** ✻ kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtig.

Fahrzeit mit Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit
Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

Radioempfang ✻

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

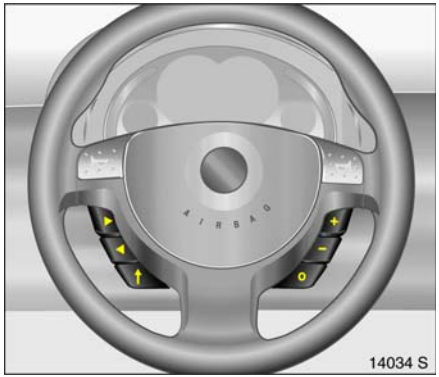
Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Infotainment System ✻

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung ✻ für Infotainment System ✻ und Info-Display

Funktionen des Infotainment Systems ✻ können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Mobiltelefone und Funkgeräte ❇

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise auf Seite 88 beachten.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

⚠Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Elektronische Wegfahrsperre 46
Mechanische Entriegelung bzw. Verriegelung der einzelnen Türen 47
Funkfernbedienung ✻ 48
Zentralverriegelung ✻ 52
Schiebetüren ✻ 55
Hecktür ✻ 56
Flügeltüren ✻ 57
Diebstahlwarnanlage ✻ 59
Motorhaube 62

Ersatz von Schlüsseln

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

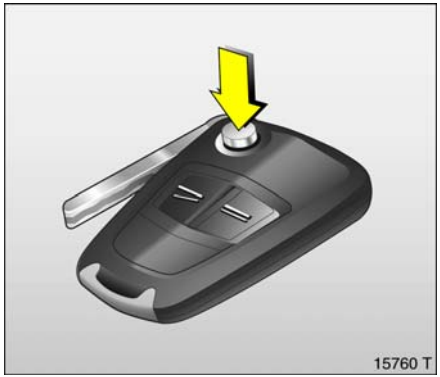
Zweitschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Schlösser, siehe Seite 200.

Car Pass

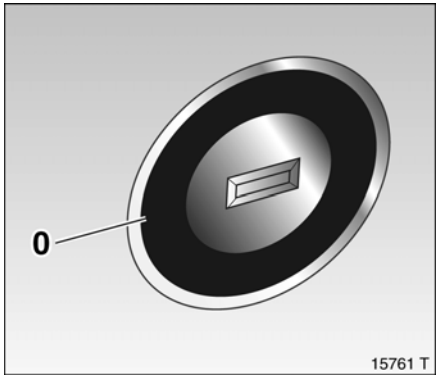
Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicherem Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken und Schlüsselbart hörbar einrasten.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einen im Schlüssel befindlichen Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

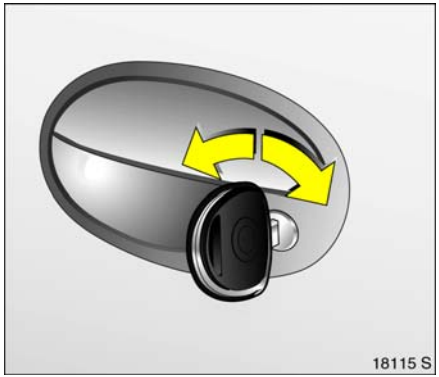
Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden. In dem Fall Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder im Easytronic-Getriebe vor, siehe Seiten 118.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten, siehe Seite 59.



Mechanische Entriegelung bzw. Verriegelung der einzelnen Türen

(bei Ausstattung ohne Funkfernbedienung ✻ und Zentralverriegelung ✻)

Vordere Türen und Schiebetüren ✻

Entriegeln

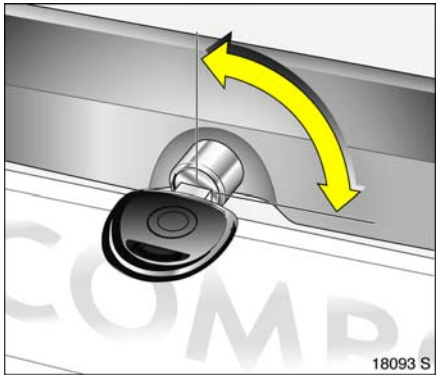
Schlüssel im Schloss nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Türgriff ziehen.

Verriegeln

Bei geschlossener Tür bzw. Schiebetür Schlüssel nach hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Betätigung von innen

Innenriegel ziehen bzw. drücken.



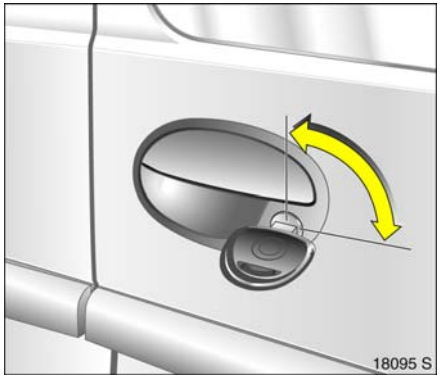
Hecktür ✻

Entriegeln

Schlüssel im Schloss in die Waagerechte drehen und abziehen. Knopf drücken.

Verriegeln

Bei geschlossener Hecktür Schlüssel im Schloss in die Senkrechte drehen und abziehen.



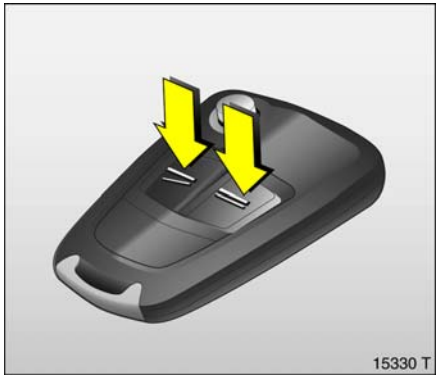
Flügeltür ✻

Entriegeln

Schlüssel im Schloss in die Senkrechte drehen und abziehen. Türgriff ziehen.

Verriegeln

Zuerst linke, dann rechte Flügeltür schliessen. Schlüssel im Schloss in die Waagerechte drehen und abziehen.



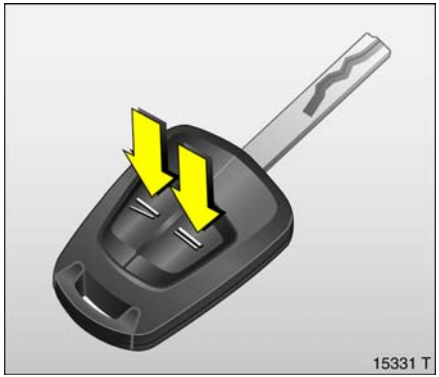
Funkfernbedienung ✻

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Fernbedienungen zum Einsatz.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von
- Zentralverriegelung ✻,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻,
- Diebstahlwarnanlage ✻,
- sowie Schließen der vorderen Seitenscheiben bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung ✻ .

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten.



Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung,
siehe Seite 52.

Mechanische Diebstahlsicherung ✻,
siehe Seite 52.

Diebstahlwarnanlage ✻,
siehe Seite 59.

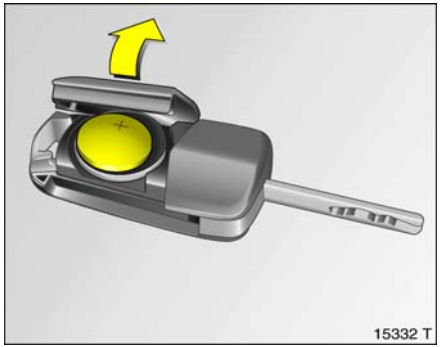
Elektronische Fensterbetätigung ✻,
siehe Seite 53.

Störung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Funkfernbedienung überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe nächste Seite,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird), Funkfernbedienung synchronisieren, siehe nächste Seite,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Manuelle Ent- bzw. Verriegelung mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 54.



Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart, siehe Bild 15330 T, vorige Seite.

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

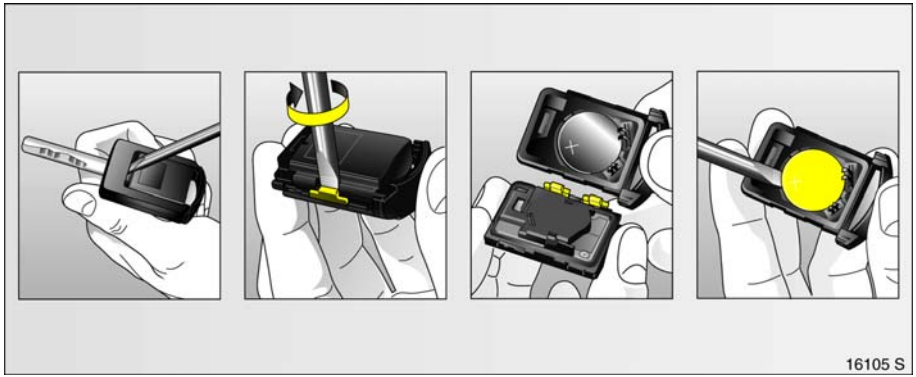
Schlüsselbart ausklappen, siehe Seite 45.

Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp, siehe Seite 216, dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart und nebeneinander liegenden Bedientasten, siehe Bild 15331 T, vorige Seite.

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Schlüssel mit festem Schlüsselbart und hintereinander liegenden Bedientasten, siehe Bild 16104 T, Seite 48.

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Funkfernbedienung mit Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, vom Schlüsselteil trennen.

Vorn im Schlüssel befindet sich der Transponder der Wegfahrsperre. Darauf achten, dass er nicht beschädigt oder gelöst wird.

Schraubendreher ansetzen und durch leichte Drehbewegung Funkfernbedienung öffnen.

Funkfernbedienung aufklappen. Batterie mit Schraubendreher herausnehmen. Batterie erneuern, Batterietyp siehe Seite 216, dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen und hörbar einrasten. Funkfernbedienung in Schlüsselteil einschieben und einrasten.

Batteriewechsel innerhalb 3 Minuten durchführen, ansonsten muss die Funkfernbedienung neu synchronisiert werden, siehe nächste Spalte.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

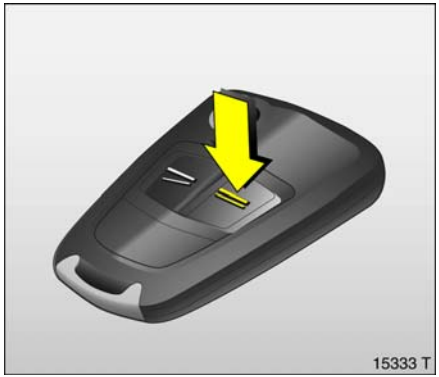
Funkfernbedienung bei Funktionsstörungen bzw. nach Batteriewechsel synchronisieren

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart, siehe Bild 15330 T, Seite 48 und Schlüssel mit festem Schlüsselbart und nebeneinander liegenden Bedientasten, siehe Bild 15331 T, Seite 48:

Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln, siehe Seite 54. Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart und hintereinander liegenden Bedientasten, siehe Bild 16104 S, Seite 48:

1. Zündung einschalten, System befindet sich für 30 Sekunden im Synchronisiermodus.
2. Taste ⚌ oder ⊼ der im Zündschloss steckenden Funkfernbedienung kurz drücken.
3. Die Synchronisierung wird durch einmaliges Verriegeln und Entriegeln der Zentralverriegelung bestätigt.

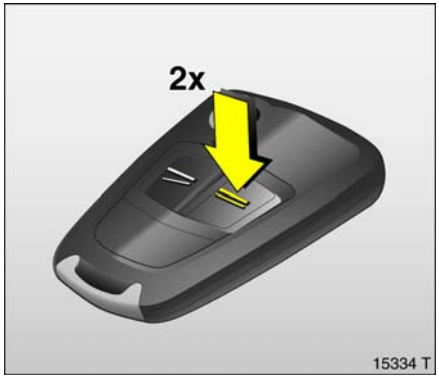


Zentralverriegelung ✻

von Türen, Schiebetür ✻, Gepäckraum und Tankklappe ✻.

Verriegeln

Taste ⚌ der Funkfernbedienung drücken
– oder von innen –
Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.



Sichern
mit mechanischer Diebstahlsicherung ✻

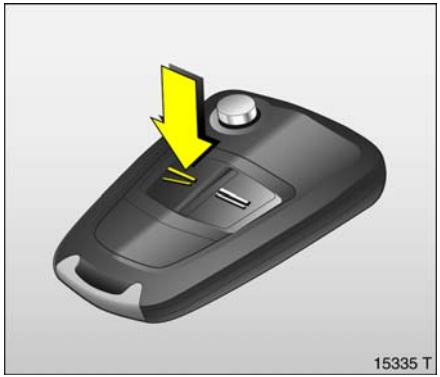
⚠Warnung

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Alle Türen müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ⚌ der Funkfernbedienung nochmals drücken

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

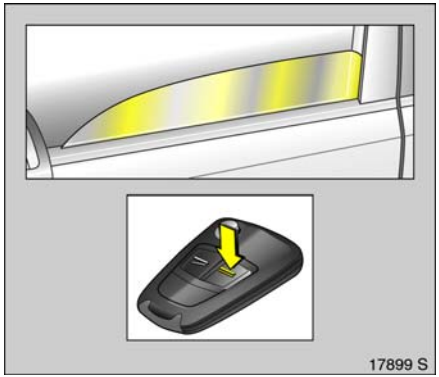


Entriegeln

Taste ⚍ der Funkfernbedienung drücken
– oder von innen –
Riegel an Fahrertür ziehen.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung ✻ nicht durch Ziehen des Riegels entriegeln.

Länderspezifische Ausführung ✻: Durch einmaliges Drücken wird die Fahrertür entriegelt, durch zweimaliges Drücken wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.



Fenster ✻ von außen schließen

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung können die vorderen Seitenscheiben von außen geschlossen werden: Taste ═ der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis die Scheiben vollständig geschlossen sind.

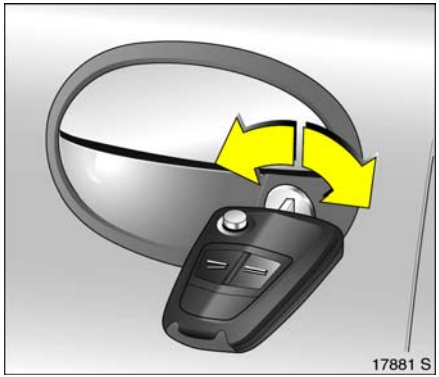
Hinweise

- Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.
- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.
- 30 Sekunden nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Riegel an der Fahrertür drücken.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.
- Ist beim Verriegeln des Fahrzeuges noch eine Schiebetür ✻ geöffnet, wird diese erst einige Sekunden nach dem Schließen verriegelt.

Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Zentralverriegelung für kurze Zeit unterbrochen.

Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 167.



Manuelle Ent- bzw. Verriegelung mit dem Fahrzeugschlüssel bei Ausfall der Funkfernbedienung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird entriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten.

Verriegeln

Bei geschlossener Fahrertür Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird verriegelt.

Manuelle Ent- bzw. Verriegelung mit dem Fahrzeugschlüssel bei Ausfall der Zentralverriegelung

Entriegeln

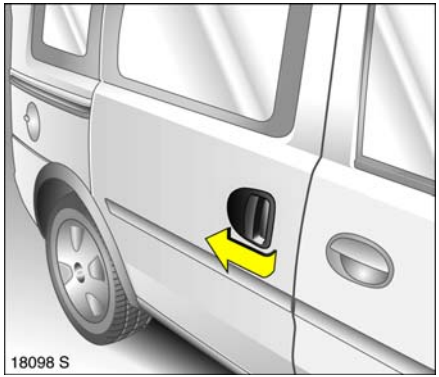
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die Fahrertür wird entriegelt. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Innenriegels geöffnet werden (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻). Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten.

Verriegeln

Bei geöffneter Fahrertür Innenriegel der anderen Türen drücken. Fahrertür schließen und Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Der entriegelte Tankdeckel ✻ kann nicht verriegelt werden.

Hinweise

- Die mechanische Diebstahlsicherung ✻ und die Diebstahlwarnanlage ✻ können mit dem Schlüssel nicht aktiviert werden.
- Zum Ausschalten des Alarms der Diebstahlwarnanlage ✻ beim Öffnen einer Tür Zündung einschalten.
- Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Schiebetüren ✻

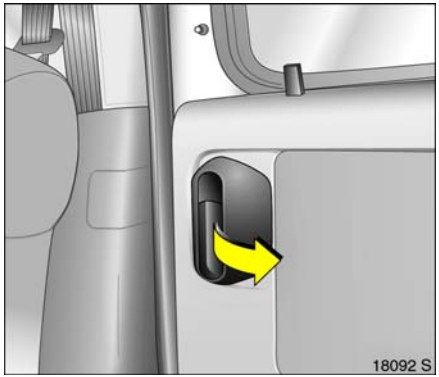
⚠Warnung

Bei Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn überprüfen, ob die Schiebetüren richtig geschlossen sind.

Öffnen von außen
Tür mit Schlüssel entriegeln, dazu Schlüssel im Schloss nach vorn drehen oder Taste ⊵ der Fernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Schiebetüren Türgriff ziehen und Tür nach hinten schieben.



Öffnen von innen
Zum Öffnen der entriegelten Schiebetür Innengriff schwenken und Tür nach hinten schieben.

Bei geöffneter Tankklappe kann die rechte Schiebetür zum Schutz vor Beschädigung nicht ganz geöffnet werden.

Schließen
Schiebetür bis zum Einrasten zuschieben. Zum Verriegeln Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, oder Taste ⊜ der Fernbedienung drücken, oder Innenriegel drücken.

Kindersicherung ✻

⚠Warnung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen informieren.

Drehknopf am Türschloss der geöffneten Schiebetür mit Schlüssel aus senkrechter Stellung drehen: die geschlossene Tür kann von innen nicht geöffnet werden.

Hecktür ✻

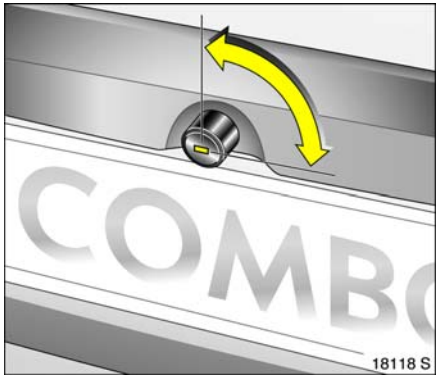
Öffnen

Schlüssel im Schloss in senkrechte Stellung drehen oder Taste ⊼ der Fernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Hecktür Knopf drücken.

Schließen

Hecktür schließen und Schlüssel im Schloss in waagerechte Stellung drehen oder Taste ⊼ der Fernbedienung drücken.



Zentralverriegelung ✻ der Hecktür

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung ✻ der Türen lassen sich mit dem Schloss der Hecktür nicht betätigen.

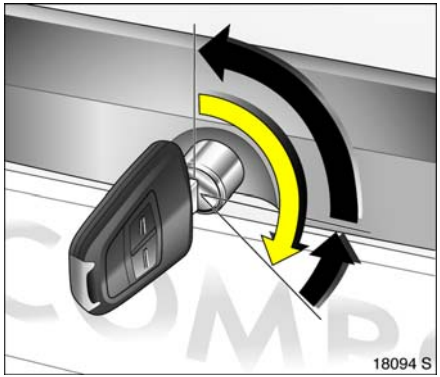
Schlüsselschlitz waagerecht im Schloss

Die Hecktür wird durch Betätigung der Zentralverriegelung zusammen mit den Türen verriegelt bzw. entriegelt.

Wird der Schlüssel erst nach dem Entriegeln der Zentralverriegelung in die senkrechte Stellung gedreht, bleibt die Hecktür verriegelt.

Schlüsselschlitz senkrecht im Schloss

Die Hecktür bleibt auch bei Entriegelung der Türen durch die Zentralverriegelung verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Hecktür immer verriegelt sein soll.



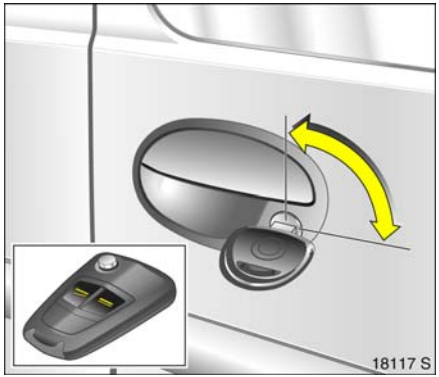
Entriegelung der Hecktür mit dem Schlüssel bei zentral verriegelten Türen ✻

Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung über den Widerstand bis zum Anschlag rechts herumdrehen und Knopf drücken. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.

Nach Schließen der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung ist die Hecktür wieder verriegelt.

In der waagerechten Stellung ist die Hecktür erst nach dem nächsten Entriegeln der Zentralverriegelung entriegelt.

Inhalt

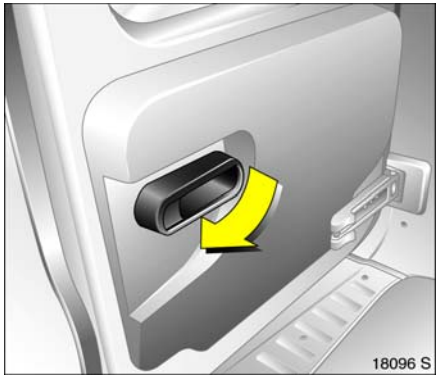


Flügeltüren ✻

Öffnen

Schlüssel im Schloss in senkrechte Stellung drehen oder Taste ⊼ der Fernbedienung drücken.

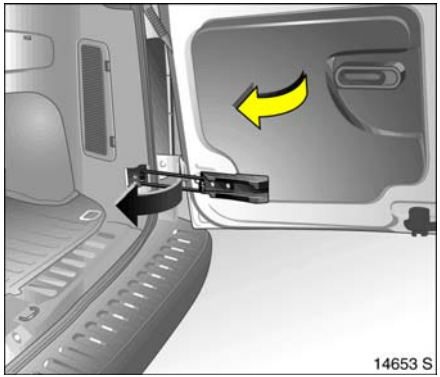
Öffnen der rechten Flügeltür von außen durch Anheben des Türgriffes oder von innen durch Schwenken des Griffes.



Linke Flügeltür von innen durch Schwenken des Griffes entriegeln und öffnen.

Türen rasten in 90°-Stellung ein.

Beide Türen lassen sich bis 180° öffnen: Tür aus 90°-Stellung etwas schließen, Arretierungsbügel von Führungsschiene abdrücken und Tür ganz öffnen.

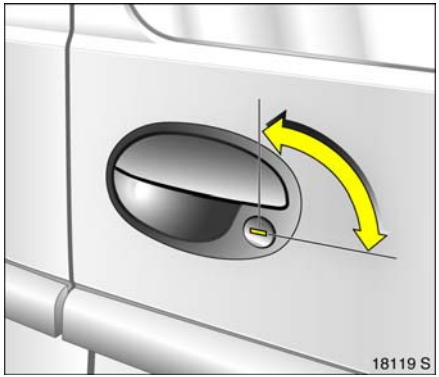


Beim Öffnen der Türen bis 180° wird die hintere Außenbeleuchtung verdeckt, deshalb Türen bei Dunkelheit nur bis zum Einrasten öffnen.

Beim Schließen darauf achten, dass der Arretierungsbügel richtig in der Führungsschiene verläuft.

Schließen

Zuerst linke, dann rechte Flügeltür über leichten Widerstand zudrücken. Schlüssel im Schloss in waagerechte Stellung drehen und abziehen oder Taste ⊼ der Fernbedienung drücken.

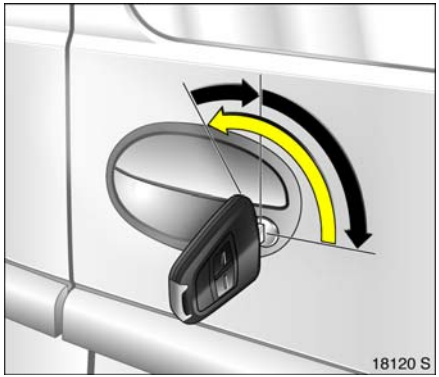


Zentralverriegelung ✻ der Flügeltüren
Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung ✻ der Türen lassen sich mit dem Schloss der Flügeltür nicht betätigen.

Schlüsselschlitz senkrecht im Schloss
Die Flügeltür wird durch Betätigung der Zentralverriegelung zusammen mit den Türen verriegelt bzw. entriegelt.

Wird der Schlüssel erst nach dem Entriegeln der Zentralverriegelung in die senkrechte Stellung gedreht, bleibt die Flügeltür verriegelt.

Schlüsselschlitz waagerecht im Schloss
Die Flügeltür bleibt auch bei Entriegelung der Türen durch die Zentralverriegelung verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Flügeltür immer verriegelt sein soll.



Entriegelung der Flügeltüren mit dem Schlüssel bei zentral verriegelten Türen ✻
Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung über den Widerstand bis zum Anschlag links herumdrehen und Türgriff der Flügeltür ziehen. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.

Nach Schließen der Flügeltür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung ist die Flügeltür wieder verriegelt.

In der senkrechten Stellung ist die Flügeltür erst nach dem nächsten Entriegeln der Zentralverriegelung entriegelt.

Hinweise zu Hecktür bzw. Flügeltüren

- Durch Anbau von Zubehör an der Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.
- Das Kennzeichen ist nur bei geschlossener Hecktür oder Flügeltüren erkennbar. Daher ist es unzulässig, mit offener Hecktür oder offenen Flügeltüren zu fahren.

⚠Warnung

Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

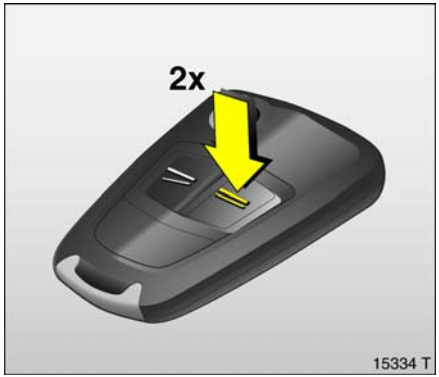
Diebstahlwarnanlage ✻

überwacht

- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. bei Anheben,
- Zündung.

⚠Warnung

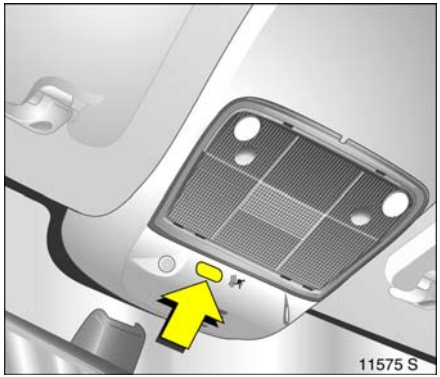
Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.



Einschalten

Alle Türen, Fenster, Faltdach ✻ und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ═ der Fernbedienung nochmals drücken.

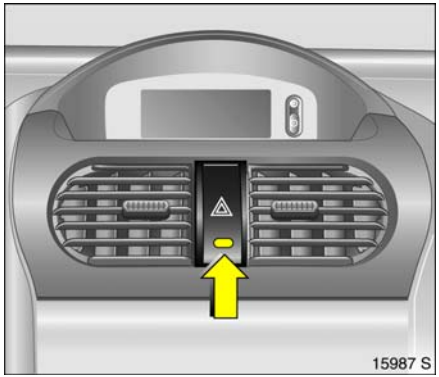
War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.



Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung

Z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Gepäckraum und Motorhaube schließen.
2. Taste vor der Innenraumleuchte drücken (bei ausgeschalteter Zündung), LED im Warnblinkschalter blinkt maximal 10 Sekunden.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung – eingeschaltet. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.



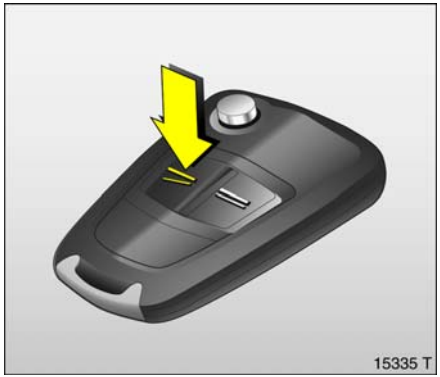
Leuchtdiode (LED)
während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt schnell= Tür, Gepäckraum, oder Motorhaube offen, Systemfehler,

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt langsam= Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

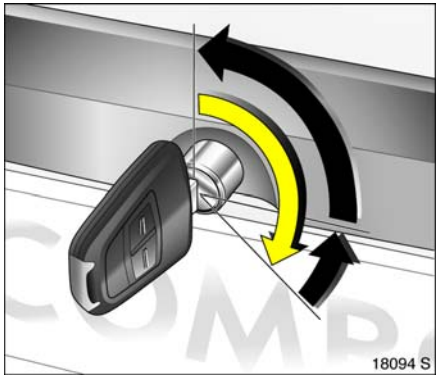
Wenn ein Systemfehler auftritt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Ausschalten
Taste ⊼ der Fernbedienung drücken.
– oder –
Einschalten der Zündung.

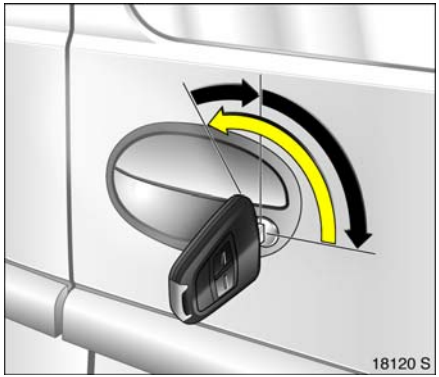
Bei Störung der Funkfernbedienung Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.



Öffnen und Schließen des Gepäckraumes ✻ bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage

1. Entriegeln:
   Hecktür: Schlüssel über die Waagerechte bis zum Anschlag rechts herumdrehen, die Hecktür wird entriegelt und die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung werden ausgeschaltet.



   Flügeltür: Schlüssel über die Senkrechte bis zum Anschlag links herumdrehen, die Flügeltür wird entriegelt und die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung werden ausgeschaltet.
2. Hecktür bzw. Flügeltür öffnen.
3. Hecktür bzw. Flügeltür schließen.
4. Verriegeln: Schlüssel in waagerechte oder senkrechte Position zurückdrehen. Nach ca. 10 Sekunden ist die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung wieder eingeschaltet.

Hinweis

- Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

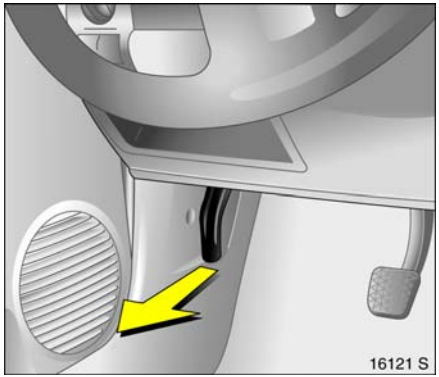
Alarm

Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann Alarm ausgelöst werden:

- akustisch (Hupe) und
- optisch (Warnblinkanlage).

Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm wird durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

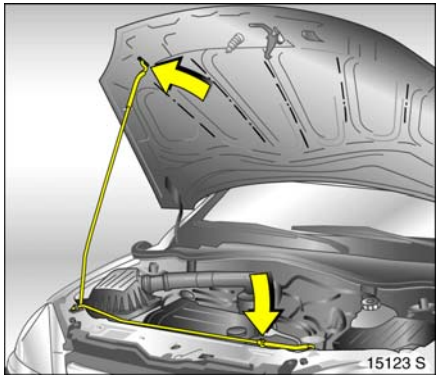


Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.

Etwa eine Handbreit rechts von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungshaken: Zum Öffnen Haken ziehen und Haube anheben.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass, siehe Seite 112.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühler angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Sitze, Innenraum

Kopfstützen 64
Gepäckraumvergrößerung 66
Verzurrösen ✻ 67
Beladungshinweise 67
Gepäckraumabdeckung ✻ 68
Sicherheitsnetz ✻ 69
Laderaumgitter ✻ 70
Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges 71
Zubehörsteckdose ✻ 72
Zigarettenanzünder ✻ 72
Ascher ✻ 73
Ablagefächer 74
Ausklappbare Ablagetische ✻ 75
Münzenhalter ✻ 75
Sonnenblenden 75

Sitzposition

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

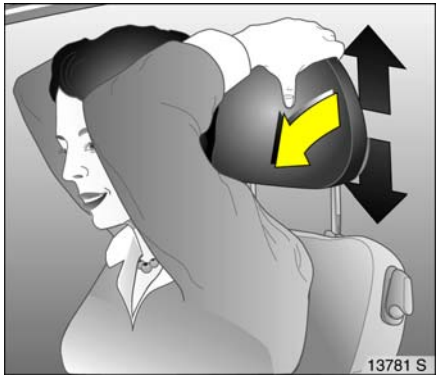
Kopfstützen

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr grossen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

Ausbau, siehe Seite 65.

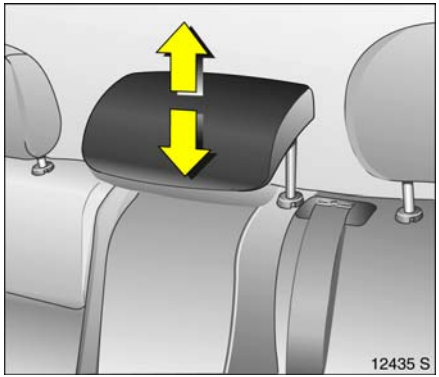


Einstellung der vorderen und hinteren äußeren Kopfstützen ✻
Zum Einstellen Kopfstützen nach vorn kippen, halten und Höhe einstellen.

Zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen oder zum Klappen der hinteren Sitze oder des Beifahrersitzes Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen.

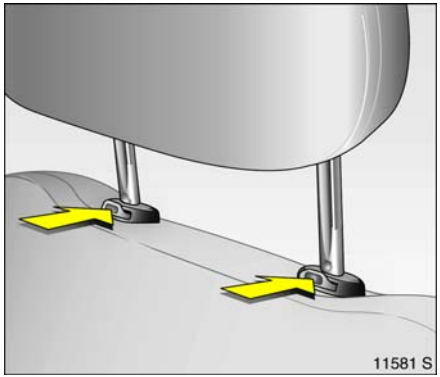
Bei besetzten Sitzplätzen Kopfstützen der Körpergröße entsprechend einstellen.

Die offenen Rahmenkopfstützen bei Combo Kastenwagen können nicht eingestellt werden.



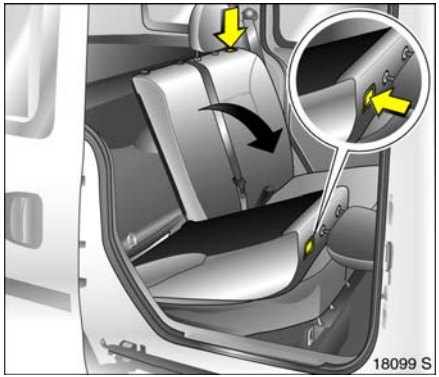
Einstellung der hinteren mittleren Kopfstütze ✻
Zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittlerem Sitzplatz oder zum Vorklappen der Rücksitzlehnen Kopfstütze ganz nach unten schieben, dazu Rastfedern an den Führungshülsen durch Drücken entriegeln.

Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze je nach Körpergröße in erste bzw. zweite Stufe einrasten.



Ausbau der Kopfstützen
Zur Gepäckraumvergrößerung, siehe Seite 66, hintere äußere Kopfstützen ✻ ausbauen: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Die hintere, mittlere Kopfstütze ✻ kann nicht ausgebaut werden.



Gepäckraumvergrößerung

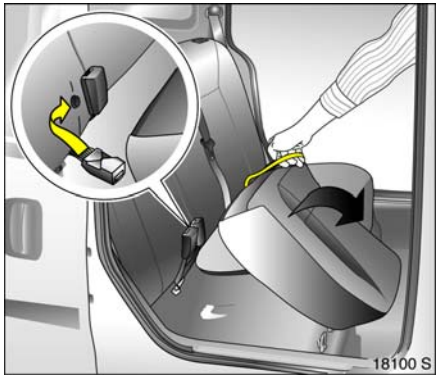
Gepäckraumabdeckung ✻ bei Bedarf ausbauen, siehe Seite 68.

Einschubhülsen ✻ für die Befestigung des ISOFIX Kindersicherheitssystems abziehen, siehe separate Anleitung für das ISOFIX Kindersicherheitssystem.

Rücksitzlehnen klappen

Hintere, äußere Kopfstützen ✻ ganz nach unten schieben oder ausbauen, siehe Seite 65. Hintere, mittlere Kopfstütze ✻ ganz nach unten schieben, siehe Seite 65.

Eine oder beide Rücksitzlehnen durch Druck auf Tasten oben an den Sitzlehnen ausrasten und auf Sitzflächen klappen.

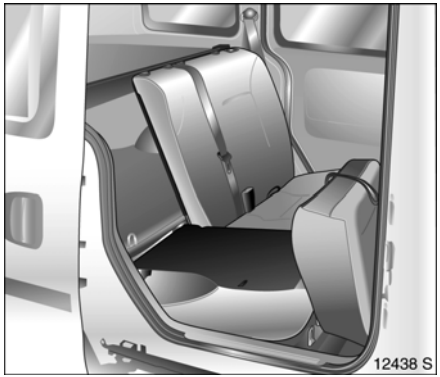


– Oder –

Hintere, äußere Kopfstützen ✻ ausbauen, siehe Seite 65. Hintere, mittlere Kopfstütze ✻ ganz nach unten schieben, siehe Seite 65.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen.

Eine oder beide Sitzflächen an Schlaufen ziehen und aufrichten.



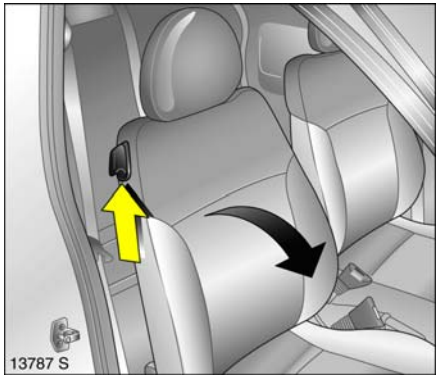
Eine oder beide Rücksitzlehnen durch Druck auf Tasten oben an den Sitzlehnen ausrasten (Bild 18099 S) und nach vorn klappen.

Inhalt

Aufrichten der Rücksitze
Rücksitzlehnen nach Aufrichten hörbar einrasten, dabei Sicherheitsgurt etwas nach vorn ziehen, damit er nicht beschädigt wird.

Sitzflächen zurückschwenken.

Hintere, äußere Kopfstützen ✻ einsetzen.

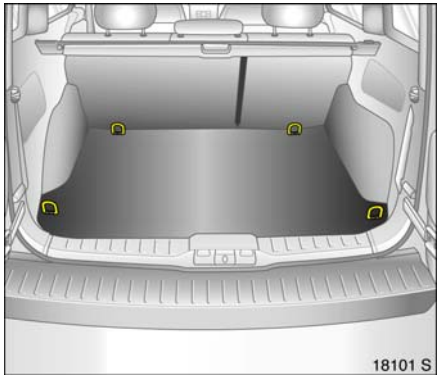


Beifahrersitzlehne klappen ✻
Kopfstütze des Beifahrersitzes nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe Seite 65.

Beifahrersitz zurückschieben.

Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Beifahrersitzlehne aufrichten ✻
Entriegelungshebel nach vorn drücken, Beifahrersitzlehne aufrichten und hörbar einrasten.



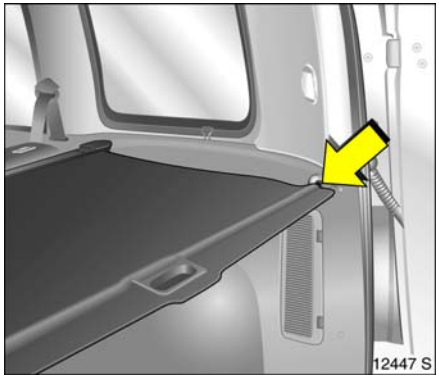
Verzurrösen ✻

Verzurrösen im Gepäckraum dienen zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen.

Im Laderaum befinden sich insgesamt sechs Verzurrösen.

Beladungshinweise

siehe Seite 71.

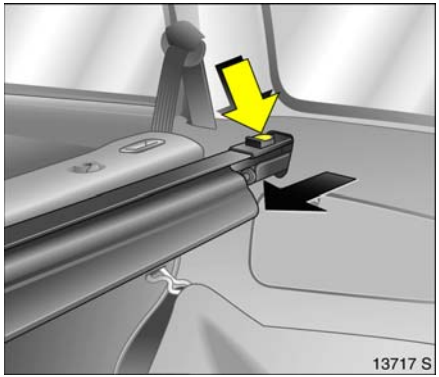


Gepäckraumabdeckung ✻

Schließen
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und seitlich in Halterungen einhängen.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Öffnen
Geschlossene Abdeckung hinten aushängen. Sie rollt automatisch auf.

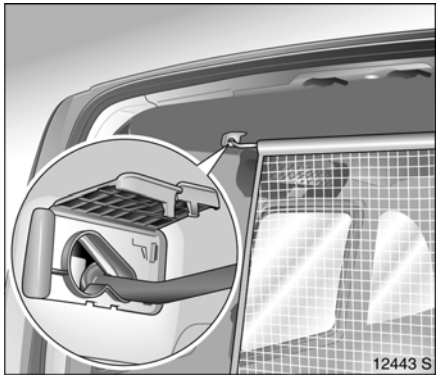


Ausbau
Abdeckung öffnen.

Knopf an rechter Seite der Kassette drücken und rechtes Endstück nach links drücken, einrasten. Kassette erst rechts, dann links aus den Aufnahmen nehmen.

Einbau
Kassette mit aufgerollter Abdeckung zuerst links, dann rechts in Aufnahmen einsetzen.

Knopf am rechten Endstück der Kassette drücken, Kassette rastet ein.



Sicherheitsnetz ✻

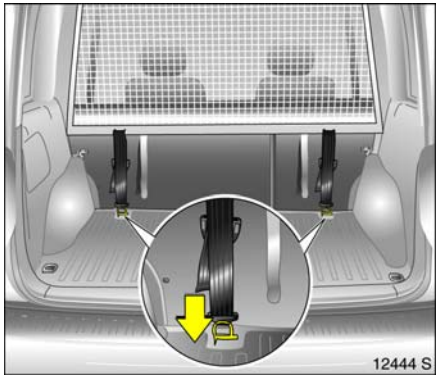
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Gepäckraumabdeckung bei Bedarf ausbauen, siehe Seite 68.

Sicherheitsnetz ausrollen.

Einbau hinter den Rücksitzen
Im Dachrahmen über den Rücksitzen sind zwei Montageöffnungen: Deckel öffnen. Obere Stange des Netzes auf einer Seite einhängen und einrasten, Stange auseinander ziehen, auf der anderen Seite einhängen und einrasten. Deckel schließen.



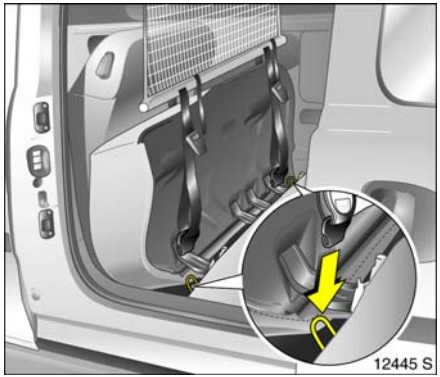
Beide Rücksitzlehnen vorklappen.

Spanngurte in Verzurrösen am Boden einhängen und durch Zug am losen Ende des Bandes spannen.

Rücksitzlehnen aufrichten und einrasten.

Einbau hinter den Vordersitzen
Beide Rücksitzflächen aufrichten und Rücksitzlehnen nach vorn klappen.

Deckel der Montageöffnungen im Dachrahmen über den Vordersitzen öffnen. Obere Stange des Netzes auf einer Seite einhängen, Stange auseinander ziehen und auf der anderen Seite einhängen und einrasten. Deckel schließen.



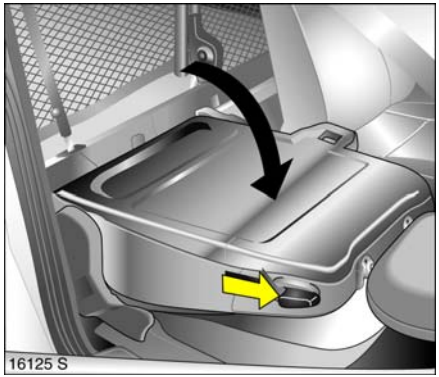
Spanngurte in Verzurrösen am Boden einhängen und durch Zug am losen Ende des Bandes spannen.

Ausbau
Längenversteller der Spanngurte hochkippen, Spanngurte aushängen. Deckel öffnen. Obere Stange des Netzes aushängen, Deckel schließen.

Sicherheitsnetz zusammenrollen.

Beladungshinweise,
siehe Seite 71.

Verzurrösen,
siehe Seite 67.



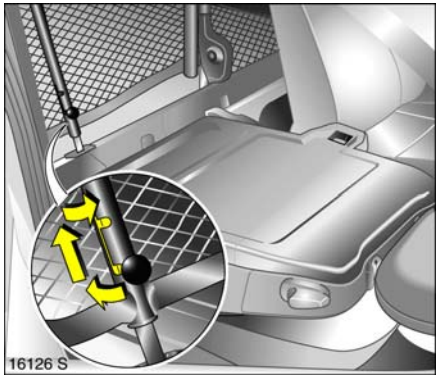
Laderaumgitter ✻

Zur Sicherheit der Insassen vor verrutschenden Transportgegenständen kann hinter den Vordersitzen ein Laderaumgitter montiert sein.

Teilbares Laderaumgitter ✻
Zur Vergrößerung des Laderaumes kann das Gitter auf der Beifahrerseite vorgeschwenkt werden.

Kopfstütze des Beifahrersitzes ganz nach unten schieben, siehe Seite 65.

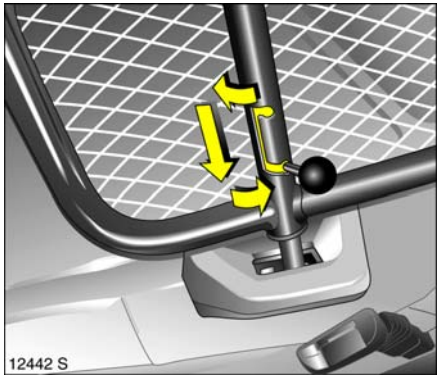
Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen und durch Herunterdrücken einrasten.



Hebel am Laderaumgitter wie im Bild gezeigt in oberer Stellung einrasten.

Einrasten verhindert Beschädigungen des Beifahrersitzes.

Laderaumgitter über die Aufnahme in der Beifahrersitzlehne schwenken.



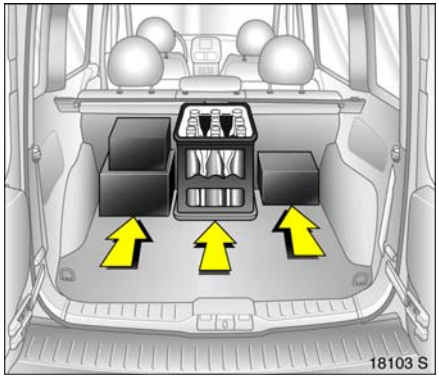
Laderaumgitter in Aufnahme verriegeln, dazu Hebel wie im Bild gezeigt in unterer Stellung einrasten.

⚠Warnung

Das Laderaumgitter muss im Fahrbetrieb immer in einer der Aufnahmen verriegelt und der Hebel in unterer Stellung eingerastet sein.

Beladungshinweise,
siehe Seite 71.

Verzurrösen,
siehe Seite 67.

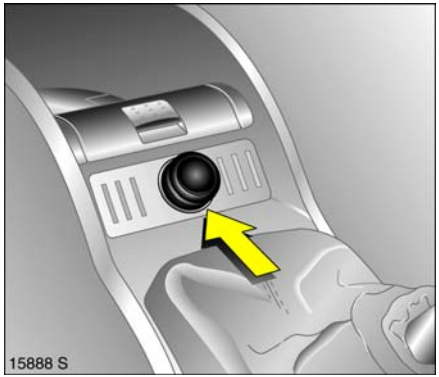


Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäck- bzw. Laderaum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäck- bzw. Laderaum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen ✻ sichern, siehe Seite 70. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Bei Transport von Gegenständen bei umgeklappten Rücksitzlehnen Sicherheitsnetz ✻ montieren, siehe Seite 69.
- Gepäckraumabdeckung ✻ schließen, dies verhindert ein Spiegeln von Gegenständen in der Heckscheibe.
- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein, siehe Seite 66.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck ✻ und Verbandskissen ✻ müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung von Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast, siehe Seite 209.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.
- Bei Transport von Gegenständen im Laderaum muss das teilbare Laderaumgitter ✻ immer in einer der Aufnahmen verriegelt und der Hebel in unterer Stellung eingerastet sein, siehe Seite 70.
- Bei Ablage von Gegenständen im Ablagefach über den Vordersitzen diese gegen Herausfallen sichern.

⚠Warnung

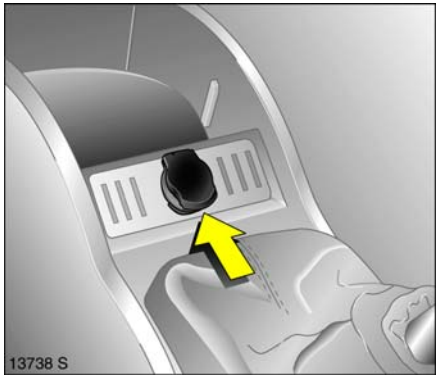
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



Zigarettenanzünder ✻

In der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Anzünder herausziehen.



Zubehörsteckdose ✻

Die Zubehörsteckdose bzw. die Steckdose des Zigarettenanzünders können zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden.

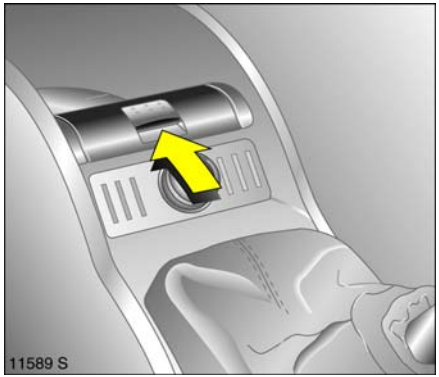
Die Steckdose ist bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.



Ascher ✻

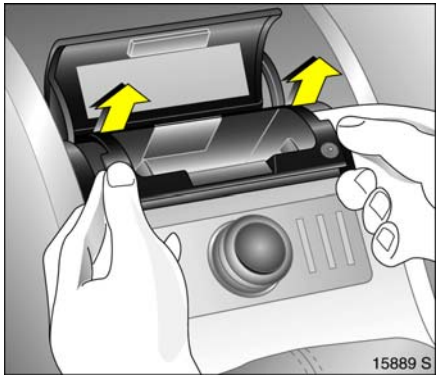
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

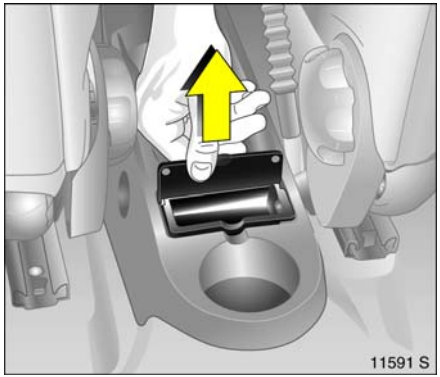
Ascher vorn ✻

Ascherabdeckung bis zum Druckpunkt aufklappen.



Zum Entleeren Ascherabdeckung über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag aufklappen, wodurch der Einsatz angehoben wird. Einsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen.

Zur Vergrößerung des Ablagefaches Ascher komplett entnehmen.



Ascher hinten ✻

Zum Öffnen Deckel nach oben schwenken.

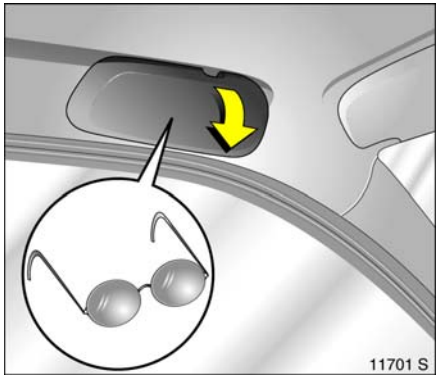
Zum Entleeren Deckel nach oben schwenken und Ascher am Deckel nach oben herausziehen.

Ablagefächer

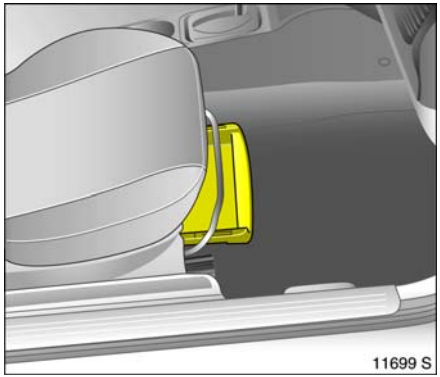
Handschuhfach
Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

An der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schreibstifthalter.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment-System ✻ kann die Telematikeinheit ✻ im Handschuhfach untergebracht sein.

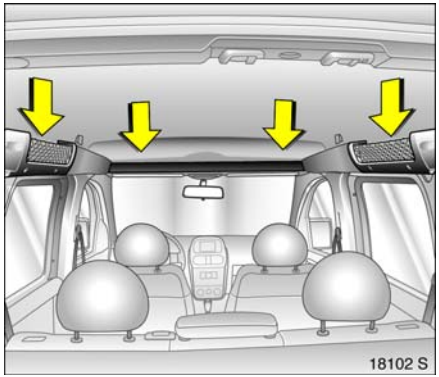


Brillenfach ✻
Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.



Ablagefach ✻ unter dem Beifahrersitz
Ablagefach an Griffmulde anheben und nach vorn herausziehen. Maximale Belastung: 1 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.

Inhalt



Ablagefach im Dach über den Vordersitzen und seitliche Ablagenetze über den Schiebetüren ✻
Das Ablagefach über den Vordersitzen nur mit Gegenständen bis zu maximal 15 kg belasten.

In den Ablagenetzen über den Türen dürfen nur leichte Gegenstände untergebracht werden

⚠Warnung
Gegenstände gegen Herausfallen bei der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.

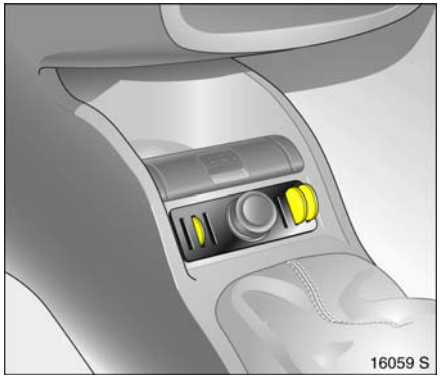
Ausklappbare Ablagetische ✻

an den Rückseiten der Vordersitze.

Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Herunterklappen gegen den Widerstand nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände ablegen.



Münzenhalter ✻

In der Mittelkonsole.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Sicherheitssysteme

Sicherheitsgurte 77
Dreipunkt-Sicherheitsgurte 77
Gurtstraffer 78
Bedienung der Gurte 80
Opel Full Size Airbag-System 82
Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme..... 89
Kindersicherheitssystem ✻..... 90
Außenspiegel 92
Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻..... 92
Kopfstützen..... 92
Sonnenblenden, Handschuhfach..... 93
Sicherheitszubehör ✻ 93

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer- und Beifahrersitz ✻.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

⚠Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

⚠Warnung

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den hinteren Sitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 80.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt ✻, siehe Seite 24.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 90.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition, siehe Seiten 64, 80, 84.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.

Prüfung der Gurte

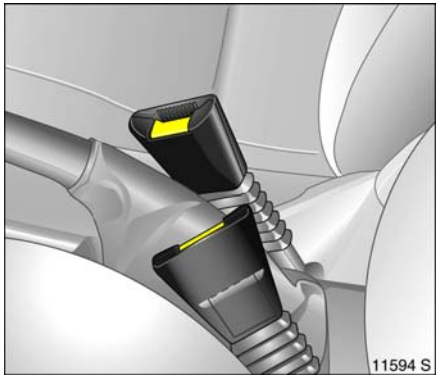
Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Gurtstraffer

Die Gurtsysteme der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Gurtschlösser werden bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Gurte gestrafft.



Ausgelöste Gurtstraffer
sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte ✱, siehe nächste Seite.

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese ersetzt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Sind die Sicherheitsgurte unbeschädigt, bleibt deren Funktion auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.

Wichtige Hinweise, siehe Seite 83.

Kontrollleuchte ⚠ für Gurtstraffer
Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte ⚠ in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder den Airbag-Systemen vor, siehe Seite 87. Gurtstraffer oder Airbag-Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von ⚠ angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.

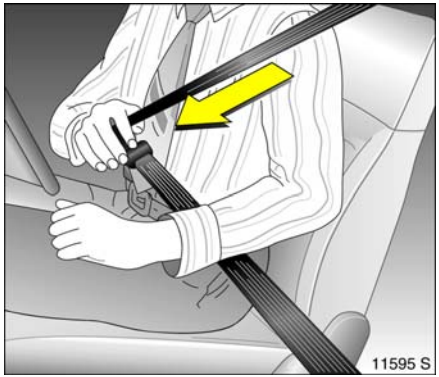
Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Gurtschlösser) ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtsstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus - oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

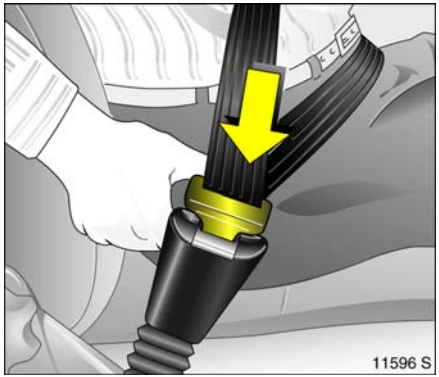


Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

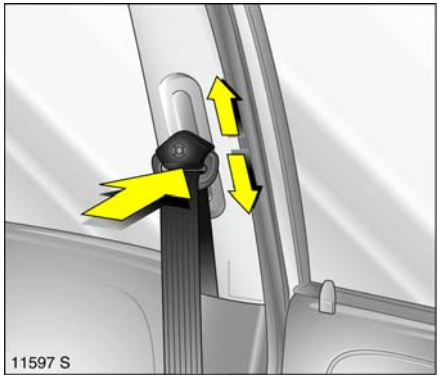
Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



⚠Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.



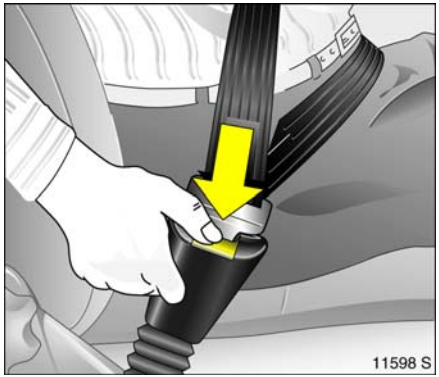
Höhenverstellung

des oberen Umlenkpunktes der vorderen Gurte:

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Umlenkbeschlag drücken bzw. bei 5-türiger Limousine Taste drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.

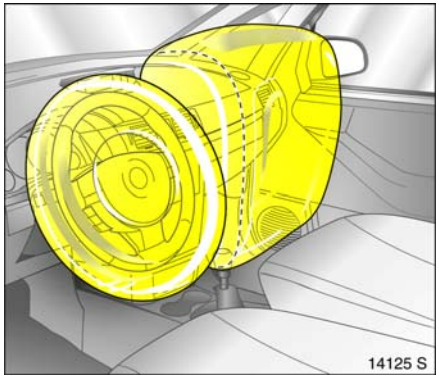
Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



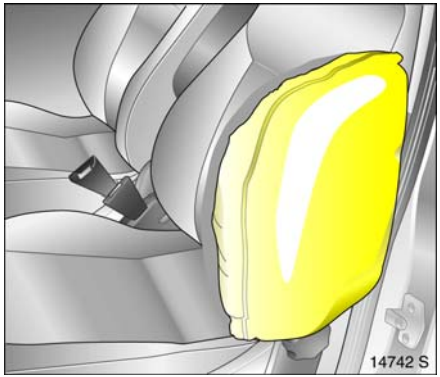
Ablegen
Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Opel Full Size Airbag-System

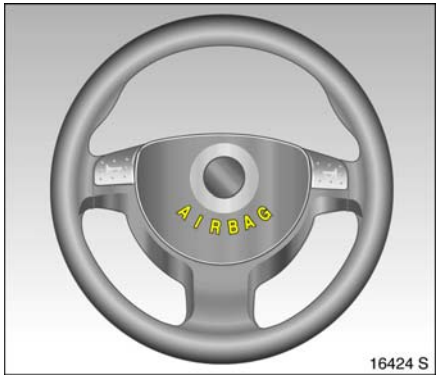
Das Opel Full Size Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.



Front-Airbag-System ✻
Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System ✻
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.



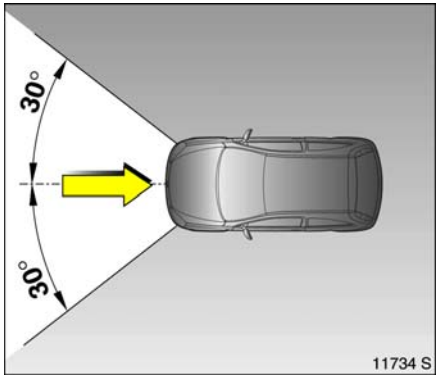
Opel Full Size Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches ✻ erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel ✻,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme in der Instrumententafel,

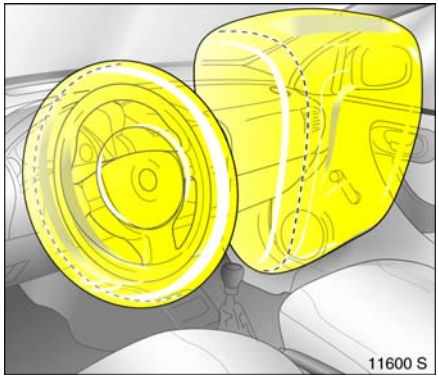


Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System ✻.

Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seite 64. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise siehe Seite 79.

⚠Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 80.

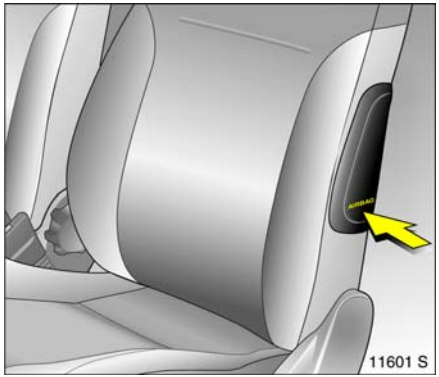
Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

⚠Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

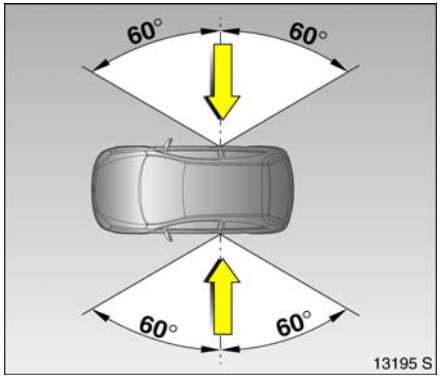
Der Gurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.



Seiten-Airbag ✻
Das Seiten-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

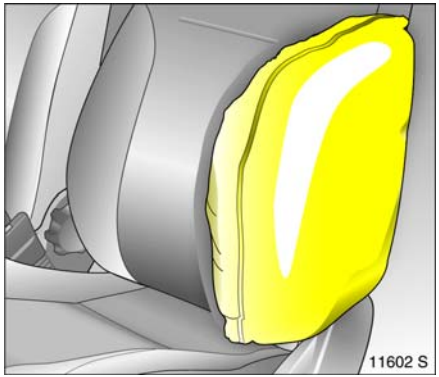
Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme in der Instrumententafel,



Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

⚠Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 88.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 80.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Kontrollleuchte ⚹ für Airbag-Systeme
Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte ⚹ in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer vor, siehe Seite 79. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbag-Systeme werden durch dauerhaftes Leuchten von ⚹ angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr. Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden, Lebensgefahr.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz-Lehnen im Bereich der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitzlehnen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihren Combo mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden, Lebensgefahr.

Kindersicherheitssysteme dürfen nur auf den Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe ✻ befestigt werden.

Auch bei Ausführung ohne hintere Sitzreihe darf auf dem Beifahrersitz kein Kindersicherheitssystem montiert werden.

Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Zwischen Sitzlehne und Sitzfläche der hinteren äußeren Sitzplätze befinden sich Bügel ✻ zum Befestigen von ISOFIX Kindersicherheitssystemen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Es dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kindersicherheitssystem ✻

Das Opel Kindersicherheitssystem ist konstruktiv auf Ihren Opel abgestimmt und bietet somit im Falle eines Aufpralls des Fahrzeuges optimale Sicherheit für Ihr Kind. Bei Verwendung eines anderen Kindersitzes sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen des jeweiligen Herstellers zu beachten.

Das Land, durch das Sie reisen, könnte die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verbieten. Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Ein Wechsel des Systems ist angebracht, wenn der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr richtig abgestützt wird. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz auf den Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe ✻ befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse[1]	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe	Auf mittlerem Sitzplatz [2] der hinteren Sitzreihe
0: **bis 10 kg** bzw. ca. 10 Monate **0+:** **bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	X	U+	U
I: **9 bis 18 kg** bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U+	U
II: **15 bis 25 kg** bzw. ca. 3 bis 7 Jahre **III:** **22 bis 36 kg** bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U

X = Kein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz zulässig.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

\+ = Sitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

[1] Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.
[2] Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe zu montieren.

Außenspiegel

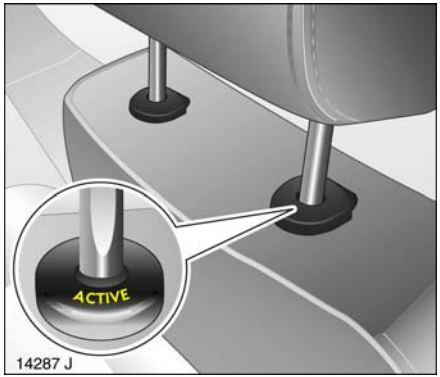
Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻
vergrößert das Blickfeld. Die Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

Kopfstützen

Kopfstützen entsprechend der Körpergröße einstellen ✻, siehe Seite 65.

Keine Gegenstände oder Bauteile, die nicht für Ihren Combo freigegeben sind, an den Kopfstützen anbringen. Sie beeinträchtigen die Schutzwirkung der Kopfstützen und könnten beim starken Bremsen oder einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.



Aktive Kopfstützen ✻ an den Vordersitzen
Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen durch Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

Sonnenblenden, Handschuhfach

Während der Fahrt sollten die Abdeckung der Spiegel in den Sonnenblenden und das Handschuhfach geschlossen sein.

Sicherheitszubehör ✻

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Combo nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Fahrzeugpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Passgenauigkeit.

Ihr Opel Partner berät Sie gern, z. B. über:
- Opel Kindersicherheitssystem,
- Abschleppseil,
- Abschleppstange,
- Starthilfekabel,
- Kasten mit Glühlampen,
- Sicherungssatz,
- Halogen-Nebelscheinwerfer,
- Schmutzfänger,
- Warndreieck,
- Verbandskasten,
- Verbandskissen.

Beleuchtung

Leuchtweitenregulierung ✻ 95
Nebelscheinwerfer ✻ 95
Nebelschlussleuchte 96
Blinker, Warnblinker 96
Rückfahrscheinwerfer 96
Instrumentenbeleuchtung 96
Innenbeleuchtung 97
Batterieentladeschutz ✻ 98
Leuchtenabdeckungen 98
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 98

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus
≣D = Abblendlicht, Fernlicht

Abblendlicht, Fernlicht, Lichthupe, siehe Seite 13.

Bei ≣D und ≣D sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht ✻.

Ausführung mit Tagesfahrlicht ✻: Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer ✻ länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt, siehe Seite 98.

Leuchtweitenregulierung ✻

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht in vier Stufen der Fahrzeugbelastung anpassen: Rändelrad auf gewünschte Position drehen.

Combo

- Vordersitze besetzt = 0
- alle Sitze besetzt = 1
- alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast = 2
- Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast = 3

Combo Kastenwagen

- Sitze besetzt = 0
- Sitze besetzt und halbe Laderaumlast = 1
- Sitze besetzt und volle Laderaumlast = 2
- Fahrersitz besetzt und volle Laderaumlast = 3

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Nebelscheinwerfer ✻

ein = ⇶D drücken, ⇶D im Instrument leuchtet

aus = ⇶D nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Nebelschlussleuchte

ein = drücken, im Instrument leuchtet
aus = nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeuges wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Blinker, Warnblinker

siehe Seite 14.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad einstellbar.

Info-Display-Beleuchtung ✻

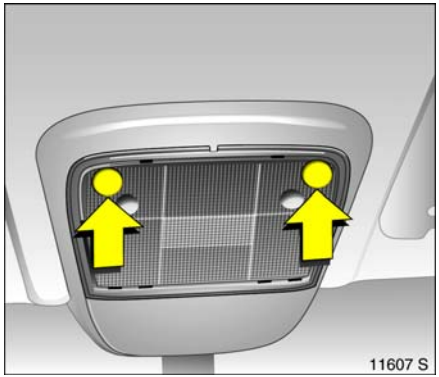
leuchtet bei eingeschalteter Zündung oder Infotainment System. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad einstellbar.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung vorn
Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Fernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür.

Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.

Manuelle Betätigung von innen bei geschlossenen Türen:
ein = Lichtschalter ziehen
aus = Lichtschalter nochmals ziehen



Leseleuchten vorn ✻
Leseleuchten links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

ein = Taste drücken
aus = Taste nochmals drücken

Gepäckraum- bzw. Laderaumbeleuchtung ✻
leuchtet bei geöffneter Hecktür.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung ✻
Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ❇

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 30 Minuten ab.

Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen bzw. an beiden Scheinwerfern Abdeckungen anbringen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Fenster, Faltschiebedach

Elektronische Fensterbetätigung ✻.... 100
Ausstellfenster in den Schiebetüren ✻ 101
Elektrisch betätigtes Faltschiebedach ✻..... 101

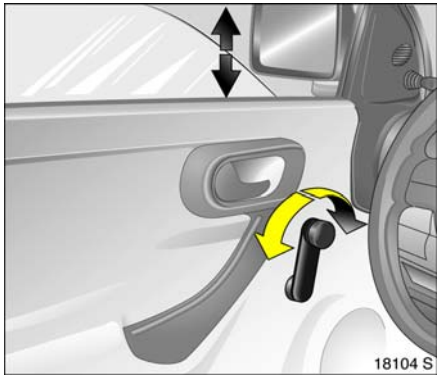
⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung ✻ und des Faltschiebedaches ✻. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

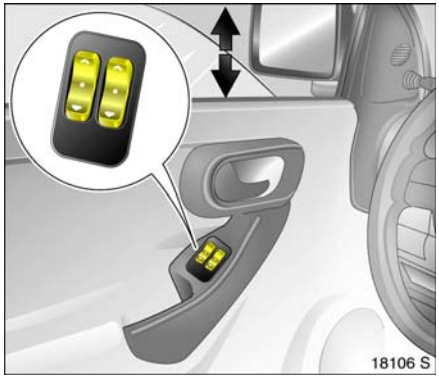
Fenster und Faltschiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



Fenster in den vorderen Türen

Handkurbel nach vorn bzw. hinten drehen.



Elektronische Fensterbetätigung ✻

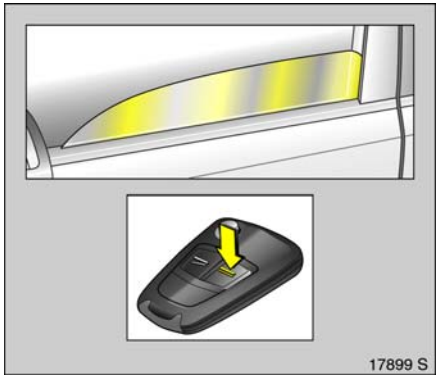
Funktionsbereitschaft bei Zündschlüssel im Zündschloss ab Stellung 1.

Beleuchtung in den Tasten zeigt Funktionsbereitschaft an.

Die Funktionsbereitschaft wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.

Bedienung mit zwei Wipptasten im Griff der Fahrertür für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür. Zusätzlich Wipptaste im Griff der Beifahrertür.

Für schrittweise Betätigung Taste des jeweiligen Fensters antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.



Fenster von außen schließen ✻
Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung können die Scheiben der Vordertüren von außen geschlossen werden: Taste ⚌ der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis die Scheiben geschlossen sind.

Schutzfunktion
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

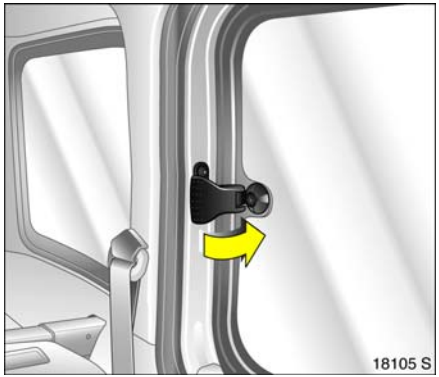
Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Überlastung
Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 167.

Störung
Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

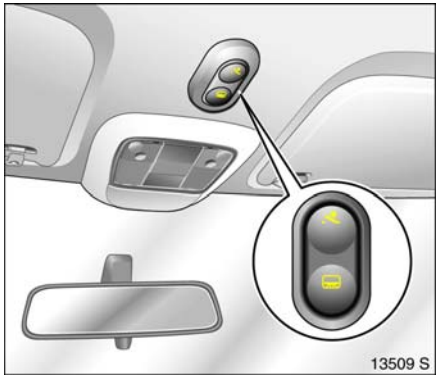
1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig öffnen.
4. Fenster schließen und Wipptaste noch mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



Ausstellfenster in den Schiebetüren ✻

Öffnen = Gelenk ausrasten und nach außen drücken

Schließen = Gelenk ziehen und einrasten



Elektrisch betätigtes Faltschiebedach ✻

Tasten ▭ und ⚡. zwischen den Sonnenblenden.

Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen
Taste ⚡. drücken, bis Faltschiebedach geöffnet ist.

Schließen
Taste ▭ drücken, bis Faltschiebedach geschlossen ist.

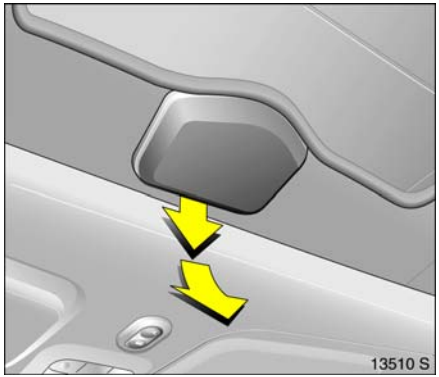
Hinweise
Schalter loslassen, sobald das Dach die Endstellung erreicht hat.

Bedienung des Daches nur bei Geschwindigkeiten unter 120 km/h zulässig.

Gefrorenes, vereistes oder schneebedecktes Dach nicht öffnen.

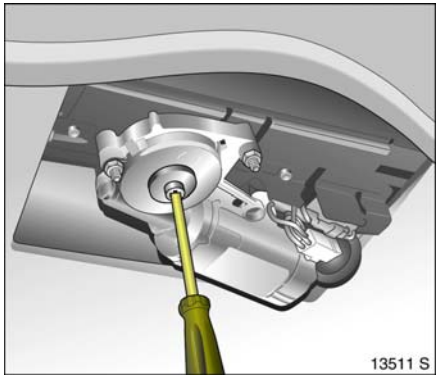
Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers zur Vermeidung von Beschädigungen Freigängigkeit des elektrischen Faltschiebedaches prüfen.

►

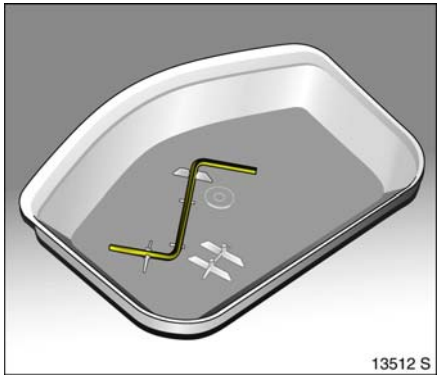


Störung
Bei einer Störung entsprechende Sicherung im Sicherungskasten prüfen, siehe Seite 167. Manuelle Betätigung bei Ausfall des elektrischen Antriebs:

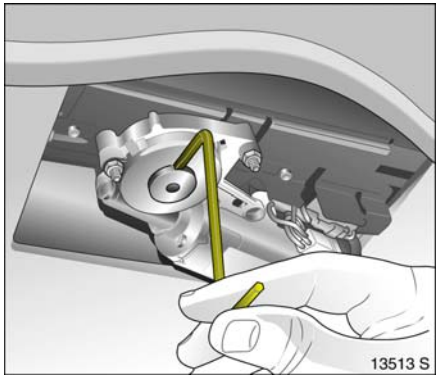
Abdeckung des Antriebs vorn ausrasten und nach unten abziehen.



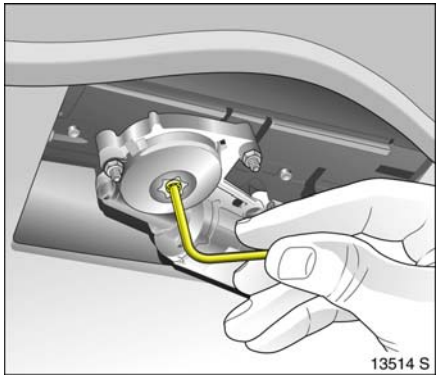
Schraube mit Schraubendreher ✻ von Kupplung lösen. Wagenwerkzeug ✻, siehe Seite 157.



An der Innenseite der Abdeckung ist ein Notschlüssel angebracht.



Schraubendreherseite des Notschlüssels seitlich an Markierung der Kupplung ansetzen und die Kupplung herausziehen. Sollte sich die Kupplung nicht herausziehen lassen, Notschlüssel in Antrieb stecken und durch Vor- und Zurückdrehen lösen.



Sechskantseite des Notschlüssels in Innensechskant stecken und Dach durch Drehen schließen.

Klimatisierung

Belüftungsdüsen 105
Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻..... 106
Heizbare Vordersitze ✻..... 106
Heizungs- und Belüftungssystem..... 107
Klimaanlage ✻..... 110
Lufteinlass 112
Luftauslass 112
Reinluftfilter..... 113
Hinweise 113
Wartung 113

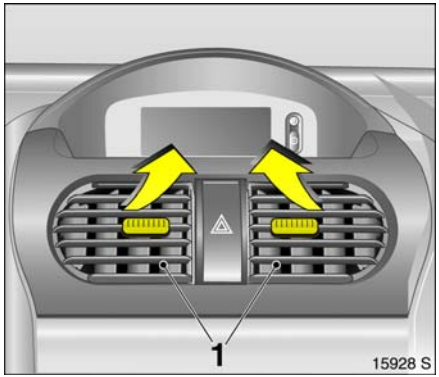
Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻

Lüftung, Heizung und Kühlung ✻ bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung ✻ wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Tasten für Kühlung ☼ und Umluftsystem sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage ✻ vorhanden, siehe Seite 110.



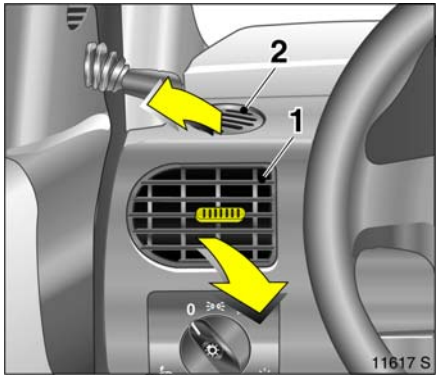
Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Kopfraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf stellen.

Mittlere und seitliche (1) Belüftungsdüsen
Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Temperaturschalter im mittleren Bereich: Aus den mittleren Belüftungsdüsen strömt kühlere Luft als aus den seitlichen Belüftungsdüsen.



Zum Schließen der Düse Schieber zur Fahrzeugmitte bewegen.

Scheibenentfrosterdüsen (2)
Luftverteilungsschalter auf oder : Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen
befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.

Inhalt

Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻

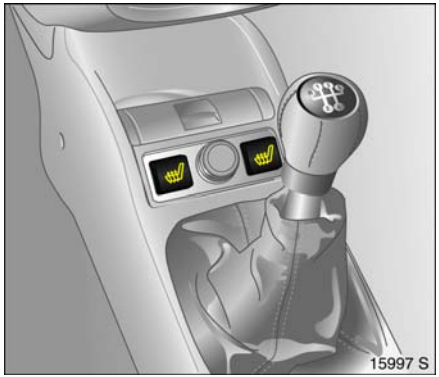
Betätigung bei eingeschalteter Zündung:

ein = drücken
aus = nochmals drücken

Einschaltkontrolle im Schalter.

Heckscheibe und Außenspiegel ✻ werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Fahrzeuge mit Diesel-Partikelfilter ✻: Während der Dauer der Selbstreinigung des Partikelfilters schaltet sich die heizbare Heckscheibe automatisch ein ✻.



Heizbare Vordersitze ✻

Zwei Druckschalter in der Mittelkonsole, Betätigung bei eingeschalteter Zündung für den jeweiligen Vordersitz.

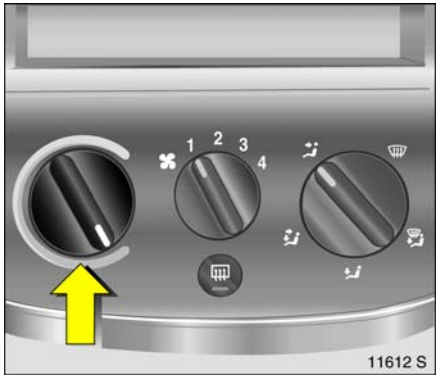
ein = drücken
aus = nochmals drücken

Einschaltkontrollen in den Schaltern.

Bei Fahrzeugen mit Erdgas-Betrieb ✻ ist nur ein Druckschalter vorhanden. Betätigung bei eingeschalteter Zündung für beide Vordersitze.

Allgemeine Hinweise, sowie Hinweise zu Lufteinlass, Luftauslass, Reinluftfilter und Wartung

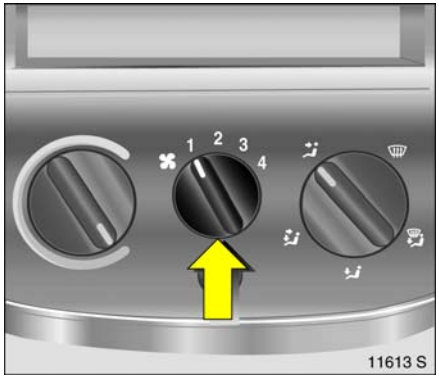
siehe Seiten 112.



Heizungs- und Belüftungssystem

Linker Drehschalter: Temperatur

roter Bereich = warm
blauer Bereich = kalt

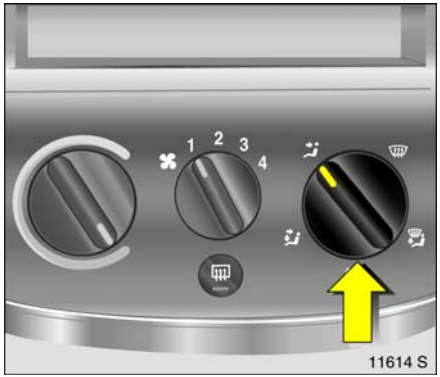


Mittlerer Drehschalter: Luftmenge

Vier Gebläse-Geschwindigkeiten:

✤ ausgeschaltet
4 größter Luftdurchsatz

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Rechter Drehschalter: Luftverteilung

zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum

zum Fußraum

zum Kopfraum und zum Fußraum

zum Kopfraum

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.

Belüftung

- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläsestufe nach Bedarf einstellen,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf , alle Düsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter in roten Bereich,
- Gebläsestufe **3** einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, siehe Seite 107.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf , , oder einstellen, Drehschalter für Temperatur nach Bedarf einstellen.

Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in roten Bereich,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf stellen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

- Temperaturschalter bis zum Anschlag in roten Bereich,
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

Klimaanlage ❄

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Kühlung
Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:
Ein = drücken
Aus = nochmals drücken

Einschaltkontrolle im Schalter.

Umluftsystem
Mit dem Umluftschalter wird die Klimaanlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf ⊞: Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben automatisch ausgeschaltet.

Komforteinstellung

- Umluftsystem aus,
- Kühlung nach Bedarf einstellen,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Luftmenge nach Bedarf einstellen,
- Luftverteilungsschalter auf oder stellen,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.

Maximale Kühlung
(**Max**imum **A**ir **C**ondition)
Fenster und Schiebedach kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Umluftsystem ein,
- Kühlung ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag in den blauen Bereich (kalt) stellen,
- Gebläse auf **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

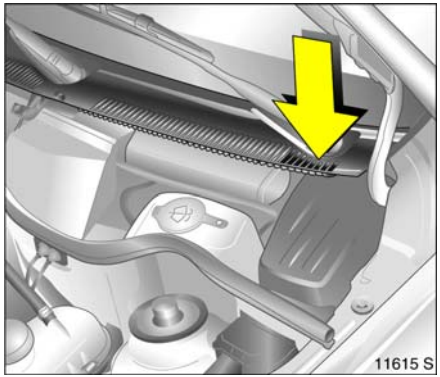
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ❄ ein,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen,
- Gebläse auf 3 oder 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf ⊞, das Umluftsystem 🚗 schaltet sich automatisch aus,

  – oder –

  befindet sich Feuchtigkeit nach vorangegangenem Klimabetrieb in der Anlage, können die Scheiben beschlagen. Um das zu verhindern, vor Starten des Motors Luftverteilung auf ⊞ und ca. 5 Sekunden nach dem Starten auf ⊞ stellen,
- heizbare Heckscheibe ⊟ einschalten.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Luftauslass

Bei Ablage von Gegenständen im Gepäckraum Luftauslässe nicht abdecken.

Reinluftfilter

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft bzw. bei eingeschaltetem Umluftsystem ❇ die Innenraumluft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ❇ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Lassen Sie das Reinluftfilter entsprechend den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuern.

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung der Scheiben“ beschrieben, einstellen, siehe Seiten 109, 112.

Die Kühlung ❇ arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster und Schiebedach ❇ geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster und Schiebedach ❇ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung ❇ (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Kühlung ❇ (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Wartung

Um eine gleich bleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss der Klimakompressor ❇ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschaltetem Klimakompressor ❇ ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Easytronic

Bedienung der Easytronic mit dem Wählhebel 115
Anhalten 116
Winterprogramm 116
Kickdown 117
Bremsunterstützung durch den Motor 117
„Herausschaukeln“ 117
Abstellen 117
Genaues Manövrieren 118
Störung 118
Stromunterbrechung 118

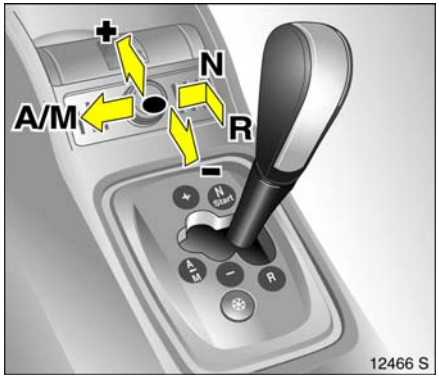
Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit vollautomatischer Kupplungsbetätigung.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Getriebe-Display

Anzeige des aktuellen Ganges bzw. des Modus im Getriebe-Display.



Bedienung der Easytronic mit dem Wählhebel

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel in N
Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Motor anlassen
Der Motor kann nur in Stellung **N** und bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht Anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.

Wählhebel in ● (Mittelstellung)
Nach Bewegen des Wählhebels von **N** in Position ● (Mittelstellung) bei gleichzeitigem Betätigen der Fußbremse ist die Easytronic im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt. Im Getriebe-Display wird „A“ angezeigt. Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „A“. Durch unmittelbares Betätigen des Gaspedals anfahren oder Wählhebel wieder in **N** schalten und Vorgang mit betätigter Fußbremse wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell durch Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet die Easytronic auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.

Wählhebel in + oder -
+ Schaltung in einen höheren Gang.

- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt keine Schaltung. Dadurch werden zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen vermieden.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt die Easytronic durch Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** in den Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel in A/M
Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Wählhebel in R
Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Knopf am Wählhebel drücken, **R** wählen. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Wird **R** bei nicht stehendem Fahrzeug gewählt, blinkt „R“ im Getriebe-Display und es ist kein Gang eingelegt.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

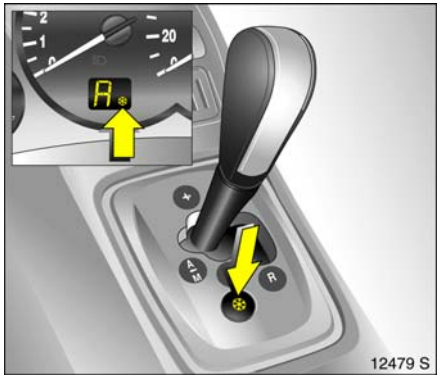
Ertönt beim Öffnen der Fahrertür bei nicht betätigter Fußbremse ein Warnton, Wählhebel in Stellung **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme im Automatik-Modus

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und an Steigungen.

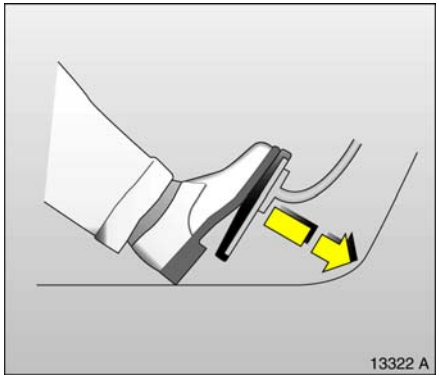


Winterprogramm

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken („A“ und ❄ werden im Getriebe-Display angezeigt). Die Easytronic schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:
- Erneutes Betätigen der Taste ❄,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic schaltet sich das Winterprogramm bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch aus.



Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

Bei Bergabfahrt schaltet die Easytronic erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen Mittelstellung und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.

Abstellen

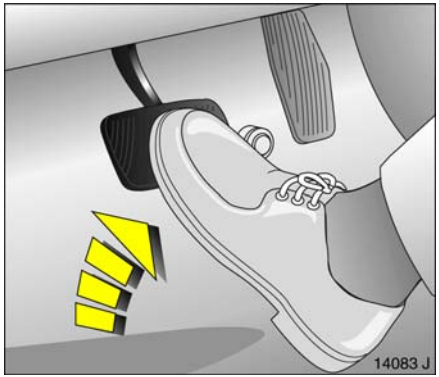
Vor Verlassen des Fahrzeuges
- Handbremse anziehen,
- Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang bleibt eingelegt. Bei Wählhebelstellung **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert die Easytronic auf Wählhebelbewegungen nicht mehr.

Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.



Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet die Easytronic bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Störung

Bei einer Störung der Easytronic leuchtet die Kontrollleuchte. Bei schwerwiegenden Störungen wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt.

Wenn nur die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Weiterfahrt möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

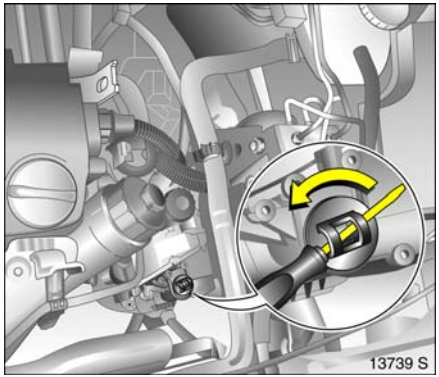
Wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Stromunterbrechung

Bei entladener Fahrzeugbatterie und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 150.



Liegt die Ursache für die Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung wie folgt lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.
3. Easytronic im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug ✻, siehe Seite 157 die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

   Nicht über den Widerstand weiterdrehen, die Easytronic kann beschädigt werden.
6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung ✻). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrische Servolenkung ✻

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motoren: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten, siehe Seite 209. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor
Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgetriebe nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubabschaltung bei hohen Katalysatortemperaturen zeitweise deaktiviert.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor
Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Die Easytronic ✻ schaltet nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Kühlgebläse

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Fahrzeuge mit Diesel-Partikelfilter ✻: Während der Reinigung des Partikelfilters schaltet sich das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ❄ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seite 206.

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen, siehe auch Seite 121.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

  Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ❄, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger

- Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch 124
Kraftstoffe für Otto-Motoren 124
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 125
Kraftstoffe für Erdgas-Betrieb 125
Tankdeckel 126
Tanken 126
Tanken, Erdgas ✻ 127
Kraftstoffwahlschalter Erdgas - Benzin ✻ 128

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite 206.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren Tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% nach DIN EN 228 (Katalysator, siehe Seite 130, Oktanzahlen, siehe Seite 204). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5% entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst, siehe Seite 204.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften und durch das in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Erdgas-Betrieb

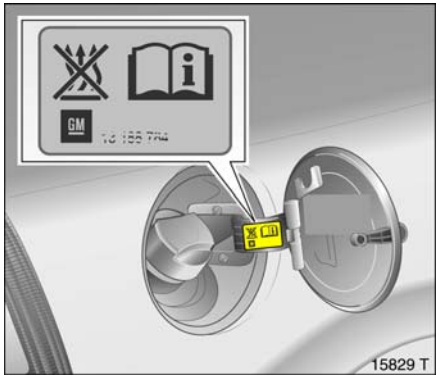
Jedes handelsübliche Erdgas kann verwendet werden.

Erdgas besteht aus ca. 78 - 99 % Methan und wird daher auch als "Methan" bezeichnet. In Deutschland ist das Erdgas entsprechend seines Methananteils in zwei Gassorten eingeteilt. Das L-Gas (Low) besitzt ca. 78 - 87 % Methan und das H-Gas (High) einen höheren Methananteil von ca. 87 - 99 %.

Aus technischen Gründen funktioniert ein mit Erdgas angetriebenes Fahrzeug nicht mit Flüssiggas (und umgekehrt).

Dagegen kann ein mit Erdgas angetriebenes Fahrzeug mit Biogas betrieben werden, sofern das Biogas den gleichen Methangehalt besitzt und entsprechend chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Benzinbetrieb:
Handelsübliche Qualitätskraftstoffe für Otto-Motoren mit mindestens 95 Oktan (ROZ).



Tankdeckel

Bei Ersatz des Tankdeckels nur den Original Opel Tankdeckel für Ihr Modell verwenden, da nur dieser die volle Funktionalität gewährleistet. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.

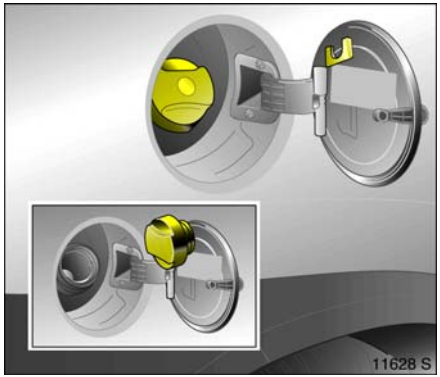
Tanken

⚠Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) unbedingt abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Bei Zentralverriegelung ✻ wird die Tankklappe gemeinsam mit den Türen entriegelt ✻, siehe Seite 52.

Tankklappe öffnen. Bei geöffneter Tankklappe kann die rechte Schiebetür zum Schutz vor Beschädigung nicht ganz geöffnet werden.

Tankdeckel mit Zündschlüssel aufschließen ✻, aufdrehen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt. Tankdeckel mit Zündschlüssel abschließen ✻.

Tankklappe schließen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Tanken, Erdgas ✻

⚠Warnung

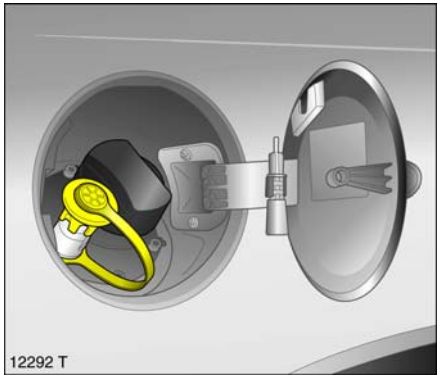
Vorsicht beim Umgang mit Erdgas!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Erdgas ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Erdgas oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Erdgas nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht.

Tritt im Fahrzeug selbst Erdgasgeruch auf, Ursache sofort von einer für Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen für Erdgas und Benzin befindet sich an der rechten Fahrzeugseite hinten.



Schutzkappe des Einfüllstutzens für Erdgas abziehen.

⚠Warnung

Zum Betanken des Fahrzeuges mit Erdgas die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

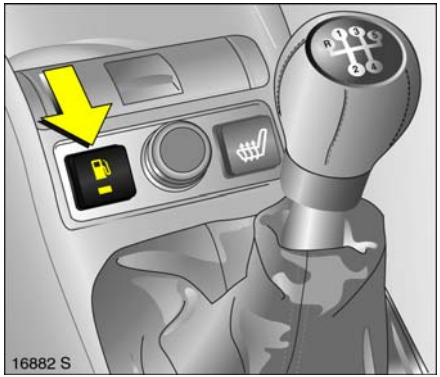
Der Gastank darf nur an temperaturkompensiert befüllenden Tankstellen mit einem maximalen Abgabedruck von 250 bar befüllt werden.

Der Tankvorgang muss vollständig abgeschlossen sein, z. B. Entlüftung des Einfüllstutzens.

Nach dem Betanken die Schutzkappe wieder aufstecken.

Tanken bei Auslandsfahrt
Beim Tanken im Ausland ist zu beachten, dass dort für Erdgasfahrzeug bzw. Erdgas als Kraftstoff länderspezifische Begriffe verwendet werden (siehe Tabelle).

Deutsch	Erdgasfahrzeuge	Erdgas als Kraftstoff
Englisch	NGV´s = Natural Gas Vehicles	CNG = Compressed Natural Gas
Französisch	Véhicules au gaz naturel ou véhicules GNV	GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules ou CGN carburant gaz naturel
Italienisch	Metano auto	Metano (per auto)



Kraftstoffwahlschalter Erdgas - Benzin ✻

Durch Drücken des Schalters ⛽ kann zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewählt werden. Ein Umschalten erfolgt nicht bei hohen Lasten (z. B. starkes Beschleunigen, Vollgasfahrt). Der Status der Kontrollleuchte signalisiert die aktuelle Betriebsart.

Erdgasbetrieb	=	Kontrollleuchte aus.
Benzinbetrieb	=	Kontrollleuchte leuchtet.

Sobald die Erdgastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet. Dies wird durch ein dauerhaftes Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.

Werden dann die Erdgastanks nicht aufgefüllt, muss beim nächsten Start des Motors manuell in den Benzinbetrieb umgeschaltet werden. Dies ist notwendig, um Schädigungen des Katalysators (Überhitzung durch unregelmäßige Kraftstoffversorgung) zu vermeiden.

Wird der Wahlschalter innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, wird eine Umschaltsperre aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperre ist bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten, daher Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und Fahrzeugbelastungen (z. B. durch Anhängelasten) entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Reservebereich leerfahren und neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

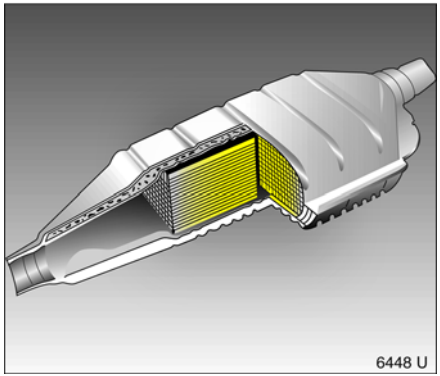
Hinweis:
Betankung und Betrieb nur mit Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ). Bei versehentlicher Betankung mit Kraftstoff kleiner als 95 Oktan (ROZ) Tank unter Vermeidung von Volllastfahrten (z. B. starkes Beschleunigen, Vollgasfahrt) bis zum Reservebereich leerfahren und mit korrektem Kraftstoff neu betanken.

Startverhalten
Bei Außentemperaturen unter 10 °C wird automatisch im Benzinbetrieb gestartet. Dies wird durch die leuchtende Kontrollleuchte im Kraftstoffwahlschalter kenntlich gemacht. Die Tankanzeige zeigt den Benzinfüllstand an. Bei Erreichen bestimmter Motorparameter wird automatisch wieder in den Erdgasbetrieb umgeschaltet. Die Tankanzeige zeigt dann wieder den Systemdruck für Erdgas an. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Es ist deshalb darauf zu achten, dass nach Fahrten im Benzinbetrieb der Kraftstofftank wieder aufgefüllt wird.

Katalysator, Abgase

Katalysator für Diesel-Motoren 131
Abgaskontrollierter Motor 131
Abgase 133
Wartung 133



Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf Seite 124 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP[1]) können den Katalysator schädigen.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.
- Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Kontrollleuchte für Abgas, siehe Seite 131.

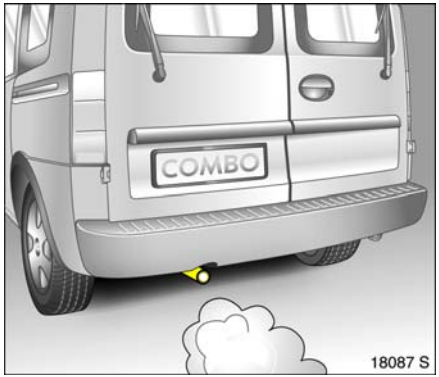
►

[1] **LRP** = **L**ead **R**eplacement **P**etrol.

Katalysator für Diesel-Motoren

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Kontrollleuchte ⚙ für Abgas
Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kontrollleuchte ⚠ für Motorelektronik
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von ⚠ kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ❇ anzeigen. Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen lassen, siehe Seite 190. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 46.

Abgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, einatmen der Dämpfe vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ❇
Das Diesel-Partikelfilter-System beinhaltet eine Selbstreinigungsfunktion in bestimmten Intervallen. Das Filter wird durch die Verbrennung der Rußpartikel gereinigt. Die dabei entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Während der Dauer der Selbstreinigung wird die heizbare Heckscheibe automatisch eingeschaltet ❇.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Bremsen

Bremssystem 134
Antiblockiersystem (ABS) ✻..... 137

Bremssystem

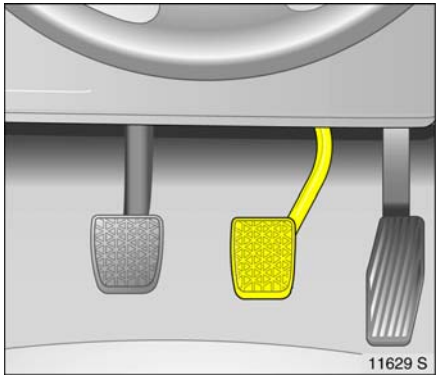
Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Bremsassistent
Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Fußbremse
Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

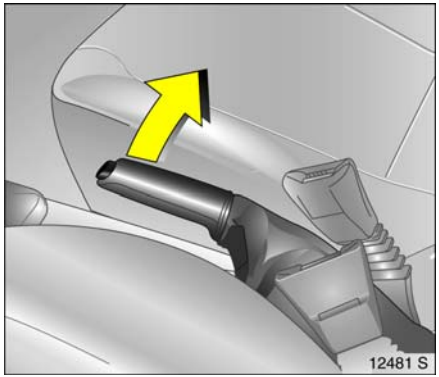
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen, siehe Seite 120.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf den richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Instrument, siehe Seite 26.

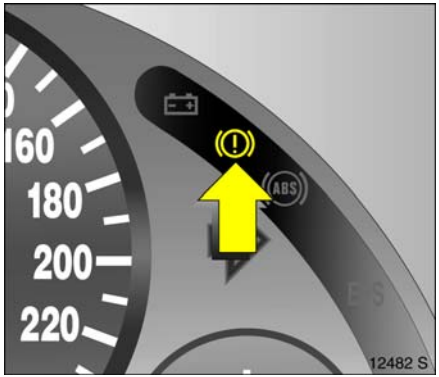


Handbremse
Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Knopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.



Kontrollleuchte (!) für Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeit, siehe Seite 192.

⚠Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Antiblockiersystem (ABS ⓐ) ✻

Das ABS überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Kontrollleuchte ⓐ für ABS
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

⚠Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Reifendruck 139
Reifenzustand, Felgenzustand 140
Winterreifen ✻..... 142
Radabdeckungen ✻..... 142
Schneeketten ✻..... 142

Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 212.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich über technische Möglichkeiten beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hat Kenntnisse über evtl. notwendige Änderungen.

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen
- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung

verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften des Reifen optimal genutzt.

⚠Warnung

Zum Austausch der Reifen empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Reifen und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst, um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.

Reifendruck

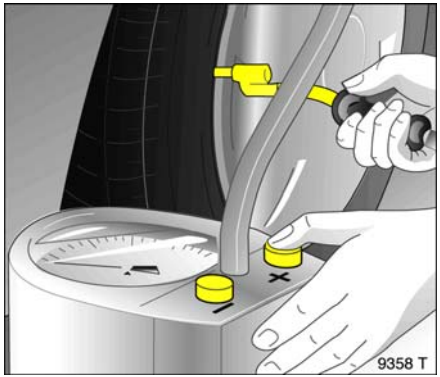
mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad ❇ nicht vergessen.

Zum leichteren Abdrehen der Ventilkappen Ventilkappenschlüssel verwenden. Er befindet sich an der Innenseite der Tankklappe.

Reifendruck, siehe Seiten 212, 213 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.



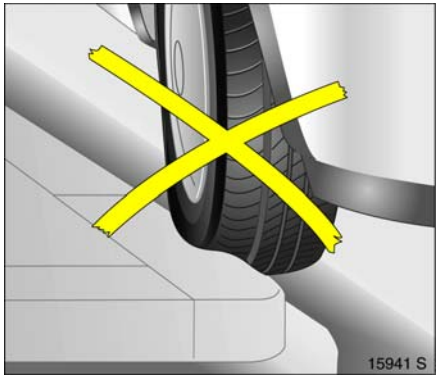
Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

⚠Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

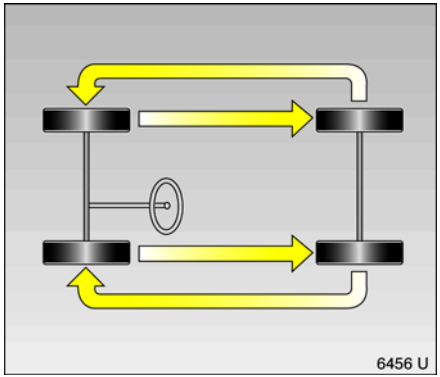
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

[1] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **175/70 R 14 79 T**

175 = Reifenbreite in mm
70 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
R = Gürtelbauart: **R**adial
14 = Felgendurchmesser in Zoll
79 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 79 entsprechen 437 kg
T = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q bis 160 km/h
S bis 180 km/h
T bis 190 km/h
H bis 210 km/h
V bis 240 km/h
W bis 270 km/h

Winterreifen ✻

Hinweise zur Montage neuer Reifen siehe Seite 138.

Einschränkungen, siehe Seite 212.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen[1].

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

[1] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Radabdeckungen ✻

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist darauf zu achten, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen, siehe Seite 139.

Schneeketten ✻

Einschränkungen, siehe Seite 212.

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Wir empfehlen, sich bei Ihren Opel Partner beraten zu lassen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen und beschädigt werden. Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 158.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Notrad ✻

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Hinweise zum Notrad, siehe Seite 156.

Radwechsel, siehe Seite 158.

Reifendruck korrigieren, siehe Seiten 212, 213.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Anhängelast..... 145
Stützlast..... 145
Hinterachslast bei Anhängerbetrieb.. 145
Reifendruck 146
Fahrverhalten, Fahrhinweise 146
Anfahren an Steigungen..... 148

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Lassen Sie sich von Ihrem Opel Partner beraten.

Abdeckungen der Montageaufnahmen für den Dachgepäckträger abziehen.

Dachträger entsprechend der dem System beiliegenden Anleitung an entsprechenden Punkten befestigen.

Fahrhinweise, siehe Seite 120.

Zugvorrichtung ✻

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung empfehlen wir von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Er hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seite 219.

Zugvorrichtung mit starrer Kugelstange ✻,

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse rechts neben der Kugelstange einhängen.

Anhängelast[1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer oder schwerer Anhänger verfügen.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8%, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben, siehe Seite 202.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

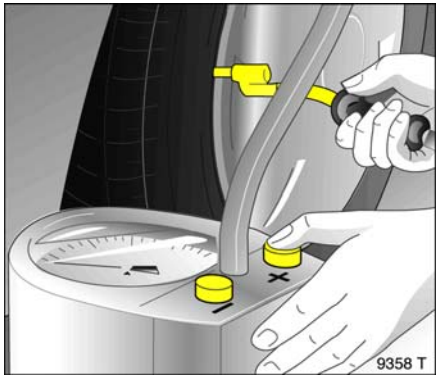
Die maximal zulässige Stützlast (50 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

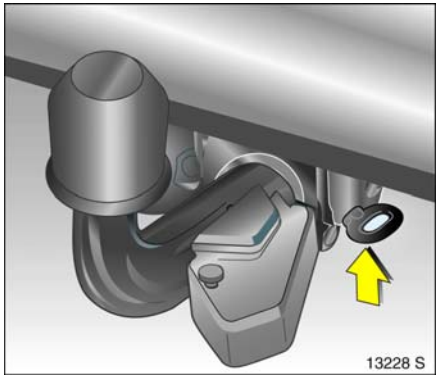
Die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

[1)] Länderspezifische Verordnungen beachten.



Reifendruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert, siehe Seiten 212, 213. Prüfen Sie auch den Reifendruck der Anhängerräder und des Reserverades.



Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen, siehe Pfeil im Bild.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf die Kugel nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Blinker-Kontrollleuchten, siehe Seite 25.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, als bei Bergabfahrten ohne Anhänger. Deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Die Easytronic ❇ im Automatik-Modus wählt selbsttätig das Fahrprogramm mit optimaler Motorbremswirkung.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motor: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Anfahren an Steigungen

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1}, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2500 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ genügt es, im Automatik-Modus Vollgas zu geben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage ✻, heizbare Vordersitze ✻ ausschalten.

Selbsthilfe

Anlassen mit Starthilfekabeln ✻ 150
Fahrzeug abschleppen 152
Abschleppdienst 153
Abschleppen eines anderen Fahrzeuges 153
Warndreieck ⚠ ✻ und Verbandskissen ⊕ ✻ 154
Reserverad ✻ 155
Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ 157
Radwechsel 158
Reifenreparaturset ✻ 163
Elektrische Anlage 167
Sicherungen 167
Glühlampen auswechseln 173
Halogen-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht 173
Ellipsoid-Scheinwerfersystem 178
Seitliche Blinkleuchten 179
Nebelscheinwerfer ✻ 179
Rückleuchte 180
Kennzeichenleuchte 181
Innenraumleuchten 181

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Tank niemals leer fahren! Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛽ möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

Wiederstart nach Leerfahren ist möglich. Mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Anschließend Motor maximal 40 Sekunden[1)] starten. Sollte der Motor nicht starten, Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor danach nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

[1)] Bei Motor Z 17 DTH ist aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich. Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen
Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, siehe Seite 130.

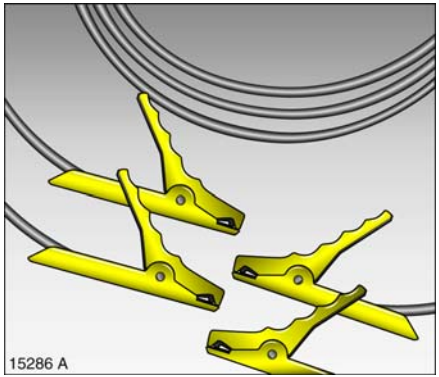
Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.

Anlassen mit Starthilfekabeln ❊

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

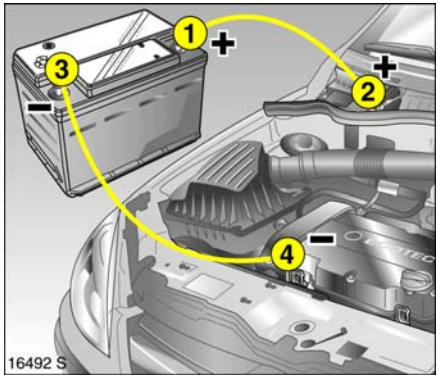
⚠Warnung

Das muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2, bei Diesel-Motoren 25 mm^2, verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe oder Easytronic in Leerlauf.

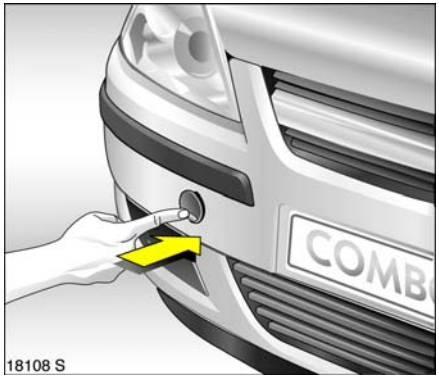
Inhalt



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

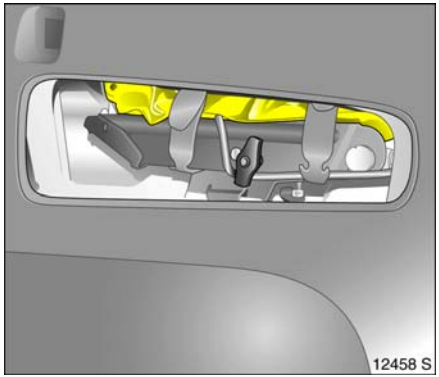
1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe für die Aufnahme der Abschleppöse vorn rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.



Die Abschleppöse befindet sich in der Tasche für das Wagenwerkzeug ✻, hinter der Abdeckung rechts im Gepäckraum oder in der Ablage für das Reifenreparaturset hinter der Abdeckung links im Gepäckraum.

Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻, siehe Seite 157.

Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe in Leerlauf, Easytronic ✻ in **N**.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠Warnung

Zum Bremsen ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich: Lenkkraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

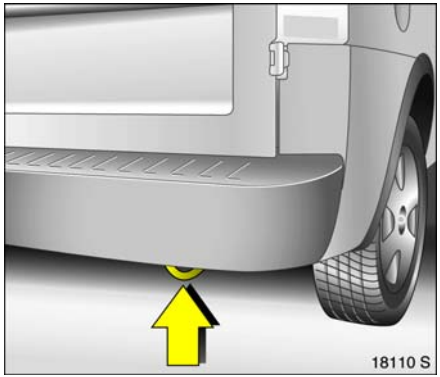
Umluftsystem ✻ einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Wurde bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt, siehe Seite 118. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Abschleppdienst

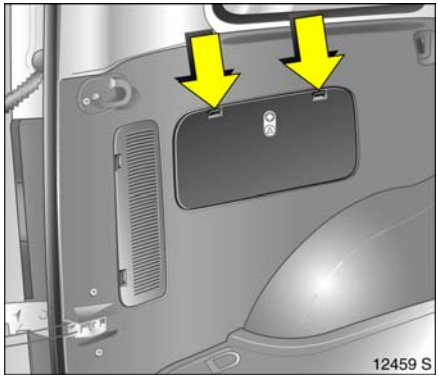
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

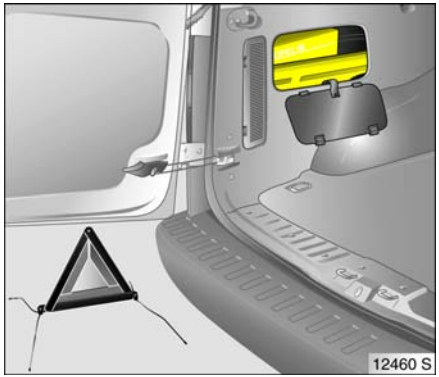
Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der hinteren Abschleppöse rechts am Fahrzeugunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

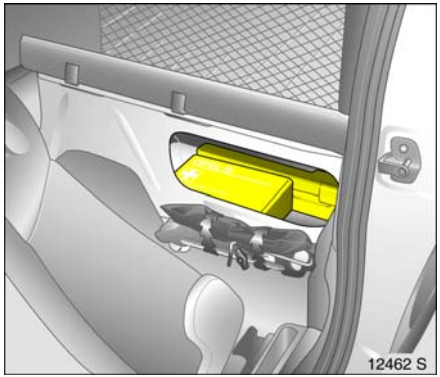


Warndreieck ⚠ ✻ und Verbandskissen ⊕ ✻

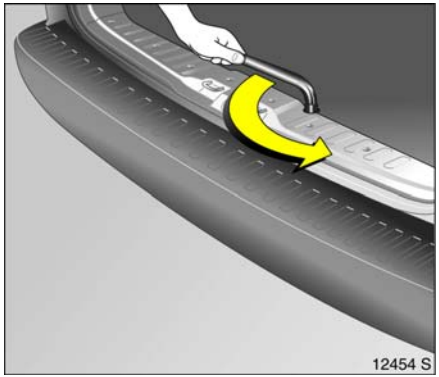
Combo
Warndreieck und Verbandskissen oder Verbandskasten sind im Fach links in der Seitenverkleidung untergebracht.



Klappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten.



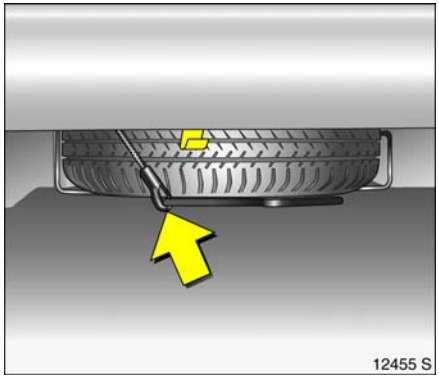
Combo Kastenwagen
Warndreieck und Verbandskissen oder Verbandskasten sind im Fach hinter dem Fahrersitz untergebracht. Bei der Beladung des Faches sicherstellen, dass nichts über die Unterkante der Öffnung hinausragt. Klappe ✻ durch Drücken der Sperrzunge ausrasten und abnehmen.



Reserverad ❊

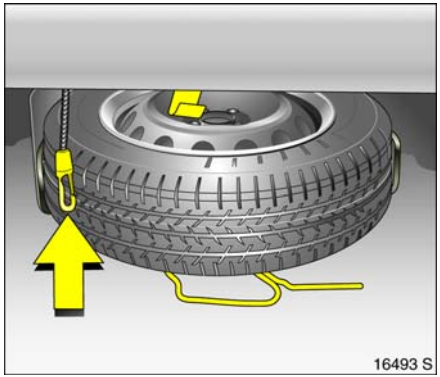
Das Reserverad ist unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

1. Sechskantschraube im Boden des Laderaumes mit Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag losdrehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 157.
2. Reserveradhalter anheben.



3. Haken ausrasten und Reserveradhalter absenken.
4. Sicherungsseil aushängen.
5. Halter ganz absenken und Reserverad entnehmen.

   Bei Fahrzeugen mit Notrad ❊ befindet sich ein Abstandsring zwischen Notrad und Fahrzeugboden.
6. Radwechsel, siehe Seite 158.



7. Ersetztes Rad mit Außenseite nach oben in Reserveradhalter legen.

   Bei Unterbringung eines vollwertigen Rades darf der Abstandsring nicht zwischen Rad und Fahrzeugboden gelegt werden.
8. Reserveradhalter anheben, Sicherungsseil einhängen.
9. Reserveradhalter anheben und in Haken einhängen. Der Haken muss dabei mit der geöffneten Seite nach hinten zeigen.
10. Durch Drehen der Sechskantschraube im Boden des Laderaumes mit Radschraubensteckschlüssel Reserveradhalter bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Allgemeine Hinweise
Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgeführt. Das Notrad ist am Aufkleber an der Felge erkennbar. Hinweise auf dieser Seite und Seiten 143, 212 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen ✻ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein[1]: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

[1] Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

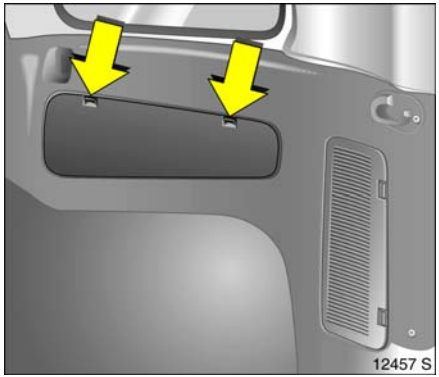
Hinweise zum Notrad ✻

- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ✻. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren, siehe Seite 212, 213.
- Hinweise zum Notrad auf den Seiten 212, 143 beachten.

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ✻
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung erzielen ihr maximales Leistungsvermögen nur, wenn sie in der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert sind. Wird nach einer Reifenpanne der Reifen bzw. das Ersatzrad entgegen der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert, ist folgendes zu beachten:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung, siehe Seite 138.

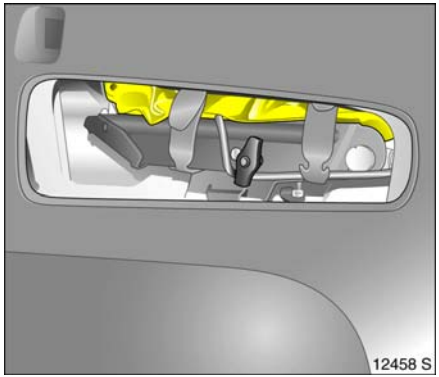


Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻

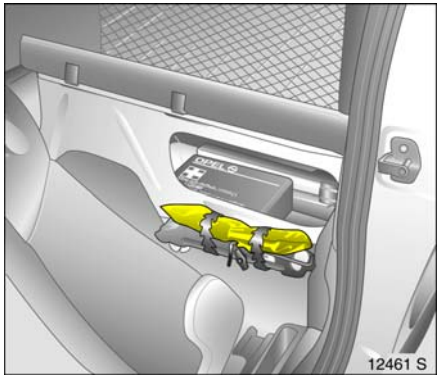
Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

Combo
Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ befinden sich im Staufach rechts in der Seitenverkleidung.

Klappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten, siehe Bild.



Der Wagenheber ist mit einer Flügelschraube festgeschraubt. Das Wagenwerkzeug ist mit Gummibändern am Wagenheber befestigt.



Combo Kastenwagen
Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ sind hinter dem Fahrersitz befestigt.

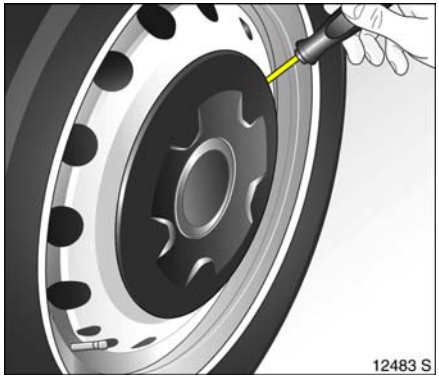
Der Wagenheber ist mit einer Flügelschraube festgeschraubt. Das Wagenwerkzeug ist mit Gummibändern am Wagenheber befestigt.

Radwechsel

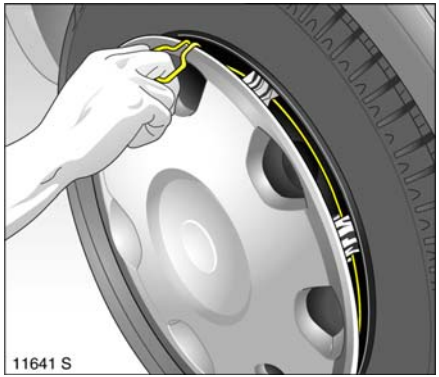
Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen, siehe Seite 163.

Beim Radwechsel zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 154.
- Reserverad unter dem Fahrzeugboden entnehmen.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Radschrauben vor Anheben des Fahrzeuges eine halbe Umdrehung lösen, Schrauben im Stand aber nicht herausdrehen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Vor Eindrehen der Radschrauben beim Radwechsel muß der Konus jeder Radschraube leicht gefettet werden. Aus diesem Grund handelsübliches Schmierfett mitführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Radschrauben nach Ablassen des Fahrzeuges festziehen.



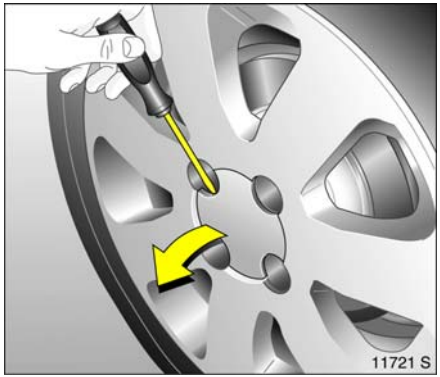
1. Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 157.



Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken ✻ abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 157..

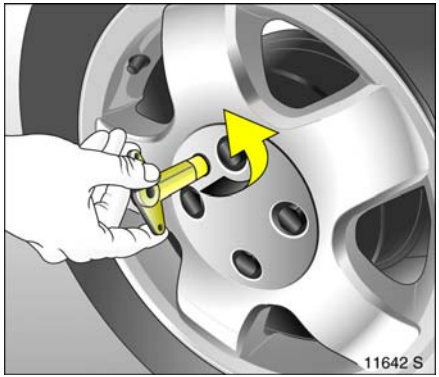
Bei einer anderen Ausführung wird die Radabdeckung gemeinsam mit den Radschrauben abgenommen.

Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben ✻ kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungscheiben ✻ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.

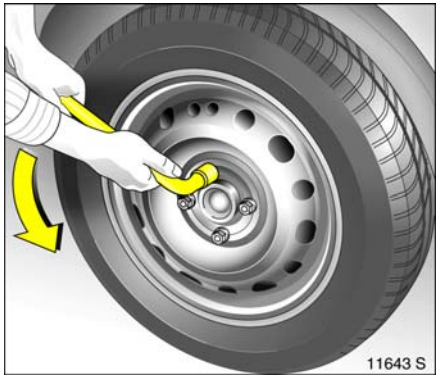


Leichtmetallräder ✻: Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

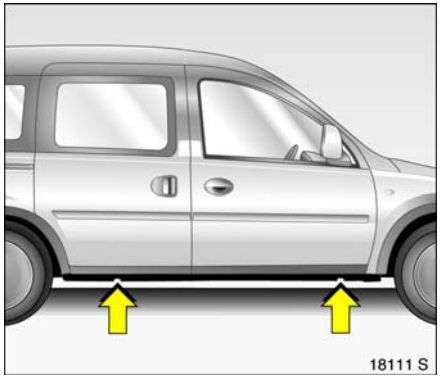
Radschraubenkappen ✻ von den Radschrauben abziehen.



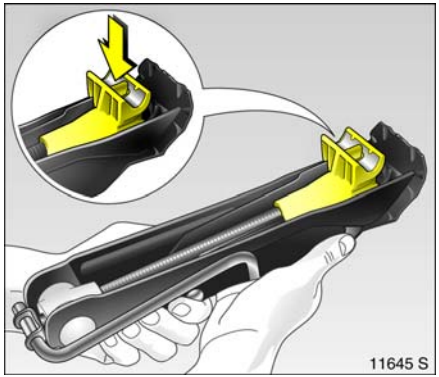
Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ✻: Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel abschrauben und abnehmen.



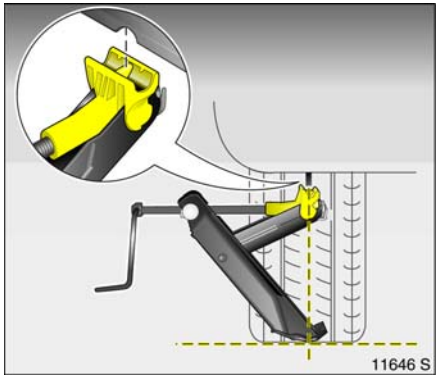
2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel ✻ lockern, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.



3. Einprägungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers ✻ am Fahrzeugunterbau an.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers ✻ erforderliche Höhe durch Drehen der Öse mit der Hand einstellen. Wagenheberarm vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.



Die Kante des Wagenheberfußes muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

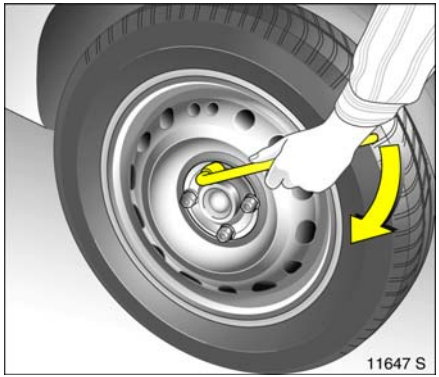
Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen und mit einem Lappen sauber wischen. Anschließend den Konus der Radschrauben leicht einfetten. Dabei darf das Schraubengewinde nicht gefettet werden. Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

   Bei einer anderen Ausführung wird die Radabdeckung gemeinsam mit den Radschrauben abgenommen.

   Sicherungscheiben ✻ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad, siehe Seite 155. Hinweise zum Notrad, siehe Seiten 143, 156, 212.



7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.

   Bei einer anderen Ausführung zuerst Radabdeckung ansetzen und dann Radschrauben eindrehen.

8. Fahrzeug ablassen.

9. Radschrauben über Kreuz festziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.

   Leichtmetallräder ✻: Radkappe ansetzen und einrasten, dabei Stift an der Rückseite der Radkappe in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

   Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ✻: Radkappe ansetzen. Diebstahlsicherung ✻ einsetzen und festschrauben.

10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ✻ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Radkappe oder Radabdeckung ✻ bzw. Radschraubenkappen ✻ ansetzen und einrasten.

11. Ausgewechseltes Rad verstauen, sowie Werkzeuge und Warndreieck verstauen, siehe Seiten 154, 157.

12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen, gegebenfalls korrigieren.

13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 212.

14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.

15. Montiertes Notrad ✻ umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.

Reifenreparaturset ✻

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens, z. B. durch Fremdkörper, können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠Warnung

Fahren mit zu geringem Reifendruck oder drucklosem Reifen kann zu nicht sichtbaren Schäden am Reifen führen. Diese Schäden können mit dem Reifenreparaturset nicht behoben werden. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wichtige Hinweise, siehe Seite 166.

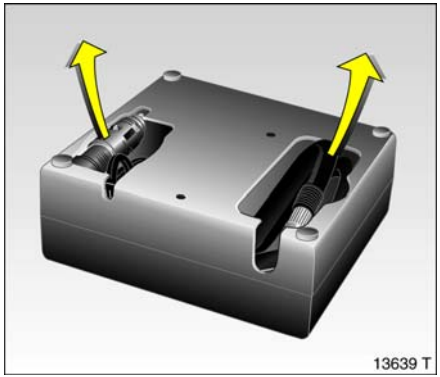
Bei einer Reifenpanne:

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen und 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen,
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen, Warndreieck, siehe Seite 154.

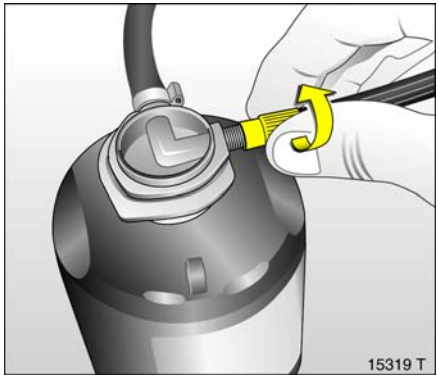
Das Reifenreparaturset befindet sich bei Combo hinter einer Abdeckung links in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes, bei Combo Kastenwagen im Fach hinter dem Fahrersitz.

Zum Öffnen der Abdeckung ✻ Sperrzungen durch Drücken ausrasten.

1. Beutel mit dem Reifenreparaturset aus dem Fach nehmen. Teile sorgfältig aus dem Beutel nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

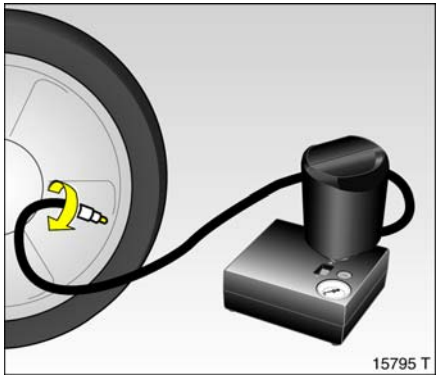


3. Elektrisches Anschlusskabel und Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors entnehmen.

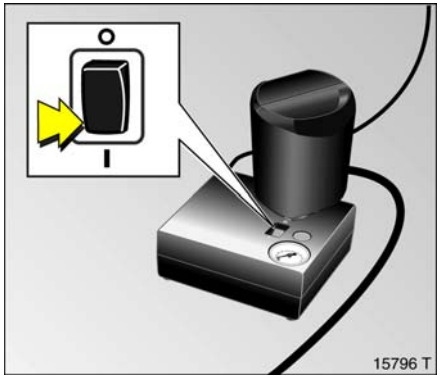


4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

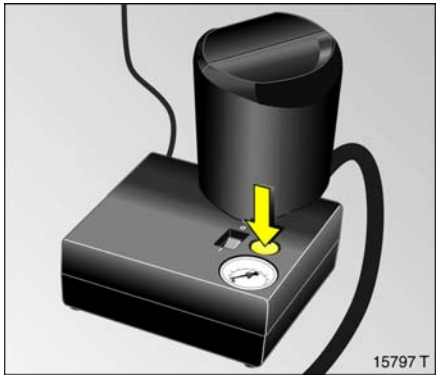
   Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.



7. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
8. Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
9. Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken. Zubehörsteckdose, siehe Seite 72.



10. Zündung einschalten.
11. Wippschalter am Kompressor auf **I** stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
12. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck, siehe Seite 212, 213, soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Kompressor bei Erreichen des Druckes abschalten.

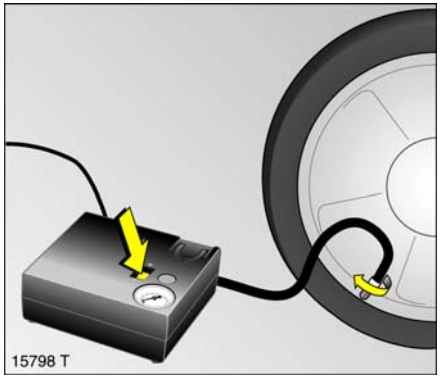


Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, das Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung, ca. 2 Meter in oder gegen die Fahrtrichtung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Zu hohen Reifendruck mit Taste über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ auf Seite 166.

15. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.
16. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.
17. Warndreieck zusammenlegen, im Gepäckraum bzw. Ablagefach unterbringen, siehe Seite 154.
18. Beiliegenden Aufkleber zeigt die maximal zulässige Geschwindigkeit an, mit der nach der Reifenreparatur gefahren werden darf. Aufkleber im Blickfeld des Fahrers anbringen.
19. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben (siehe Bild 15798 T).



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

20. Reifenreparaturset verstauen, siehe Seite 163.

Wichtige Hinweise

⚠Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Reparierten Reifen schnellstmöglich ersetzen.

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal verwendet werden. Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

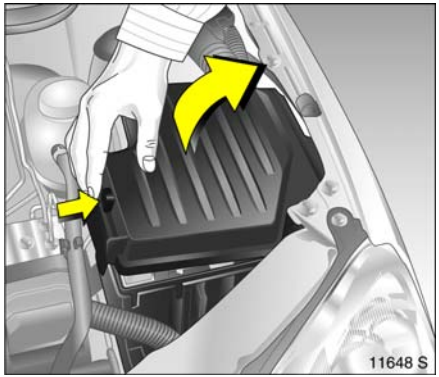
Gebrauchte Reifenreparatursets entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Adapter zum Füllen von Luftmatratzen, Schlauchbooten usw. befinden sich an der Unterseite des Kompressors. Zur Entnahme Luftschlauch des Kompressors aufschrauben und Adapter herausziehen.

Elektrische Anlage

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

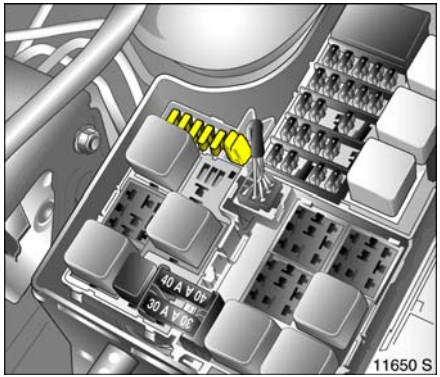


Sicherungen

Sicherungskasten

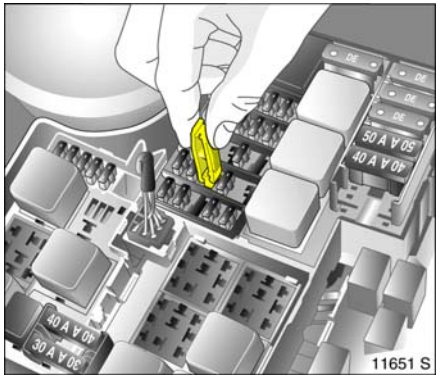
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben dem Kühlmittel-Ausgleichsbehälter.

Deckel des Sicherungskastens an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.



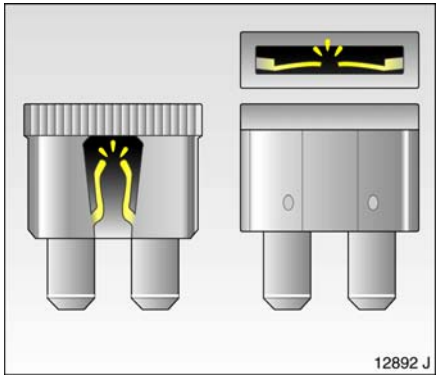
Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich auch bei jedem Opel Partner.

Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen, rechts daneben befindet sich der Sicherungszieher zum Auswechseln von Sicherungen (Reservesicherungen und Sicherungszieher sind im Bild gelb markiert).



Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.



Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
grau	2 A
braungelb	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
hellgrün	30 A
pink (Maxi-Fuse)	30 A
orange	40 A
rot (Maxi-Fuse)	50 A
gelb (Maxi-Fuse)	60 A
schwarz (Maxi-Fuse)	80 A

Inhalt

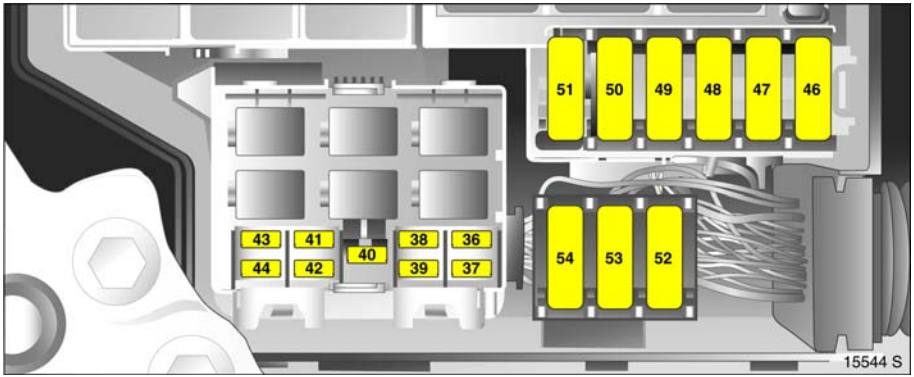
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Die Abbildungen auf den Seiten 169, 170 zeigen den Sicherungskasten bei Fahrzeugen mit Motor Z 13 DTJ[1]. Auf den Seiten 171, 172 wird der Sicherungskasten bei den anderen Motoren gezeigt.

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
1	Zentrales Steuergerät	7,5 A
2	Motorsteuergerät	7,5 A
3	Instrumente, Info-Display, Lichtschalter, Hupe, Warnblinker, Wegfahrsperre	7,5 A
4	Anhängerzugvorrichtung, Kennzeichenleuchte	20 A
5	Fensterheber links	20 A
6	–	–
7	–	–
8	Anlasser	10 A
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe, Zusatzheizung	20 A
10	Hupe	10 A
11	Zentrales Steuergerät	15 A
12	Info-Display, Infotainment System:	20 A
	Motor[1] Z 13 DTJ,	10 A
	Z 17 DTH	
13	Diebstahlwarnanlage	7,5 A
14	Außenspiegel	7,5 A
15	Scheibenwaschanlage	15 A
16	Innenraumbeleuchtung	7,5 A
17	Zentrales Steuergerät	20 A
18	Faltschiebedach	20 A

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.



Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
19	Fensterheber rechts	20 A
20	–	–
21	–	–
22	Zentrales Steuergerät, Wegfahrsperre	5 A
23	Scheibenwischer vorn	30 A
24	Infotainment System, Info-Display, Lichtschalter, Innenbeleuchtung, Instrumente, EPS	5 A
25	Rückfahrscheinwerfer, Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose	20 A
26	Sitzheizung rechts	15 A

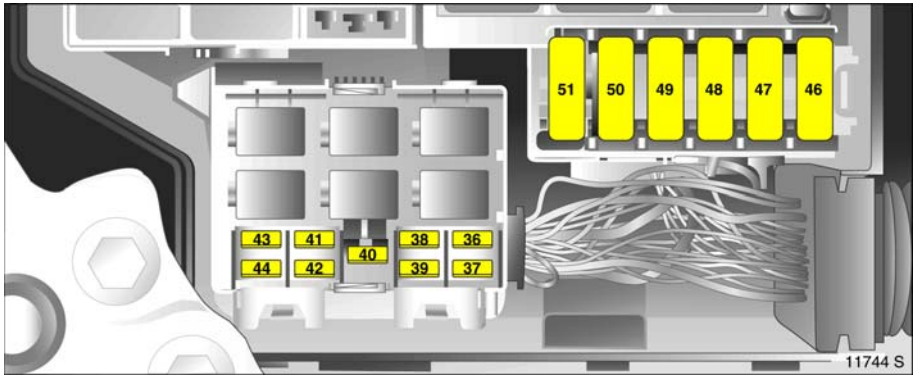
Inhalt

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
27	Sitzheizung links	15 A

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
28	ABS	25 A
29	Scheibenwischer hinten	20 A

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
30	Motorsteuergerät	15 A
31	Klimaanlage	15 A
32	ABS, Easytronic, Airbag	5 A
33	Otto-Motor: Motorsteuerung	15 A
	Diesel-Motor: Motorsteuerung	7,5 A
34	Dieselfilterheizung	30 A
35	Faltschiebedach, Fensterheber, Infotainment System	5 A
36	Abblendlicht links	10 A
37	Abblendlicht rechts	10 A

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
38	Rücklicht links, Standlicht links	5 A
39	Rücklicht rechts, Standlicht rechts	5 A
40	Bremslicht	10 A
41	Nebelscheinwerfer	15 A
42	Nebelschlussleuchte	10 A
43	Fernlicht links	10 A
44	Fernlicht rechts	10 A
45	Lüftungsgebläse	30 A
46	Motorsteuergerät	20 A
47	Heizbare Heckscheibe	30 A
48	Anlasser	30 A
49	EPS	50 A
50	ABS	40 A
51	Otto-Motor: Easytronic	60 A
	Diesel-Motor: Motorsteuergerät	80 A



Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
52	Kühlergebläse:	
	Motor Z 14 XEP mit Klimaanlage	30 A
	Motor Z 14 XEP ohne Klimaanlage	40 A
	Diesel-Motor	40 A

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
53	Kühlergebläse Klimaanlage:	
	Otto-Motor	30 A
	Diesel-Motor	40 A
54	Easytronic	60 A

Inhalt

Glühlampen auswechseln

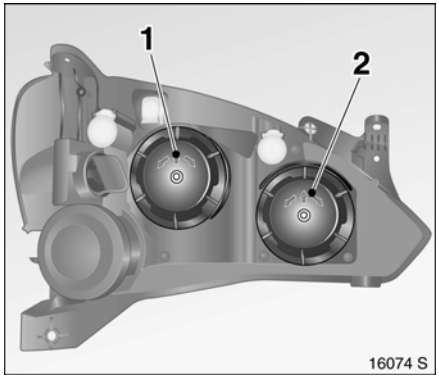
Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung
Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er verfügt über spezielle Einstellgeräte.

Bei der Scheinwerfereinstellung muss die Leuchtweitenregulierung auf 0 stehen.



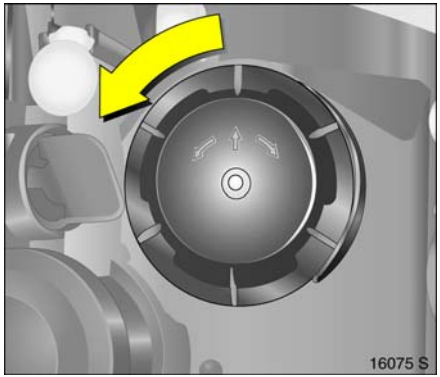
Halogen-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).

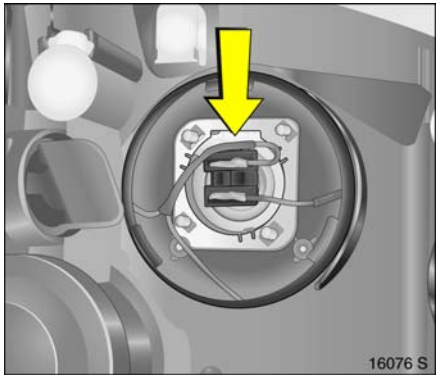
Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.

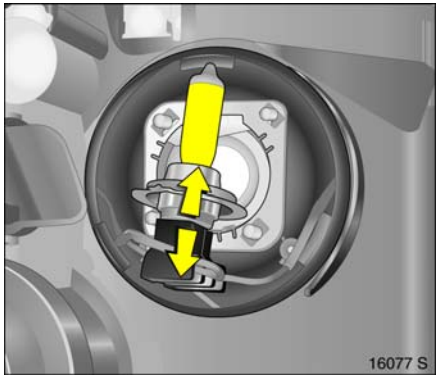
   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.



3. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.

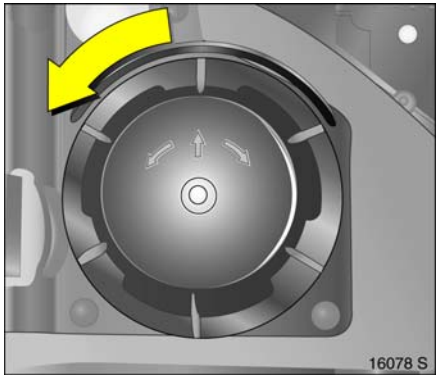


4. Glühlampe am Stecker nach unten drücken.
5. Glühlampe mit Stecker aus Reflektorgehäuse herausnehmen.



6. Stecker vom Lampensockel abziehen.
7. Stecker auf neue Glühlampe stecken, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, dass sich die Fixiernase in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.

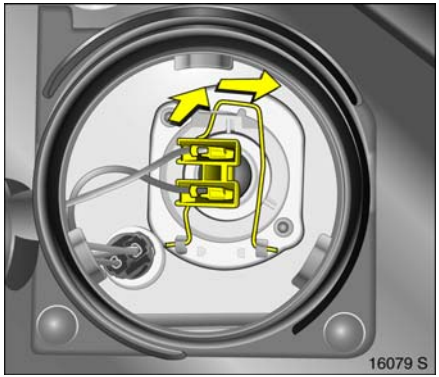
    Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



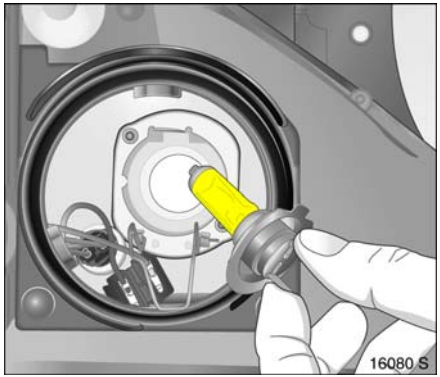
Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.

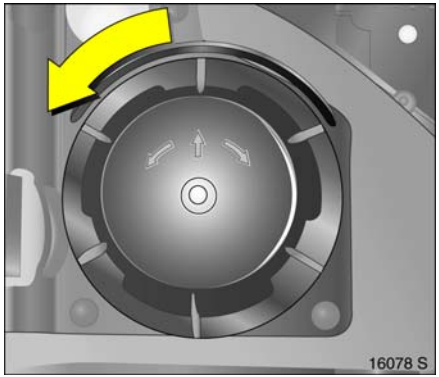


4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und zur Seite schwenken.



6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.

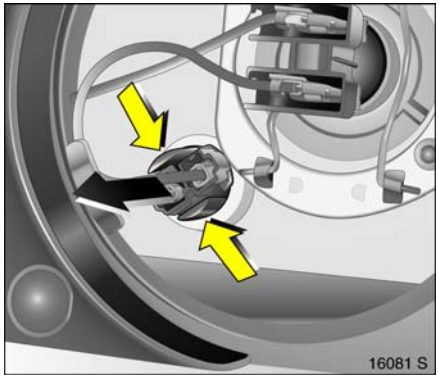
    Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



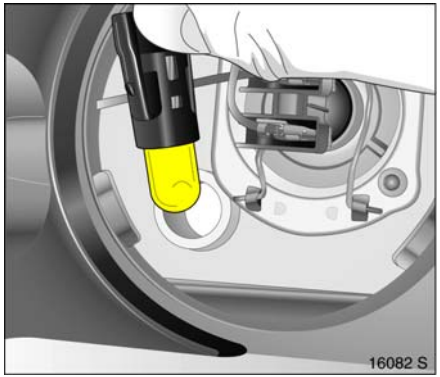
Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.
4. Stecker von Fernlichtglühlampe abziehen.

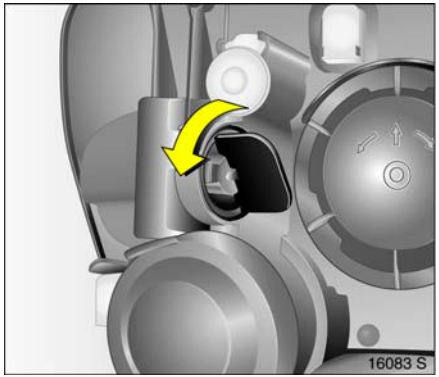


5. Standlichtlampenfassung aus Reflektor nehmen.
6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.



8. Lampenfassung in Reflektor einsetzen.
9. Stecker auf Fernlichtglühlampe stecken.
10. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
11. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.

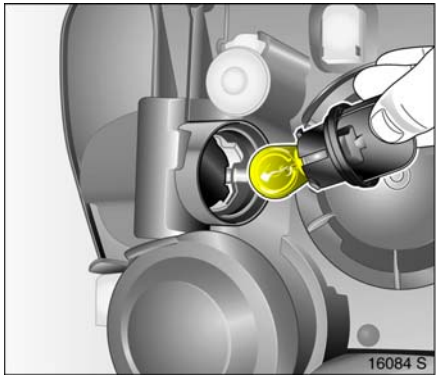
    Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



Vordere Blinkleuchte

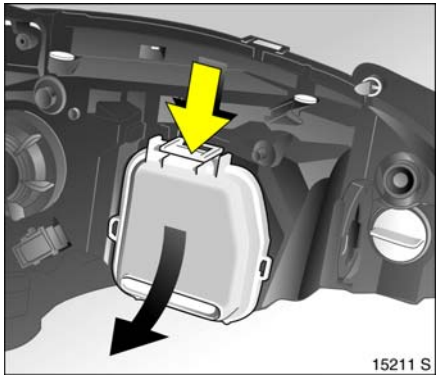
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Fassung durch rechts Herumdrehen im Reflektor einrasten.
7. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.

   Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



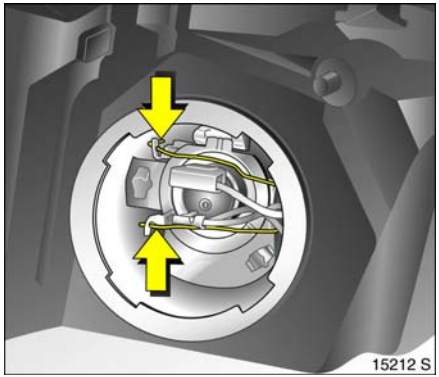
Ellipsoid-Scheinwerfersystem

Abblendlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht (innere Lampen) und Fernlicht (äußere Lampen).

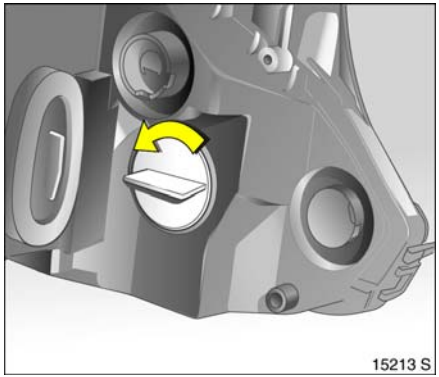
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe abnehmen, dazu Riegel drücken und Kappe nach unten abziehen.



4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Federdrahtbügel aus der Haltenase ausrasten und herausschwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.

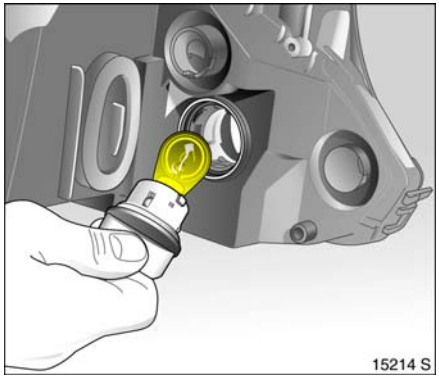
    Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen. Bei Motor Z 13 DTJ[1)] zusätzlich den vor dem Sicherungskasten befindlichen Relaiskasten nach oben aus den Führungen ziehen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Fassung durch rechts Herumdrehen im Reflektor einrasten.
7. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen. Bei Motor Z 13 DTJ[1)] Relaiskasten in Führung einsetzen und einrasten.

   Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

Fernlicht, Standlicht

Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

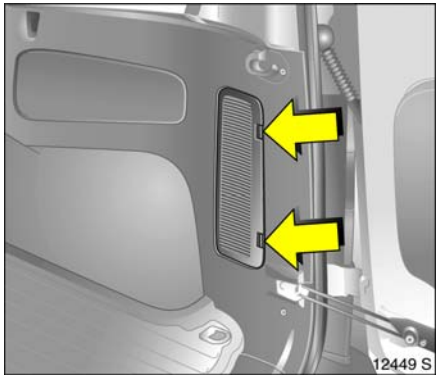
Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden.

Nebelscheinwerfer ✻

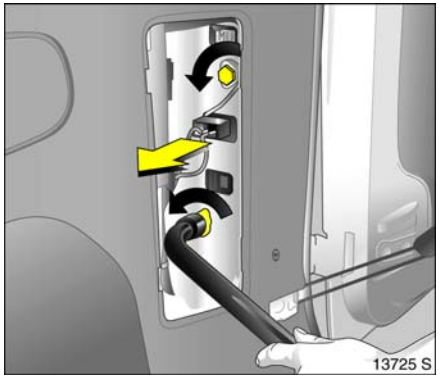
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.

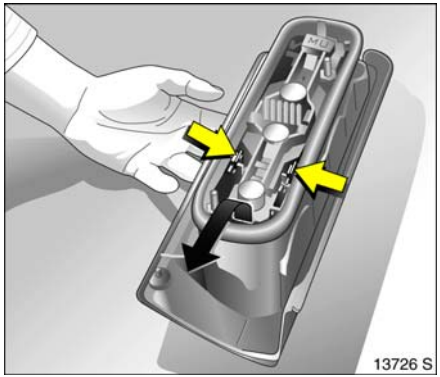


Rückleuchte

1. Abdeckklappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten und abnehmen.



2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, beide Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ✻ lösen und mit der Hand abschrauben.
4. Lampengehäuse abnehmen.

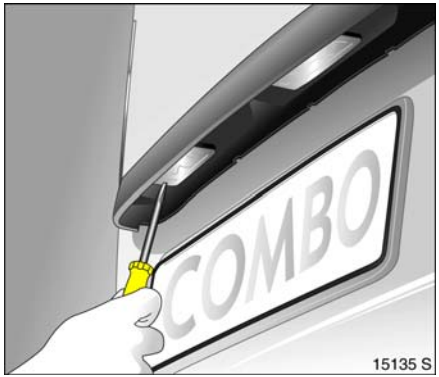


5. Sperrzungen am Lampenträger zusammendrücken, Lampenträger wie im Bild gezeigt herausnehmen.

   Lampen von oben nach unten:
   Rücklichtlampe/Bremslampe
   Blinklampe
   Rückfahrlampe
   Nebelschlusslampe[1)]
6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen. Befestigungsmuttern mit der Hand auf die Gewindestifte schrauben und festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe ansetzen und schließen.

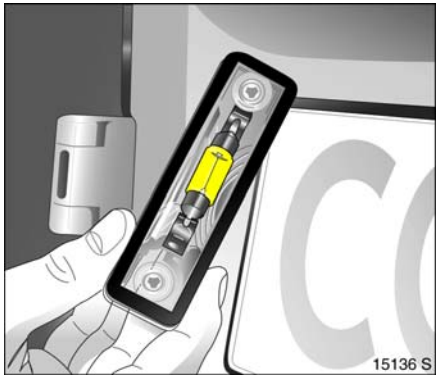
[1)] Länderspezifische Ausführung: Nebelschlusslampe nur auf einer Seite.

Inhalt

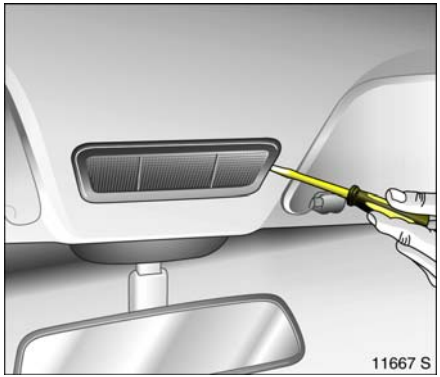


Kennzeichenleuchte

1. Beide Schrauben herausdrehen. Lampeneinsatz herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Lampeneinsatz einsetzen und mit Schraubendreher befestigen.

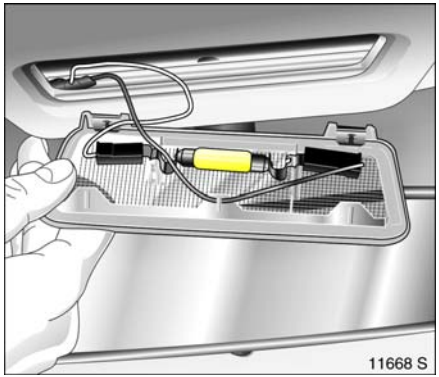


Innenraumleuchten

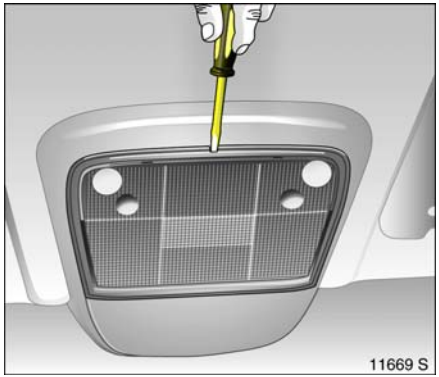
Innnenraumleuchte vorn

Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.



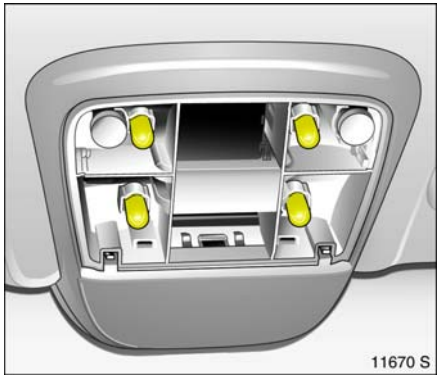
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.



Innenraumleuchte vorn mit Leseleuchten ✻

Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen.

1. Streuscheibe aus Gehäuse heraushebeln.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.



3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

I

Gepäckraumleuchte ✻
Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Hecktür schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ✻
Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in über 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance/Opel Mobilservice finden Sie in der Broschüre „Mobilservice“.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner

„Original Opel Teile und Zubehör“

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Herstellers der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien**
wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

Inhalt

General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edificío Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Wartung, Inspektionssystem

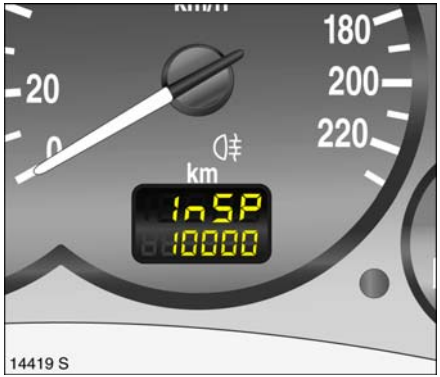
Sicherheitshinweis 187
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten 187
Motoröl 188
Diesel-Kraftstofffilter 190
Kühlmittel 190
Bremsflüssigkeit 192
Scheibenwischer 192
Scheibenwaschanlage 193
Batterie 194
Schutz der elektronischen Bauelemente 195
Fahrzeugstilllegung 196
Fahrzeuginbetriebnahme 196

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Bei Fahrzeugen mit starrem Ölwechsel- und Serviceintervall erscheint vor fälligen Servicearbeiten **InSP** in der Anzeige des Tageskilometerzählers nach Einschalten der Zündung: Innerhalb einer Woche oder 500 km die nächstfälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Bei Fahrzeugen mit flexiblen Ölwechsel- und Serviceintervall wird das Ölwechsel- und Serviceintervall, je nach Einsatzbedingungen, anhand von mehreren Parametern bestimmt. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.



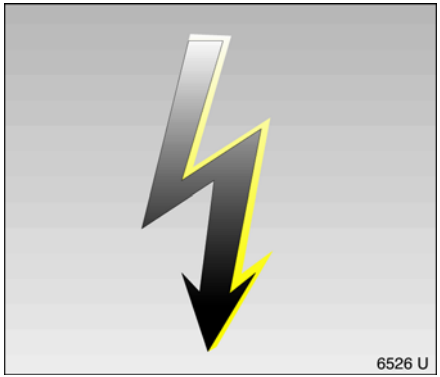
Diese Restlaufstrecke kann bei ausgeschalteter Zündung in der Anzeige des Tageskilometerzählers angezeigt werden: Rückstellknopf für Tageskilometerzähler ca. 2 Sekunden drücken, **InsP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Wenn die verbleibende Restlaufstrecke weniger als 1500 km beträgt, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km die fälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, Opel Partner beauftragen.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um den Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service
Einmal jährlich durchführen lassen, entweder im Rahmen einer Jahresinspektion oder gesondert, siehe Serviceheft. Um einen Verlust von Ansprüchen aus der Garantie gegen Durchrostung auszuschließen, empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



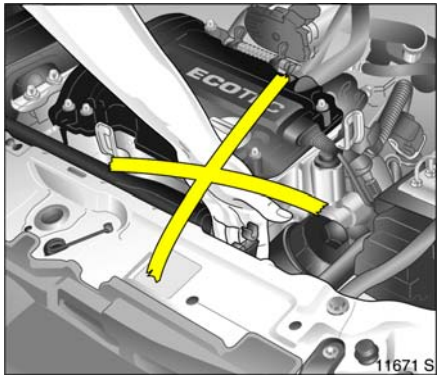
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

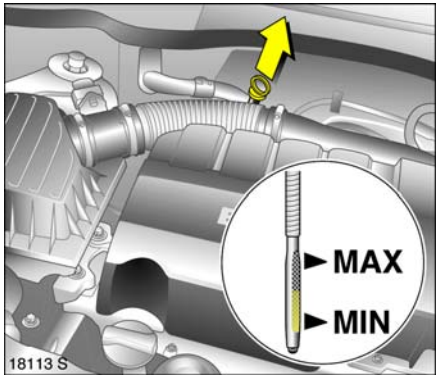
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmessstabes gelb.

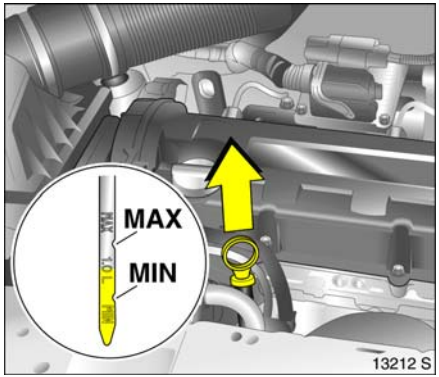


Motoröl

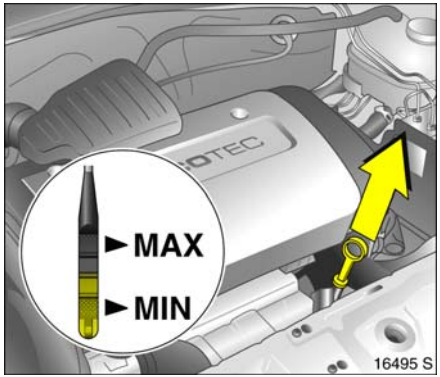
Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motorölstand, Motorölverbrauch
Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle ✻ wird der Motorölstand automatisch kontrolliert, siehe Seite 27. Vor Antritt einer größeren Fahrt ist es empfehlenswert, den Motorölstand zu kontrollieren.



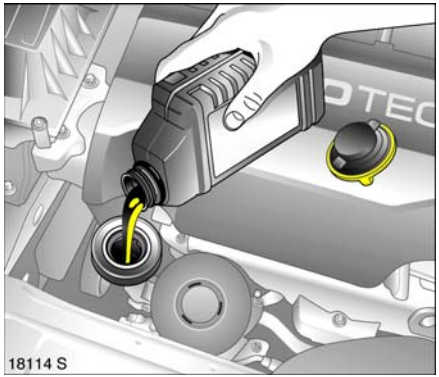
Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.



Zur Kontrolle des Motorölstandes abgewischten Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

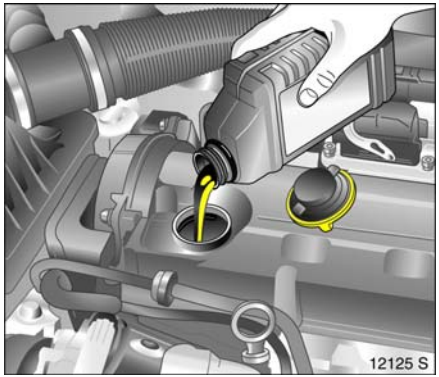
Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX**, siehe Seite 217.



Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, Hinweise im Serviceheft beachten.

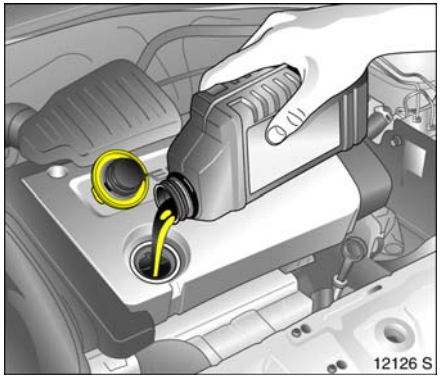
Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmenge, siehe Seite 217.



Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel
Wechsel in Abhängigkeit der Service-Intervallanzeige durchführen.

Wir empfehlen, den original Opel Motorölfilter zu verwenden.



⚠Warnung

Wir empfehlen, den Motoröl- und Motorölfilterwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter auf eventuelle Wasserrückstände prüfen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von ⚠ angezeigt ❇.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

Kühlmittel

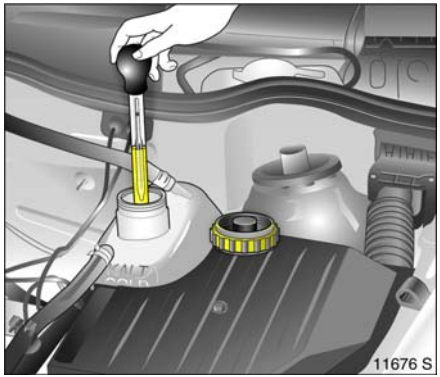
Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. –28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

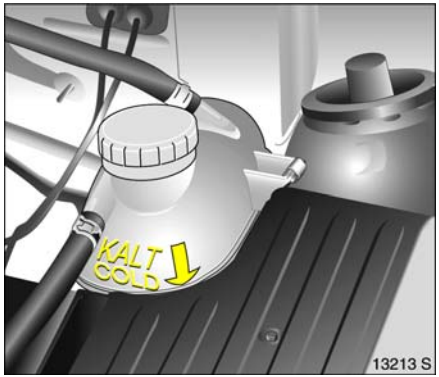
⚠Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. –28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt es und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte es dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und eventuell Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur
Bei Temperaturanzeige im roten Bereich ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Kühlmittelstand sofort überprüfen:

- Kühlmittelstand zu niedrig:
  Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
  Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

⚠Warnung

Wir empfehlen, den Bremsflüssigkeitswechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer auf ihre Reinigungswirkung überprüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter spätestens nach einem Jahr zu erneuern.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer zuerst die Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Scheibenwischer bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlippen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

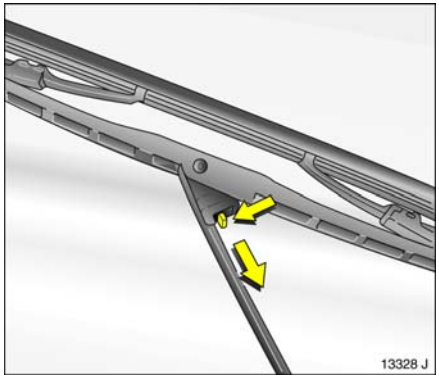
Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfrosterspray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

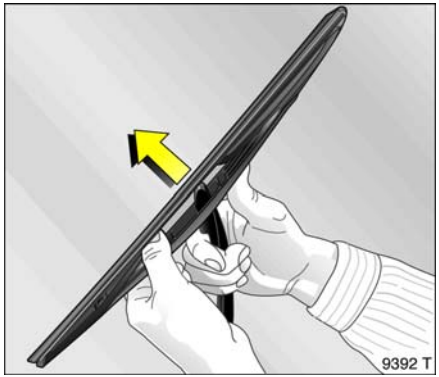
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Waschanlagen ausschalten, siehe Seiten 15, 198.

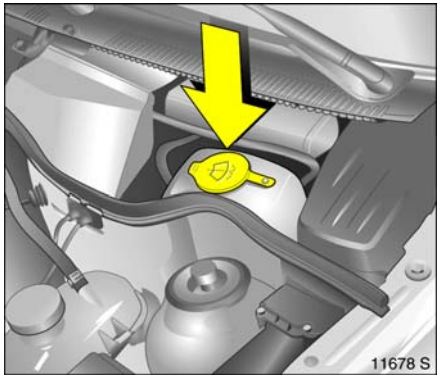
Pflege der Scheibenwischer, siehe Seite 200.



Wischerblätter an der Windschutzscheibe
Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Wischerblätter ✻ an der Heckscheibe
Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.



Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage auf der Fahrerseite im Motorraum.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu zufügen.

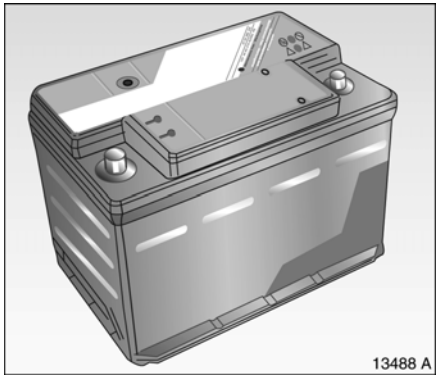
Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
– 5 °C	1 : 3
– 10 °C	1 : 2
– 20 °C	1 : 1

Inhalt

Gefrierschutz bis	Mischungs-verhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
– 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

ist wartungsfrei.

⚠Warnung

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem Opel Partner vornehmen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Wir empfehlen, sich von einem Opel Partner über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten zu lassen.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen (Diebstahlwarnanlage ❇ ist dann außer Funktion).

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen, siehe Seite 34.
- Gegebenenfalls Fensterelektronik ❇ aktivieren, siehe Seite 100.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 30 Minuten automatisch aus.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten durchführen lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden:

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 198.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig ausbessern.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 189.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 190.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 191.
- Scheibenwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen, siehe Seite 212, 213.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic ❇ Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung,. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 194.

Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 194.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren, siehe Seite 212, 213.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 193.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 188.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 191.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Fahrzeugpflege

Waschen 198
Konservieren 198
Polieren 198
Felgen 198
Lackschäden 199
Teerflecke 199
Außenbeleuchtung 199
Kunststoff- und Gummiteile 199
Räder und Reifen 199
Innenraum und Polsterung 199
Sicherheitsgurte 199
Fensterscheiben 200
Scheibenwischerblätter 200
Schlösser 200
Motorraum 200
Unterboden 201
Faltschiebedach ✻ 201
Erdgasanlage ✻ 201

Lassen Sie sich über die von Opel geprüften und empfohlenen Pflegemittel von einem Opel Partner beraten.

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel ✻

Fahrzeugwäsche:
- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:
- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Opel Lackstifte,
- Opel Spray- und Tupffarbe,
- Felgenpfleger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen.
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: Z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ❇ müssen ausgeschaltet sein, siehe Seite 15. Antennenstab ❇ und Dachgepäckträger ❇ abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff, verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet. Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Schließen Sie die Klettverschlüsse.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben ✻ Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen, siehe Seite 192.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser neu einfetten lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems ✻, der Klimaanlage ✻, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs konservieren. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er hat Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Faltschiebedach ✻

Funktion, Aussehen und Lebensdauer des Faltschiebedaches hängen weitgehend von sachgemäßer Bedienung und Pflege ab.

Mit weicher Bürste in einer Richtung von vorn nach hinten trocken abbürsten.

Mit klarem Wasser abspülen.

Bei starker Verschmutzung: Dach mit Auto-Shampoo und lauwarmem Wasser in eine Richtung abbürsten. Mit klarem Wasser abspülen.

Immer das ganze Dach waschen.

Nasses Dach in geschlossenem Zustand trocknen lassen.

- Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.
- Vogelkot sofort entfernen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Fleckenentferner verwenden.
- Bei geöffnetem Dach mindestens einmal im Jahr Gleitschienen und Gleitteile reinigen sowie mit säurefreiem Fett einfetten. Pflege der Gummiteile wie unter „Kunststoff- und Gummiteile“, Seite 199, beschrieben.
- Wasserabläufe des Windabweisers auf Durchgängigkeit prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Gegenständen entfernen.

Erdgasanlage ✻

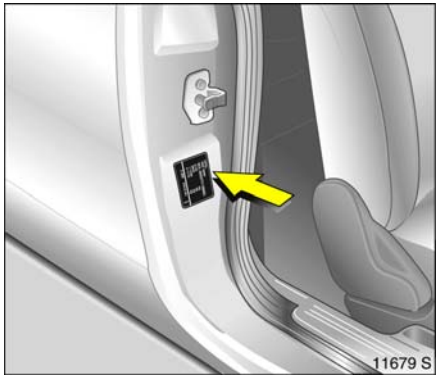
Bei der Motor- oder Unterbodenwäsche mit Dampf- oder Hochdruckstrahler den Strahl nicht auf die Bauteile der Erdgasanlage richten. Insbesondere die Erdgastanks und die Druckventile am Fahrzeugunterboden und an der Stirnwand im Motorraum müssen vor dem Druckstrahl geschützt werden.

Diese Bauteile dürfen auch nicht mit chemischen Reinigern oder Konservierungsmitteln behandelt werden.

Reinigung der Bauteile der Erdgasanlage von einer für Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Technische Daten

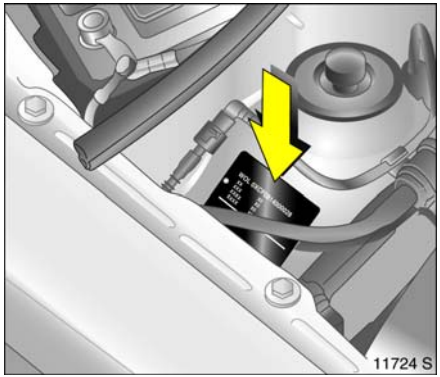
Fahrzeugkenndaten 203
Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle 203
Motordaten 204
Fahrwerte (ca. km/h) 205
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 206
Kraftstoffverbrauch, Erdgas 206
Reifen 212
Elektrische Anlage 216
Füllmengen (ca. Liter) 217
Abmessungen (mm) 218
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit starrer Kugelstange..... 219



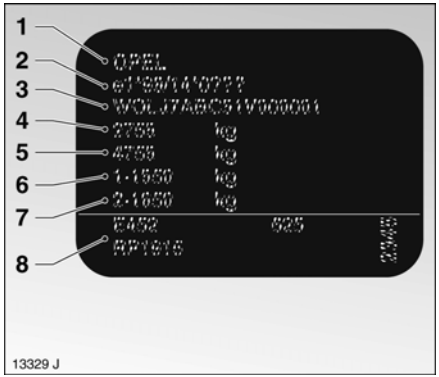
Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.

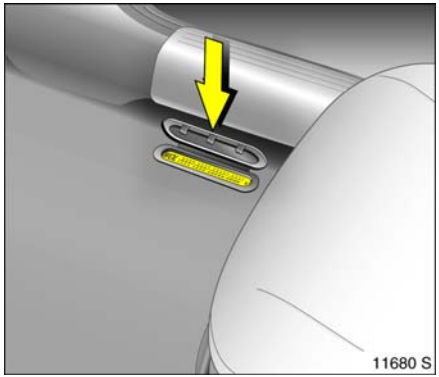


Bei einer anderen Ausführung ist das Typschild am rechten Federbeindom im Motorraum angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann bei einer anderen Ausführung auch auf der Instrumententafel angebracht sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Bei Otto-Motoren auf der linken Motorseite im Motorblock, bei Diesel-Motoren auf der rechten Motorseite unterhalb der Diesel-Einspritzpumpe, eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Wir empfehlen, sich zum Nachfüllen von
– Kühlmittel,
– Bremsflüssigkeit,
– Getriebeöl,
an Ihren Opel Partner zu wenden. Er wird jederzeit das richtige Produkt verwenden.

Achtung: Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle
Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.4 TWINPORT **Z 14 XEP**	1.6 CNG **Z 16 YNG**	1.3 CDTI **Y 13 DT**	1.3 CDTI **Z 13 DTJ**	1.7 CDTI **Z 17 DTH**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubvolumen (cm^3)	1364	1598	1248	1248	1686
Max. Leistung (kW) bei min^{-1}	66 5600	69 6200	51 4000	55 4000	74 4400
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	125 4000	133 4200	170 1750 bis 2500	170 1750 bis 2500	240 2300
Kraftstoffart[1]	Benzin	Erdgas/Benzin	Diesel	Diesel	Diesel
Oktanbedarf (ROZ)[2] unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] –	 – – –	 – – –	 – – –
Cetanbedarf (CZ)[5]	–	–	49 (D)[6]	49 (D)[6]	49 (D)[6]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6200	6400	5120 bis 5280	5020 bis 5180	5000 bis 5200
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Genormte Qualitätskraftstoffe, unverbleit DIN EN 228, Diesel DIN EN 590. Bei Erdgasbetrieb kann jedes handelsübliche methanhaltige Erdgas verwendet werden.
2) Genormte Qualitätskraftstoffe: N = Normal, S = Super, SP = Super Plus, fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
3) Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
4) Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistungs- und Drehmomentverluste.
5) Genormte Qualitätskraftstoffe: D = Diesel.
6) Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte (ca. km/h[1])

Motor[2]	**Z 14 XEP**	**Z 16 YNG**	**Y 13 DT**	**Z 13 DTJ**	**Z 17 DTH**
Höchstgeschwindigkeit					
5-Gang-Schaltgetriebe	164	165	150	152[3]	170
Easytronic	–	–	–	152[3]	–

[1] Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.
[3] Spezifische Ausführung mit elektronischer Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 125 km/h.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 1999/100/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen, siehe Seite 122.

Kraftstoffverbrauch, Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt (siehe vorherige Spalten). Bei Verwendung von Erdgas mit einem niedrigerem Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km)**, CO_2-Emission** (ca. g/km)

Motor[1]	**Z 14 XEP**	**Y 13 DT**	**Z 13 DTJ**	**Z 17 DTH**
Schalt-/Easytronic-Getriebe				
städtisch	8,0/–	6,5/–	6,2/ 5,9	6,6/–
außerstädtisch	5,3/–	4,5/–	4,5/ 4,5	4,4/–
insgesamt	6,3/–	5,3/–	5,1/ 5,0	5,2/–
CO_2	151/–	143/–	138/135	140/–

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.

Kraftstoffverbrauch (H-Gas)[1][m^3/100km]

Motor[2]	**Z 16 YNG**
Schaltgetriebe	
städtisch	10,1
außerstädtisch	5,9
insgesamt	7,5

Kraftstoffverbrauch (H-Gas)[1][kg/100km]

Motor[2]	**Z 16 YNG**
Schaltgetriebe	
städtisch	6,6
außerstädtisch	3,9
insgesamt	4,9

CO_2-Emission[3] (Erdgasbetrieb, g/km nach 80/1268/EEC) [g/km]

Motor[2]	**Z 16 YNG**
CO_2 insgesamt	132

[1] Diese Werte beziehen sich auf Prüfgas G20 (H-Gas) in Anlehnung an die Berechnungsmethode 1999/100/EG.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.
[3] Schadstoffarm nach Euro4.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild, Seite 202) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1, Seite 210 bis 211 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 2, Seite 211 + ... kg

Die Summe = ... kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren und auf dem Typschild beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Anhängerbetrieb, siehe Seite 144.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg, beim Combo mit Dachreling 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise, siehe Seite 120.

Dachgepäckträger, siehe Seite 144.

Gewichte (kg)**, Tabelle 1, Leergewicht**[1)]

Fahrzeug	Motor[2)]	Schaltgetriebe	Easytronic
Combo Kastenwagen	Z 14 XEP	1190	–
	Z 16 YNG	1322	–
	Y 13 DT	1285	–
	Z 13 DTJ	1285	1285
	Z 17 DTH	1320	–
Combo Kastenwagen mit Klimaanlage	Z 14 XEP	1350	–
	Z 16 YNG	1352	–
	Y 13 DT	1420	–
	Z 13 DTJ	1420	1420
	Z 17 DTH	1455	–

1) Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.

Gewichte (kg)**, Tabelle 1, Leergewicht**[1)]

Fahrzeug	Motor[2)]	Schaltgetriebe	Easytronic
Combo	Z 14 XEP	1235	–
	Z 16 YNG	1367	–
	Y 13 DT	1325	–
	Z 13 DTJ	1325	1325
	Z 17 DTH	1365	–
Combo mit Klimaanlage	Z 14 XEP	1265	–
	Z 16 YNG	1397	–
	Y 13 DT	1355	–
	Z 13 DTJ	1355	1355
	Z 17 DTH	1395	–

Gewichte (kg)**, Tabelle 2, schweres Zubehör**

Zubehör	Faltschiebedach	Anhängerzug-vorrichtung	Antiblockier-system (ABS)	Schiebetür, Beifahrerseite	Ausstell-fenster hinten	Laderaum-gitter	teilbares Laderaumgit-ter
Gewicht	18	18	7	23	9	8	10

1) Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.

Reifen

Einschränkungen
Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies - auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 138.

Winterreifen ✻

Reifen der Größe 185/60 R 15, 185/65 R 15, 195/45 R 16 und 195/50 R 16 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Ausnahme: Reifen der Größe 185/60 R 15 sind bei Combo Tramp/Arizona als Winterreifen zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 142.

Schneeketten ✻

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von Opel erprobten feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Auf dem Notrad und Reifen der Größe 185/60 R 15, 185/65 R 15, 195/45 R 16 und 195/50 R 16 sind Schneeketten nicht zulässig.

Ausnahme: Auf Reifen der Größe 185/60 R 15 sind Schneeketten bei Combo Tramp/Arizona zulässig.

Auf Reifen der Größe 185/55 R 15 sind Schneeketten generell zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 142.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge ausgerüstet sein: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Reifendruck (Überdruck) in bar[1)]

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Reifendruck für Notrad, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 138 bis 142.

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

Fortsetzung:

Reifendruck (Überdruck) in bar[1)]

Combo Kastenwagen		Komfortdruck		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[1)]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP, Z 13 DTJ	175/70 R 14[2)3)], 185/60 R 15, 185/55 R 15[4)5)]	2,4	2,4	2,4	3,5
Z 17 DTH, Z 16 YNG	185/60 R 15, 185/55 R 15[5)]	2,4	2,4	2,4	3,5
Y 13 DT	175/70 R 14[2)], 185/60 R 15, 185/55 R 15[5)]	2,4	2,4	2,4	3,5
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[6)]	4,2	4,2	4,2	4,2

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.
[2)] Empfohlen: Dunlop SP 10, Firestone F 580, Pirelli P 3000.
[3)] Nicht zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
[4)] Nur zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
[5)] Empfohlen: Winterreifen Conti Vanco Winter C90Q.
[6)] Hinweise zum Notrad, siehe Seite 156.

Fortsetzung:

Reifendruck (Überdruck) in bar[1)]

Combo		Komfortdruck		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[1)]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP Z 13 DTJ	175/70 R 14[2)], 185/55 R 15[3)4)], 185/60 R 15[5)], 195/45 R 16[6)], 195/50 R 16	2,4	2,4	2,4	3,5
Z 17 DTH, Z 16 YNG	185/60 R 15, 185/55 R 15[4)], 195/50 R 16	2,4	2,4	2,4	3,5
Y 13 DT	175/70 R 14[2)], 185/55 R 15[4)], 185/60 R 15, 195/50 R 16[3)]	2,4	2,4	2,4	3,5
	195/45 R 16[7)]	2,5	2,5	2,5	3,5
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[8)]	4,2	4,2	4,2	4,2

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.
[2)] Empfohlen: Michelin Agilis 41, Continental VancoContact.
[3)] Nur zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
[4)] Empfohlen: Conti C90Q.
[5)] Empfohlen: Pirelli P 6000, Continental CPC, Goodyear NCT5, Dunlop SP 01.
[6)] Nur bei Motor Z 14 XEP.
[7)] Nicht zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
[8)] Hinweise zum Notrad, siehe Seite 156.

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in bar[1)]

Combo Tramp/Arizona		Komfortdruck		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[1)]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP, Z 16 YNG, Z 13 DTJ, Y 13 DT, Z 17 DTH	185/60 R 15, 185/65 R 15[2)]	2,4	2,4	2,4	3,5

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.
[2)] Empfohlen: Goodyear Eagle Hydragrip.

Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	36 Ah / 44 Ah ❇ / 55 Ah ❇ / 60 Ah ❇ / 70 Ah ❇
Batterie für Funkfernbedienung		CR 20 32

Füllmengen (ca. Liter)

Motor[1]	**Z 14 XEP**	**Y 13 DT**	**Z 13 DTJ**	**Z 17 DTH**
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52	52	52	52
Motoröl mit Filterwechsel	3,5	3,2	3,2	5,0
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,2	2,2	2,2	2,2

Motor[1]	**Z 16 YNG**
Kraftstofftank	
Erdgas (Nenninhalt in kg)	19[2]
Benzin (Nenninhalt in l)	14
Motoröl mit Filterwechsel	3,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,2

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 204.
[2] 19 kg (mittlere Füllobergrenze) entsprechem einem Tankvolumen von 110 l. Füllung in kg ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Abmessungen (mm)

	Combo Kastenwagen	Combo
Länge	4322	4322
Breite	1684	1684
Breite mit zwei Außenspiegeln	1892	1892
Höhe bei Leergewicht	1801	1801
Laderaumlänge	1787[1)]/2700[2)]	1020[3)]/1664[4)]/2700[2)]
Laderaumbreite ohne-/mit 1-/mit 2-Schiebetüren min. Breite zwischen den Radkästen	 1348/1399/1449 1107	 –/1399/1449 1107
max. Laderaumhöhe	1190	1190
Höhe Ladekante	550	550
Öffnungsbreite Hecktür min./max.	1030/1210	1030/1210
Öffnungshöhe Hecktür min./max.	1120/1139	1120/1139
Öffnungsbreite Schiebetür	620	620
Öffnungshöhe Schiebetür	913	1023
Radstand	2716	2716
Wendekreisdurchmesser[5)]	11,25	11,25

1) hinter den Vordersitzen
2) bei umgeklapptem Beifahrersitz
3) hinter den Rücksitzen
4) bei umgeklappten Rücksitzen.
5) Angabe in m.

Inhalt

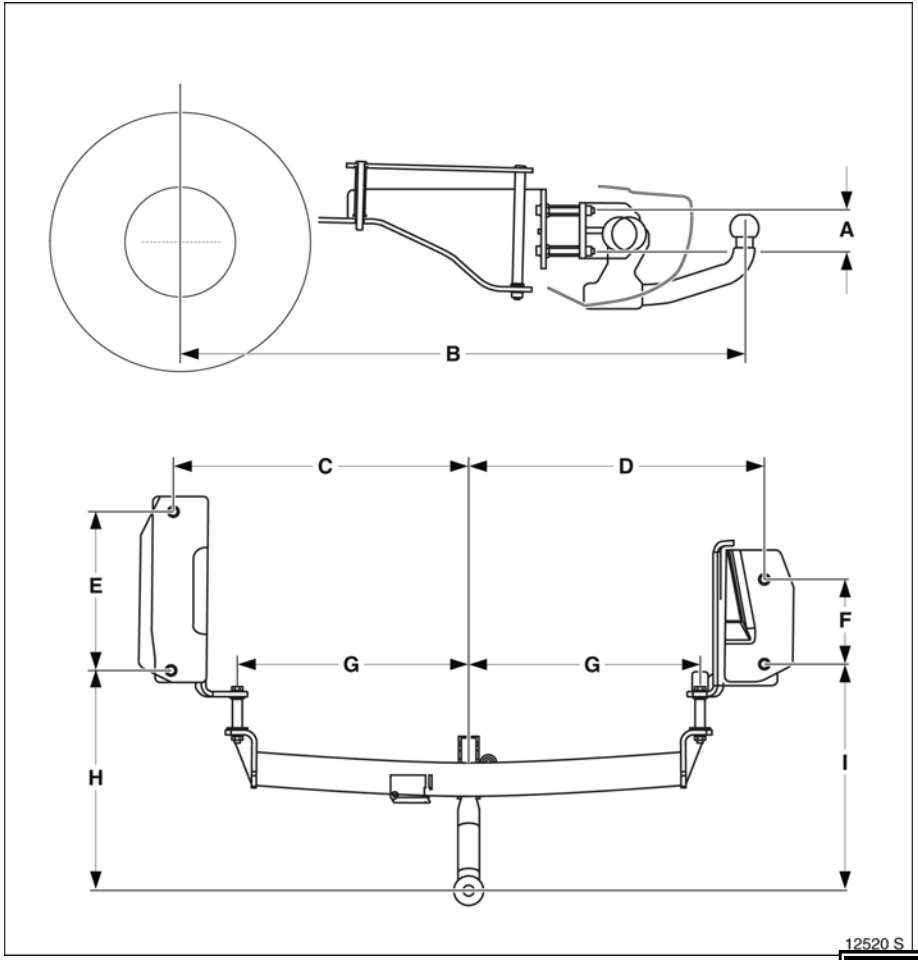
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit starrer Kugelstange

Alle Maße beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

Maß	mm
A	71
B	929
C	515
D	506,3
E	274,3
F	149
G	401,7
H	384
I	398

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einem Opel Partner durchführen zu lassen.



Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht 13, 94
Glühlampenwechsel 173, 178
Abgasanlage 133
Abgase 18, 133
Abgaskontrollleuchte 131
Ablagefächer 74
Abmessungen 218
ABS (Antiblockiersystem) 137
Abschleppen 152
Abschleppöse 152, 153
Abstellen des Fahrzeuges 19
Airbag 83
Alarm 61
Altöl 189
Anhängerbetrieb 120, 144
Anlassen des Motors 149
Anschieben, Anschleppen 149
Antenne 43, 198
Anzeige 32
Anzugsdrehmoment 162, 212
Aquaplaning 141
Armaturentafel, siehe
Instrumententafel 8
Ascher 73
Auslandsfahrt 124, 184, 185
Scheinwerfer 98
Außenspiegel 6, 92, 106
Außentemperaturanzeige 33

B

Batterie 121, 194, 216
Stromunterbrechung 100, 118
Batteriewechsel,
Funkfernbedienung 49, 216
Beheizte Vordersitze 106
Beifahrer-Airbag 83
Beladung 71, 145
Beleuchtung 13, 94
Auslandsfahrt 98
Belüftung 104
Belüftungsdüsen 105
Benzin 124, 204
Beschlagene Scheiben 109, 112
Betriebstemperatur 121
Bleifreier Kraftstoff 124, 130, 204
Blinker 14
Glühlampenwechsel 177, 179, 180
Bordcomputer 22, 39
Bremsassistent 135
Bremsen 134
ABS 137
Bremsassistent 135
Bremsflüssigkeit 203
Bremskraftverstärker 120
Bremsleuchten 180
Fußbremse 135
Handbremse 136
Bremssystem 134
Brillenfach 74

C

Car Pass 2
CO_2-Emission 206
Codenummer 2

D

Dachgepäckträger 123, 144
Dachlast 71, 120, 123
Dampfstrahler 201
Daten 45, 46, 202
Datum 34
Die ersten 1000 km 120
Diebstahlschutz 19
Diebstahlsicherung
  Leichtmetallräder 160
Diebstahlwarnanlage 59
Diesel-Kraftstofffilter 190
Diesel-Kraftstoffsystem 149, 190
Diesel-Partikelfilter 26, 106, 121, 133
Display 32, 114
Display-Modus 39
Drehzahlen 121
Drehzahlmesser 28

E

Easytronic 17, 114
  Fahrprogramme 116
  Kickdown 117
  Störung 118
  Stromunterbrechung 118
  Wählhebel 17
  Winterprogramm 116
Einfahren 120
  Bremsen 134
Elektrische Anlage 167, 195, 216
Elektrische Servolenkung 27, 120
  Abschleppen 152
Elektrisches Faltschiebedach 101
Elektronische Bauelemente 195
Elektronische Fensterbetätigung 100
Elektronische Wegfahrsperre 46
Ellipsoid-Scheinwerfersystem 178
Energie sparen 122
Entfeuchtung und Enteisung
  bei Klimaanlage 112
  der Scheiben 109
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem 149
EPS 27, 120
Erdgas 31, 125, 128
Ersatzschlüssel 45

F

Fahrgestell-Nummer, siehe
  Fahrzeug-Identifizierungsnummer .. 203
Fahrhinweise 120
Fahrwerte 205
Fahrzeugbeladung 71
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 203
Fahrzeuginbetriebnahme 196
Fahrzeugpflege 197
Fahrzeugstilllegung 196
Faltschiebedach
  Manuelle Betätigung 102
Felgen 138
Fenster 99
Fernbedienung
  Lenkrad 43
  Zentralverriegelung 48
Fernlicht 13, 94
  Glühlampenwechsel 175
  Kontrollleuchte 26
Flügeltüren 3, 47, 57
Frostschutz 190
Füllmengen 217
Funkfernbedienung 48
Funkgerät 44
Fußbremse 135

G

Gänge 17
Gassorte
H-Gas 125, 208
L-Gas 125
Gebläse 107, 187
Gefrierschutz 190, 193
Generator 26
Gepäckraum 56
Abdeckung 68
Beladung 71, 145, 209
Beleuchtung 97
Glühlampenwechsel 181
Vergrößerung 66
Verriegelung 56
Verzurrösen 67
Gepäckraumabdeckung 68
Gepäckträger 123, 144
Gesamtgewicht 209
Geschwindigkeit 122, 123
Kraftstoffverbrauch 122, 123
Getriebe, Easytronic 114
Fahrprogramme 116
Kickdown 117
Störung 118
Stromunterbrechung 118
Wählhebel 17
Winterprogramm 116
Getriebe, Schaltgetriebe 17
Glühlampen 93, 173
Glühlampenwechsel 173
Graphic-Info-Display 32
Gurtstraffer 77

H

Halogen-Scheinwerfersystem 173
Handbremse 19, 136
Handschuhfach 74
Heckscheibenwaschanlage .. 15, 193, 198
Hecktür 3, 56
Heizbare Außenspiegel 16, 106
Heizbare Heckscheibe 16, 106
Heizung 104, 108
bei Klimaanlage 104
Sitze 106
Hochdruckstrahler 201
Höheneinstellung
Lenkrad 7
Sicherheitsgurte 80
Sitze 4
Hupe 14

I

Info-Display 32
Infotainment System 32, 43
Innenbeleuchtung 97
Glühlampenwechsel 181, 182
Innenspiegel 5
Innenverriegelung 47, 52
Inspektionssystem 186
Instrumente 8, 24, 28, 29
Instrumentenbeleuchtung 96
Glühlampenwechsel 182
Instrumententafel 8
ISOFIX 89, 90

K

Kaltstart 121
Katalysator 130, 133, 149
Kennzeichenleuchte
Glühlampenwechsel 181
Kilometerzähler 28
Kindersicherheitssystem 90, 93
Kindersicherung 55
Kindersitze 90
Klopffestigkeit des Kraftstoffes 124
Oktanzahlen 204
Kontrast 38
Kontrollleuchten 10, 24
Abgas 131
ABS (Antiblockiersystem) 137
Airbag 87
EPS (Electric Power Steering) 27
Gurtstraffer 79
Motorelektronik 132
Wegfahrsperre 46
Kopfstützen 23, 64, 65, 92
Korrosionsschutz 187
Kraftstoffanzeige 30, 31
Kraftstoffe 124, 125, 204
Kraftstoffsystem, Diesel 149
Kraftstoffverbrauch 122, 124, 205
Kraftstoffvorrat 30
Kraftstoffwahltaste 128
Kühlmittel 190
Kühlmittelspiegel 191
Kühlmitteltemperaturanzeige 30
Kupplung 121

L

Lackschäden 199
Laderaum
Beladung 71
Laderaumgitter 70
Lampenwechsel 173
Lederausstattung 199
Lenkradblockierung 7, 19
Lenkradeinstellung 7
Lenkradfernbedienung 22, 43
Lenkunterstützung, siehe
elektrische Servolenkung 27, 120
Leuchtweitenregulierung 95, 173
Lichthupe 13
Lichtmaschine, siehe Generator 26
Lichtschalter 13
Luftdruck 139, 212
Lufteinlass 112
Lüftung 104

M

Maßeinheiten 38
Mittelkonsolenbeleuchtung 97
Mobiltelefon 44
Motor anlassen 7, 46
Selbsthilfe 149
Motorhaube 62
Motorkennzeichnung 204
Motorkontrollleuchte 132
Motoröl 188
Motorölfilter 189
Motorölstand 188
Motorölverbrauch 188, 204
Motorwäsche 200, 201
Münzenhalter 75

N

Nebelscheinwerfer 95
Nebelschlussleuchte 96
Notrad 143, 156
Nummernschildbeleuchtung 181

O

Oktanzahlen 124, 204
Ölfilterwechsel 189
Ölstand 188
Ölverbrauch 188, 204
Ölwechsel 189
Opel Service 20, 184
Original Opel Teile
und Zubehör 21, 184

P

Parken 19
Pedale 121
Pflege 197
Pollenfilter 113
Profiltiefe 140

R

Räder, Reifen 138
Radio 43
Radwechsel 158
Reifendruck 139, 212
Reifenpanne 163
Reifenreparaturset 163
Reifenumrüstung 138
Reifenzustand 140
Reinluftfilter 113
Relais 167
Reserverad 155, 158
Reserveschlüssel 45
Rückfahrscheinwerfer 96
Glühlampenwechsel 180
Rückleuchte 94
Glühlampenwechsel 180
Rücksitzlehnen 66

S

Schalldämpfer, siehe
  Abgasanlage ... 133
Schaltgetriebe, siehe
  Getriebe ... 17
Scheiben
  Entfeuchtung und Enteisung ... 109, 112
Scheibenwaschanlage ... 15, 193
  Füllmenge ... 217
  Gefrierschutz ... 193
  Vorratsbehälter ... 193
Scheibenwischer ... 15, 192
Scheinwerfer ... 13
  Auslandsfahrt ... 98
  Einschaltkontrolle ... 19
  Glühlampenwechsel ... 173, 178
  Nebelscheinwerfer ... 95
  Rückfahrscheinwerfer ... 96
  Tagesfahrlicht ... 94
Scheinwerferschalter ... 13, 94
Scheinwerferwaschanlage ... 15, 193
Schiebetüren ... 55
Schlösser ... 200
Schlüssel ... 2, 45
  Abziehen ... 19
  Anlassen ... 7, 46
  ausklappen ... 45
  Motor anlassen ... 18
  Türverriegelung ... 45, 48, 52
  Zündschloss ... 18
Schlüsselnummer ... 2
Schlussleuchten ... 94
  Glühlampenwechsel ... 180
Schmierstoffe ... 188, 203
Schneeketten ... 142
Schubbetrieb ... 121, 123
Seiten-Airbag ... 85
Selbstdiagnose ... 79, 88, 137
Selbsthilfe ... 149
  Elektronische Fensterbetätigung ... 99
  Faltschiebedach ... 102
  Funkferndedienung ... 49
  Info-Display ... 34
Servicearbeiten ... 20, 186
Serviceheft ... 20
Servolenkung, siehe
  elektrische Servolenkung ... 27, 120
Sicherheit ... 76
Sicherheitsgurte ... 77, 80, 200
Sicherheitsnetz ... 69
Sicherheitszubehör ... 90, 92, 154
Sicherung gegen
  unbefugte Benutzung ... 2, 7, 20, 45, 46
Sicherungen ... 167
Signalanlage ... 13, 14
Sitze ... 3
  beheizt ... 106
Sonnenblenden ... 75
Spiegel ... 5, 92
Spracheinstellung ... 37
Standlicht ... 13
  Glühlampenwechsel ... 176
Starthilfekabel ... 150
Stilllegung ... 196
Störung ... 100
Stromunterbrechung
  Easytronic ... 118
  Elektronische Fensterbetätigung ... 100
  Faltschiebedach ... 102
Stützlast ... 145
Systemeinstellungen ... 36

T

Tachometer 28
Tagesfahrlicht 94
Tageskilometerzähler 29
Tanken
  Kraftstoffanzeige 30, 31
  Tankdeckel 126
Tankstelle
  Fahrzeugdaten 202, 203
  Füllmengen 217
  Kraftstoffe 124, 204
  Motorhaube öffnen 62
  Motorölstand 188
  Reifendruck 212
  Scheibenwaschanlage 193
  Wagenschlüssel 2
Technische Daten 202
Teile 21, 93, 184
Temperaturregelung 107
Thermometer für Kühlmittel 30
Triple-Info-Display 32
Türschlösser 45, 200
Türverriegelung 45, 48, 52
Typschild 202, 203

U

Uhr 29
Uhrzeit 34
Umluftsystem 110
Umschaltsperre 129
Umweltschutz 189, 197
Unterbodenwäsche 201
Unverbleiter Kraftstoff 124, 204

V

Ventilkappenschlüssel 139
Verbandskasten 93, 154
Verriegelung der Türen 2, 47, 52
Verzurrösen 67, 69, 70
Vor dem Abfahren 18
Vorglühen 26
Vorratsbehälter,
  Scheibenwaschanlage 193

W

Wagenheber 157, 160
Wagenpflege 197
Warnblinker 14
Warndreieck 93, 154
Wartung 20, 186
  Bremsen 134
  Gefrierschutz 190
  Katalysator 133
  Kraftstoffverbrauch 123
  Motoröl 188, 189
  Reifen 140
  Reifendruck 139
  Scheibenwischer 192
Wegfahrsperre 46
Werkzeug 157
Winterbetrieb
  Anfahrhilfe 116
  Batterie 121
  Heizung 104
  Kraftstoffe für Diesel-Motoren 125
  Kraftstoffverbrauch 123
  Kühlmittel, Gefrierschutz 190
  Scheibenentfeuchtung
  und -enteisung 109, 112
  Scheibenwaschanlage,
  Gefrierschutz 193
  Schlösser 200
  Schneeketten 142
Winterprogramm 116
Winterreifen 142, 212
Wirtschaftliches Fahren 120, 122

Z

Zeitkorrektur 37
Zentralverriegelung 48, 52
Zigarettenanzünder 72
Zubehör 89, 90, 93, 154
Zubehörsteckdose 72
Zugvorrichtung 144
Zuladung 71
Zulässiges Gesamtgewicht 209
Zündanlage 187, 195
Zündschloss 18
Zündungsklingeln 124

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Mai 2006, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2387/9-D 24 439 256 Art.-Nr. 09 927 039 05/2006